

# caritas



## **Fortbildung 2025**

für Kindertageseinrichtungen

Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.  
Referat Kindertageseinrichtungen



Herausgeber  
 Referat Kindertageseinrichtungen  
 Residenzplatz 14  
 85072 Eichstätt

Kontakt  
 Stephanie Sattler 0 84 21/ 50 -9 72  
 Josefine Spreng 0 84 21/ 50 -9 72  
 E-Mail kita-referat@caritas-eichstaett.de



**Bayerisches Staatsministerium für  
 Familie, Arbeit und Soziales**

Die Fortbildungen des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen in Bayern werden durch den Freistaat Bayern mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

<b>Vorwort</b>	5
<b>Organisation</b>	6
<b>Schwerpunktt Themen 2025</b>	8
<b>Thematische Übersicht</b>	10
<b>Mein Ziel: Leitung</b>	18
<b>Person und Rolle</b>	
Fortbildungsreihen	20
Qualifizierte Leitung	21
Leitung	37
Mitarbeitende	46
Team	62
<b>Basiskompetenzen</b>	
Persönliche Entwicklung	82
Sozialverhalten	83
Lernfähigkeit	86
Widerstandskraft	89
<b>Pädagogische Praxis</b>	
Religion und Werte	92
Emotionen	97
Sprache	99
Medien	102
Natur und Umwelt	104
Kunst und Kreativität	109
Bewegung	111
Gesundheit	113
<b>Partizipation</b>	
Beobachtung	118
Erziehungspartnerschaft	119
<b>Spezifische Zielgruppen</b>	
Unter Dreijährige	124
Schulkinder	134
Kinder mit besonderen Bedürfnissen	135
<b>Anhang</b>	
Tagungshäuser	146
Kinderpastoral im Bistum Eichstätt	148
Weitere Anbieter von Fort- und Weiterbildungen	149
Fortbildungen VKKB	150
Kopiervorlagen	152



Liebe Fortbildungsinteressierte,

die Krisen und Kriege unserer Zeit lassen uns erleben, wie wertvoll ein friedliches, demokratisches und von gegenseitiger Achtung getragenes Zusammenleben ist. Die Caritas lädt mit ihrer Jahreskampagne „Frieden beginnt bei mir“ dazu ein, selbst Friedensstifter zu werden.

In vielen Kindertageseinrichtungen findet Friedensarbeit bereits statt: Träger, Leitungen und pädagogische Mitarbeitende setzen sich nachhaltig für eine Kultur des Miteinanders ein. Offenheit und Wertschätzung sind für die Kinder und deren Eltern erlebbar. Demokratie wird für Kinder im pädagogischen Alltag gerade dann lebendig, wenn sie in vielfältige Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Die demokratischen Prinzipien im Alltag zu erproben, ist nicht immer einfach. Doch Frieden fängt im Kleinen und eben auch bei den Kleinsten an.

Wir bieten im Jahr 2025 wieder eine bunte Vielfalt an Fort- und Weiterbildungen an. Ganz besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen das neue Format der „Qualifizierten Leitung“. Im Heft finden Sie weitere neue Kurse: „Eine Kita für alle“, „Lernort Praxis“ und „Sicher in der religiösen Vielfalt“.

Mögen Sie durch die Impulse der Referenten sowie den Austausch mit den weiteren Teilnehmenden neue Perspektiven entwickeln und Rückenwind erleben, um zuversichtlich und gestärkt den aktuellen Herausforderungen begegnen zu können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern im neuen Heft und freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Herzlichst

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Frank'.

Alfred Frank  
Caritasdirektor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Sattler'.

Stephanie Sattler  
Leiterin Referat Kindertageseinrichtungen

- Fortbildungszeitraum** Das Fortbildungsprogramm umfasst den Zeitraum von Januar bis Dezember 2025
- Anmeldung** Sie finden unser Fortbildungsangebot im Internet unter [www.caritas-eichstaett.de](http://www.caritas-eichstaett.de), hier unter „Unsere Einrichtungen“ - „Referat Kindertageseinrichtungen“ - „Fortbildungen“. Dort können Sie sich online anmelden.
- Gerne können Sie auch eine formlose Email mit Ihren Fortbildungswünschen an [kita-referat@caritas-eichstaett.de](mailto:kita-referat@caritas-eichstaett.de) schicken. Zudem haben Sie die Möglichkeit, das Formular Einzelanmeldung (Kopiervorlage im Bereich Anhang) zu nutzen und uns dies per Email oder per Post zukommen zu lassen.
- Telefonische Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
- Datenschutz** Ihre Daten werden ausschließlich für Zwecke der Kursorganisation (Adressverwaltung, Statistik, Information für Referent/innen, Tagungshaus und Zuschussgeber) verwendet. Der Umgang mit den Daten unterliegt den Vorschriften der Datenschutzgesetze und der kirchlichen Datenschutzordnung (KDO). Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir als Veranstalter Ihre personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Tätigkeit sowie Beschäftigungsort) erfassen und diese gemäß den Grundsätzen des Datenschutzes abgesichert sind.
- Teilnahme** Sie erhalten jeweils ca. 4-6 Wochen vor Kursbeginn eine Zusage per Email.
- Mit Ihrer Anmeldung gehen wir davon aus, dass Sie während der gesamten Fortbildung anwesend sind. Eine Rückerstattung von nicht in Anspruch genommenen Leistungen kann nicht erfolgen.
- Über Ihre Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen erhalten Sie einen Fortbildungsnachweis.
- Abmeldung** Ihre Abmeldung muss spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn im Referat Kindertageseinrichtungen (08421 50-972) erfolgen, um den Platz gegebenenfalls anderweitig zu besetzen.
- Bei kurzfristigeren Abmeldungen oder unentschuldigtem Fernbleiben erheben wir eine Ausfallgebühr von 80 % der Kursgebühr.
- Ausnahme: Sie sorgen selbst für eine Ersatzperson, die Sie uns namentlich nennen.

Im Krankheitsfall senden Sie bitte innerhalb einer Woche eine Kopie Ihrer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung an unser Referat Kindertageseinrichtungen – gerne per Email.

- Mindestteilnehmerzahl** Aus Kostengründen behalten wir uns vor, Fortbildungen, bei denen sich weniger als 12 Teilnehmende angemeldet haben, abzusagen.
- Kosten** Die Kosten der Fortbildungen finden Sie bei den jeweiligen Kursausschreibungen. Für Teilnehmende aus Einrichtungen in nichtkatholischer Trägerschaft und aus anderen Diözesen erheben wir eine geringfügig höhere Gebühr.
- Tagungshäuser** In fast allen Tagungshäusern (siehe Hinweis bei der jeweiligen Fortbildung), in denen mehrtägige Fortbildungen stattfinden, kann eine Übernachtung gebucht werden. Die Organisation und die anfallenden Kosten werden nicht übernommen.
- Die Kontaktdaten und Hinweise zur angebotenen Verpflegung finden Sie im Bereich Anhang.
- Inhouse-Fortbildungen** Auch 2025 bieten wir Ihnen an, die Fortbildungen im Heft auch als Inhouse-Fortbildungen bei Ihnen vor Ort zu organisieren. Grundlage bildet die freie Terminkapazität der Referierenden.
- Kosten:
- Referentenkosten: Honorar, Fahrtkosten, Verpflegung, Material und Übernachtungskosten bei Bedarf
  - 100 Euro Organisations- und Verwaltungsaufwand
- Hinweis** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Wenn möglich wurde die neutrale, ansonsten die weibliche Form verwendet.
- Rückfragen** Für organisatorische Rückfragen in Fortbildungsangelegenheiten steht Ihnen im Referat Kindertageseinrichtungen Frau Spreng (08421 50-972 täglich von 8:30 – 16:30 Uhr / freitags bis 12:00), [josefine.spreng@caritas-eichstaett.de](mailto:josefine.spreng@caritas-eichstaett.de) gerne zur Verfügung.

- Schwerpunkte landesweit** Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Bayern und die Bayerische Verwaltungsschule – als staatlich geförderte Bildungsträger – haben mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales vereinbart, die Themen
- Kinderschutz und Sexualpädagogik
  - Bildung für nachhaltige Entwicklung
  - Teamentwicklung und Teamgesundheit
  - Schulkindbetreuung
  - Leitung von Kindertageseinrichtungen sowie
  - Praktikantinnen- und Praktikantenanleitung
- als Schwerpunktthemen in die landesweit ausgeschriebenen Fortbildungsangebote 2025 aufzunehmen
- [http://www.ifp.bayern.de/projekte/professionalisierung/forum\\_fortbildung.php](http://www.ifp.bayern.de/projekte/professionalisierung/forum_fortbildung.php);  
<https://www.ifp.bayern.de/fortbildung.php/index.php>.
- Fortbildungen, die überwiegend zu diesen Themen bzw. speziell für die oben genannten Zielgruppen ausgeschrieben sind, werden als Veranstaltungen zu einem Schwerpunktthema gefördert.
- Zu den Schwerpunktthemen „Kinderschutz und Sexualpädagogik“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie „Schulkindbetreuung“ können auch Teamfortbildungen, sogenannte Inhouse-Schulungen, für einzelne Kindertageseinrichtungen angeboten werden. Das Thema „Teamentwicklung“ wird nur im Rahmen von Teamfortbildungen als Schwerpunktthema gefördert.
- Kinderschutzkonzept** Zur Prävention und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Kindeswohlgefährdung braucht es ein Kinderschutzkonzept in der Kita basierend auf Grundlagenwissen zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und vorhandenen Netzwerken sowie entsprechende Handlungskonzepte für das Personal. Wissen über die sexuelle Entwicklung von Kindern und einen pädagogischen Umgang mit Sexualität in der Kita bilden eine weitere wichtige Grundlage für dieses Thema. Deswegen werden die Themen Kinderschutzkonzept und Sexualpädagogik besonders gefördert.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung** Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung hat gesellschaftspolitische Brisanz und eine hohe Relevanz für die Zukunft der Welt. Daher muss bereits in der Kindertageseinrichtung eine Sensibilisierung für einen verantwortungsbewussten, klimafreundlichen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen stattfinden.

- Teamentwicklung und Teamgesundheit** Die Themen Teamentwicklung und Teamgesundheit sollen den Teams von Kindertageseinrichtungen in Teamfortbildungen die theoretischen Grundlagen der Teamarbeit und Maßnahmen der Teamorganisation nahebringen, die Auseinandersetzung mit Teamkultur und Vielfalt im Team fördern und das Bewusstsein für gesundheitsförderliche Maßnahmen und die Unterstützung innerhalb des Teams stärken.
- Schulkindbetreuung** Im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklungen gewinnen die Ganztagsbetreuung und somit auch die Schulkindbetreuung einen immer größeren Stellenwert. Neben den Horten übernehmen zahlreiche Kindergärten sowie Häuser für Kinder diese Aufgabe. Sie sollen bei der qualitativ hochwertigen Umsetzung der Schulkindbetreuung unterstützt werden.
- Leitung** Der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Qualifikation des pädagogischen Personals kommt in der Diskussion um die pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen eine immer größere Bedeutung zu. Weiterbildungen und Fortbildungen zu spezifischen Kita-Leitungsthemen sowie zur Praktikantinnen- und Praktikantenanleitung sind deshalb weitere Schwerpunkte der staatlichen Förderung.

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
<b>Person und Rolle</b>		
<b>Fortbildungsreihen</b>		
01	24.11.2025 - 23.06.2027	<b>Neu:</b> Qualifizierte Leitung
02	24.06.2025 - 11.06.2026	Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita
03	06.02.2025 - 14.10.2025	Systemisches Arbeiten – Aufbau-Fortbildungsreihe
<b>Leitung</b>		
04	nach Bedarf	adebisKita - Einführung ins Kita-Verwaltungsprogramm
05	19.02.	Rechtsfragen in der Kita-Praxis
06	25.02.	Einarbeitung - wozu?
07	06.03.	<b>Neu:</b> Wer führen will, muss Fragen stellen
14	17.03.	<b>Neu:</b> Vielfalt in der Kita
19	27./28.03.	Qualität aus Kindersicht
101	03.04.	Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen
08	22.05.	<b>Neu:</b> The winner takes it all!
09	28.05.	Da waren es nur noch 5!
10	24./25.06.	Erfolgreiche Zusammenarbeit von Leitung und Stellvertretung
11	08.10.	<b>Neu:</b> Mut zum Feedback
105	14.10.	<b>Neu:</b> Ein sicherer Ort nach unsicherer Zeit
54	21.10.	Die Pädagogik nach Maria Montessori
12	18.11.	<b>Neu:</b> Ja, Nein oder doch lieber Jein?!
01	24.11.2025 - 23.06.2027	<b>Neu:</b> Qualifizierte Leitung
<b>Mitarbeitende</b>		
67	16.01.	Mindmap, Pinnwand und QR-Code
03	06.02. - 14.10.2025	Systemisches Arbeiten - Aufbauseminar
13	13.03.	<b>Neu:</b> Das kann ich wirklich gut!
99	13.03.	<b>Neu:</b> Eine Kita für alle
14	17.03.	<b>Neu:</b> Vielfalt in der Kita
15	18.03.	Am Ende der Fahnenstange

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
16	18.03.	Systemische Pädagogik
17	20.03.	<b>Neu:</b> Spielst du was mit mir?
18	25.03.	Besser in Balance bleiben
19	27./28.03.	Qualität aus Kindersicht
101	03.04.	Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen
20	08.04.	Kompaktkurs: BayBEP praxisnah umsetzen
21	06.05.	Achtsam sein - entspannen - Kraft schöpfen
22	14.05.	<b>Neu:</b> Lernort Praxis
70	15.05.	Wenn die Sinne Pause brauchen
23	20.05.	<b>Neu:</b> Das geht zu weit!
89	20./21.05.	<b>Neu:</b> Super, toll, gut gemacht!
24	21.05.	<b>Neu:</b> Rein ins Arbeitsvergnügen
25	05.06.	<b>Neu:</b> Ankommen, Aufatmen und Kraft schöpfen
26	25.06.	Körpergerechtes Arbeiten
02	24.06.2025 - 11.06.2026	Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita
90	02./03.07.	<b>Neu:</b> Neu in der Kinderkrippe?
27	21.10.	Grenzen wahrer Umgang
68	04.11.	Medienkompetenz in der Kita stärken
28	21.11.	Ein Tag für die Stimme
<b>Team</b>		
101	03.04.	Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen
85	15.10.	Kurz und intensiv – Gespräche zwischen Tür und Angel
54	21.10.	Die Pädagogik nach Maria Montessori
29	Inhouse	Beschwerdemanagement
30	Inhouse	Ich packe in meinen Koffer
31	Inhouse	<b>Neu:</b> Mitarbeitende und Kinder brauchen Schutz
32	Inhouse	... ist die Tür schon offen oder noch zu? Offene Arbeit
33	Inhouse	Projektarbeit – Vom Impuls der Kinder im Dialog zum Projekt
34	Inhouse	Das Portfolio
35	Inhouse	Gemeinsam ein Team
36	Inhouse	Kinderleicht Konflikte begleiten und Mobbingprävention leben
37	Inhouse	Teamentwicklung mit der Natur
38	Inhouse	Kinder, die uns fordern
39	Inhouse	Systemisches Arbeiten im Team

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
40	Inhouse	Systemisches Arbeiten mit Kindern
41	Inhouse	... denn wer frei spielt, ist ein König!
42	Inhouse	Wir sind ein gutes Ensemble!
43	Inhouse	<b>Neu:</b> Marte Meo – Kommunikation, die verbindet
44	Inhouse	Kindern eine Stimme geben - Partizipation
45	Inhouse	Kinder brauchen gute Räume
46	Inhouse	Das Ganze ist immer mehr als die Summe seiner Teile
47	Inhouse	Zeit für uns - Zeit fürs Team
<b>Online-Fortbildungen</b>		
67	16.01.	Mindmap, Pinnwand und QR-Code
96	11./12.03.	Verflixte Hausaufgaben
18	25.03.	Besser in Balance bleiben
73	07.10.	Nachhaltigkeit in der Kita
<b>Basiskompetenzen</b>		
<b>Persönliche Entwicklung</b>		
55	07.04.	<b>Neu:</b> Stark wie Pippi Langstrumpf!
48	14.04.	Wahrnehmungsentwicklung im Vorschulalter
94	03.11.	Die Wahrnehmungsentwicklung im Kleinkindalter
<b>Sozialverhalten</b>		
49	28.01.	Dann bist du nie wieder mein Freund!
87	08.04.	Kratzbürsten und Schmusekatzen
50	15.05.	Ich seh' die Welt mit deinen Augen!
51	09.10.	<b>Neu:</b> Kinder lernen streiten
93	16.10.	Einsame, isolierte Kinder in der Krippe
106	04.11.	Von Streithennen und Raufbolden

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
<b>Lernfähigkeit</b>		
52	06.02.	<b>Neu:</b> „Mir ist so langweilig!“
96	11./12.03.	Verflixte Hausaufgaben
53	25./26.03.	<b>Neu:</b> Lernen durch Begeisterung
54	21.10.	Die Pädagogik nach Maria Montessori
<b>Widerstandskraft</b>		
55	07.04.	<b>Neu:</b> Stark wie Pippi Langstrumpf!
63	10.04.	Kinderängste - Kindernöte
56	07.07.	Mausetot und quietschlebig
<b>Pädagogische Praxis</b>		
<b>Religion und Werte</b>		
57	30.01	„Ich bin so traurig!“
58	18.02.	Feste feiern, fröhlich sein
59	20.02.	<b>Neu:</b> Schön, dass es dich gibt!
60	04.06.	<b>Neu:</b> Sicher in der religiösen Vielfalt
61	23.10.	<b>Neu:</b> Vom Martinszug zum Weihnachtszauber
<b>Emotionen</b>		
49	28.01.	Dann bist du nie wieder mein Freund!
57	30.01	„Ich bin so traurig!“
62	06.02.	<b>Neu:</b> „Heute bin ich ein Giftzwerg!“
86	01./02.04.	Hauenschubsenbeißen-Konflikte lösen
55	07.04.	<b>Neu:</b> Stark wie Pippi Langstrumpf!
87	08.04.	Kratzbürsten und Schmusekatzen
63	10.04.	Kinderängste - Kindernöte

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
56	07.07.	Mausetot und quietschlebendig
51	09.10.	<b>Neu:</b> Kinder lernen streiten
<b>Sprache</b>		
64	07.02	Tanzmaus und Schnattergans
65	02.04	Das Tun ist eine Wurzel der Sprache
66	29./30.04.	<b>Neu:</b> Vorhang auf! Wir spielen Theater!
<b>Medien</b>		
67	16.01.	Mindmap, Pinnwand und QR-Code
68	04.11.	Medienkompetenz in der Kita stärken
<b>Natur und Umwelt</b>		
69	07.05.	Baum-Detektive
88	08.05.	Kleine Zwerge erforschen die Natur
70	15.05.	Wenn die Sinne Pause brauchen
71	03.07.	Heimische Tiere und Pflanzen
72	03.07.	Waldtag - Was es im Wald zu entdecken gibt
73	07.10.	Nachhaltigkeit in der Kita
37	Inhouse	Teamentwicklung mit der Natur
<b>Musik</b>		
62	06.02.	<b>Neu:</b> „Heute bin ich ein Giftzweig!“
64	07.02	Tanzmaus und Schnattergans
58	18.02.	Feste feiern, fröhlich sein
61	23.10.	<b>Neu:</b> Vom Martinszug zum Weihnachtszauber
95	20.11.	Musik in der Krippe
<b>Kunst und Kreativität</b>		
74	08.07.	Freispiel-Impulse für das Malen und Gestalten
75	09.07.	Freispiel-Impulse für das Bauen und Konstruieren

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
<b>Bewegung</b>		
62	06.02.	<b>Neu:</b> „Heute bin ich ein Giftzweig!“
64	07.02	Tanzmaus und Schnattergans
78	19.02	Kinder in die Ruhe führen
76	19.03.	Wilde Spiele und lustige Entspannung
79	19.03.	<b>Neu:</b> Die Mitte stärken mit Qi Gong und Kinesiologie
21	06.05.	Achtsam sein - entspannen - Kraft schöpfen
77	27./28.05.	Psychomotorik – Grundlagenseminar
104	02.07.	AD(H)S im Kindergarten
<b>Gesundheit</b>		
78	19.02	Kinder in die Ruhe führen
98	25.02.	Kinder, die dadurch auffallen, dass sie nicht auffallen
79	19.03.	<b>Neu:</b> Die Mitte stärken mit Qi Gong und Kinesiologie
18	25.03.	Besser in Balance bleiben
21	06.05.	Achtsam sein - entspannen - Kraft schöpfen
24	21.05.	<b>Neu:</b> Rein ins Arbeitsvergnügen
25	05.06.	<b>Neu:</b> Ankommen, Aufatmen und Kraft schöpfen
26	25.06.	Körpergerechtes Arbeiten
80	26.06.	Wenn das Essen Probleme macht
28	21.11.	Ein Tag für die Stimme
47	Inhouse	Zeit für uns - Zeit fürs Team
<b>Partizipation</b>		
<b>Beteiligung von Kindern</b>		
33	Inhouse	Projektarbeit – Vom Impuls der Kinder im Dialog zum Projekt
44	Inhouse	Kindern eine Stimme geben - Partizipation



Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
<b>Beobachtung</b>		
13	13.03.	<b>Neu:</b> Das kann ich wirklich gut!
81	18.03.	Das Portfolio – das schenke ich dir!
84	04.06.	Welche Stärken und Bedürfnisse hat Ihr Kind?
34	Inhouse	Das Portfolio
43	Inhouse	<b>Neu:</b> Marte Meo – Kommunikation, die verbindet
<b>Erziehungspartnerschaft</b>		
82	09.04.	<b>Neu:</b> Lisa hat heute schon wieder nichts gegessen!
103	15./16.05.	<b>Neu:</b> Verhaltensauffälligkeiten in der Kita
83	03.06.	Wenn (Erziehungs-)Welten aufeinanderprallen
84	04.06.	Welche Stärken und Bedürfnisse hat Ihr Kind?
85	15.10.	Kurz und intensiv – Gespräche zwischen Tür und Angel
29	Inhouse	Beschwerdemanagement
<b>Spezifische Zielgruppen</b>		
<b>Unter Dreijährige</b>		
86	01./02.04.	Hauen-schubsen-beißen – Konflikte lösen
87	08.04.	Kratzbürsten und Schmusekatzen
88	08.05.	Kleine Zwerge erforschen die Natur
89	20./21.05.	<b>Neu:</b> Super, toll, gut gemacht!
90	02./03.07.	<b>Neu:</b> Neu in der Kinderkrippe?
91	10.07.	Eingewöhnung in der Krippe
92	17.07.	<b>Neu:</b> Alte Positionen überwinden
93	16.10.	Einsame, isolierte Kinder in der Krippe
94	03.11.	Die Wahrnehmungsentwicklung im Kleinkindalter
95	20.11.	Musik in der Krippe

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
<b>Schulkinder</b>		
96	11./12.03.	Verflixte Hausaufgaben
16	18.03.	Systemische Pädagogik
79	19.03.	<b>Neu:</b> Die Mitte stärken mit Qi Gong und Kinesiologie
53	25./26.03.	<b>Neu:</b> Lernen durch Begeisterung
<b>Kinder mit besonderen Bedürfnissen</b>		
97	11.02.	„Nein, du hast mir gar nichts zu sagen!“
98	25.02.	Kinder, die dadurch auffallen, dass sie nicht auffallen
99	13.03.	<b>Neu:</b> Eine Kita für alle
15	18.03.	Am Ende der Fahnenstange
100	27.03.	„Jetzt hab ich es Dir schon 100-mal gesagt!“
65	02.04.	Das Tun eine die Wurzel der Sprache
101	03.04.	Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen
48	14.04.	Wahrnehmungsentwicklung im Vorschulalter
102	29.04.	Trennung und Scheidung
103	15./16.05.	<b>Neu:</b> Verhaltensauffälligkeiten in der Kita
104	02.07.	AD(H)S im Kindergarten
105	14.10.	<b>Neu:</b> Ein sicherer Ort nach unsicherer Zeit
27	21.10.	Grenzen wahrer Umgang
106	04.11.	Von Streithennen und Raufbolden
31	Inhouse	<b>Neu:</b> Mitarbeitende und Kinder brauchen Schutz
36	Inhouse	Kinderleicht Konflikte begleiten und Mobbingprävention leben
38	Inhouse	Kinder, die uns fordern
40	Inhouse	Systemisches Arbeiten mit Kindern

# Mein Ziel: Leitung

## Mitarbeitende auf dem Weg zur Leitung

Mitarbeitende, die eine Leitungsfunktion anstreben und sich darauf vorbereiten wollen, empfehlen wir besonders folgende Fortbildungen:

- Kurs 02: „Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita“  
24. Juni 2025 bis 11. Juni 2026 | Schloss Hirschberg, Beilngries
- Kurs 05: „Rechtsfragen in der Kita-Praxis“  
19. Februar 2025 | Schloss Hirschberg, Beilngries
- Kurs 07: „Wer führen will, muss Fragen stellen“  
06. März 2025 | Kloster St. Josef, Neumarkt
- Kurs 08: „The winner takes it all!“  
22. Mai 2025 | Religionspäd. Zentrum, Heilsbronn
- Kurs 11: „Mut zum Feedback“  
08. Oktober 2025 | Kloster St. Josef, Neumarkt
- Kurs 12: „Ja, Nein oder doch lieber Jein?!“  
18. November 2025 | St. Alfons, Ingolstadt
- Kurs 14: „Vielfalt in der Kita“  
17. März 2025 | Bischöfliches Seminar, Eichstätt
- Kurs 16: „Systemische Pädagogik“  
18. März 2025 | St. Alfons, Ingolstadt
- Kurs 19: „Qualität aus Kindersicht“  
27./28. März 2025 | Benediktinerabtei Plankstetten, Berching
- Kurs 27: „Grenzen wahrer Umgang“  
21. Oktober 2025 | St. Alfons, Ingolstadt
- Kurs 60: „Sicher in der religiösen Vielfalt“  
04. Juni 2025 | Bischöfliches Seminar, Eichstätt
- Kurs 81: „Das Portfolio“  
18. März 2025 | Bischöfliches Seminar, Eichstätt
- Kurs 84: „Welche Stärken und Bedürfnisse hat Ihr Kind – Entwicklungsgespräche“  
04. Juni 2025 | Abtei Plankstetten, Berching
- Kurs 99: „Eine Kita für Alle“  
13. März 2025 | St. Alfons, Ingolstadt

## Person und Rolle

---

### Fortbildungsreihen

### Leitung

### Mitarbeitende

### Team

## 01

## Qualifizierte Leitung

## Sozialmanagement in Tageseinrichtungen für Kinder



© Bildagentur Panthermedia / HayDmitriy

Neues  
Angebot**Die Leitung einer Kindertageseinrichtung ist eine äußerst vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe.**

Als Leitung müssen Sie die Einrichtung pädagogisch wie auch organisatorisch zukunftsorientiert führen. Steigende gesetzliche Anforderungen, das Reagieren auf aktuelle Herausforderungen oder bildungspolitische Entwicklungen gehören mit zu Ihrem Alltag.

Als Leitung übernehmen Sie eine Schlüsselposition bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Sie konzipieren die pädagogische Arbeit, führen das pädagogische Personal und vertreten die Einrichtung nach außen.

Um die mit Ihrer Rolle verbundenen Anforderungen kompetent zu meistern, haben der Verband Kath. Kindertageseinrichtungen Bayern und die bayerischen Caritasverbände gemeinsam das Rahmenkonzept „Qualifizierte Leitung – Sozialmanagement in Tageseinrichtungen für Kinder“ entwickelt.

**Durch die Teilnahme an dieser Weiterbildung**

- fühlen Sie sich als Führungskraft gestärkt bzw. gut auf Ihre angestrebte Leitungsposition vorbereitet,
- bauen Sie Ihre persönliche und fachliche Kompetenz aus,
- schärfen bzw. entwickeln Sie Ihr Führungsprofil und
- gewinnen Sie Handlungssicherheit in Bezug auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen.

**Die Weiterbildung umfasst 23 Fortbildungstage à 8 Unterrichtseinheiten (UE) in 8 Blöcken.**

Zwischen den einzelnen Blöcken finden in Untergruppen Supervisionseinheiten und Onlineformate zur Prüfungsvorbereitung statt. Selbststudium, Reflexion und Praxistransfer sind Teile der Weiterbildung.

Die Qualifizierung schließt mit einem Transferbericht und einem Kolloquium ab.

Bei erfolgreicher Teilnahme erwerben Sie das **Zertifikat „Qualifizierte Leitung“**.

**Zielgruppe:**

Leitungen, stellv. Leitungen, pädagogische Mitarbeitende mit Leitungsabsicht

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

2.500 Euro  
2.400 Euro (für kath. Einrichtungen im Bistum Eichstätt)  
(zahlbar in 3 Raten)

**Tagungsort:**

Schloss Hirschberg, 92339 Beilngries

Übernachtung im Tagungshaus möglich  
(nicht in der Kursgebühr enthalten)

**Ort der Supervisionen**

Thüringer Straße 21, 91161 Hilpoltstein

**Schwerpunktthema:**

Leitung

**Hinweis:**

Die Teilnahme an allen Tagen wird vorausgesetzt. Beachten Sie bitte, dass versäumte Weiterbildungsstunden als Fehlzeiten gelten und soweit diese 10 % der Unterrichtsstunden überschreiten, nachzuholen sind.

## 1. Modul

### Rollenverständnis – Selbstführung – Kommunikation

#### Kursorganisation und Anforderungsprofil (8 UE)

Sie erhalten u. a. einen Überblick über

- Organisation und Aufbau der Weiterbildung,
- Einbindung von Kitas in staatliche und kirchliche Strukturen,
- Anforderungsprofil einer Leitung.

#### Rollenverständnis (8 UE)

Sie setzen sich mit folgenden Fragen auseinander

- Wie und warum bin ich Leitung geworden?
- Welche Kompetenzen und Fähigkeiten bringe ich mit?
- Welche persönlichen Ziele setze ich?

#### Selbstführung (8 UE)

Sie reflektieren das eigene Leitungshandeln in Bezug auf

- Selbstfürsorge, Stress- und Krisenmanagement,
- Instrumente der Selbstführung

#### Kommunikation und Gesprächsführung – Teil 1 (8 UE)

- Sie lernen Prinzipien der Gesprächsführung kennen
- Aufbau von Gesprächen
- Systemische Haltung

#### Termin 2025

**1. Modul:**  
Montag bis Donnerstag,  
24. bis 27. November  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**  
Schloss Hirschberg  
Beilngries

## 2. Modul

### Zeitmanagement – Recht – Change-Management

#### Zeitmanagement und Prüfungsvorbereitung (8 UE)

Sie setzen sich mit Ihrem Zeitmanagement auseinander und erhalten erste Informationen zum Prüfungsverfahren

- Reflexion der eigenen „Zeitdiebe“
- Methoden für den bewussten Umgang mit Zeit
- Informationen rund um die Prüfung

#### Rechtliche Grundlagen und Arbeitsschutz (16 UE)

Sie erhalten wichtige Informationen in folgenden Bereichen

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Biostoffverordnung, Infektionsschutzgesetz, Lebensmittelhygieneverordnung
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- Schutzauftrag und Aufsichtspflicht
- Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKi-BiG)
- Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG)
- Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)

#### Kita im Wandel – Change-Management (8 UE)

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- lernen Sie die Phasen der Veränderung kennen,
- erhalten Sie Impulse, wie Sie sich selbst und Ihr Team erfolgreich durch Veränderungen führen und in turbulenten Zeiten für Orientierung sorgen,
- bekommen Sie theoretisches und didaktisches Wissen, um mit Veränderungen souverän umzugehen.

#### Termin 2026

**2. Modul:**  
Montag bis Donnerstag,  
26. bis 29. Januar  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**  
Schloss Hirschberg  
Beilngries

### 3. Modul

#### QM – Kommunikation – Team

##### Qualitätsmanagement (8 UE)

Sie setzen sich mit folgenden Inhalten auseinander

- Bedeutung und Nutzen von einem Qualitätsmanagement für die Kita
- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Praxistaugliche Methoden

##### Kommunikation und Gesprächsführung – Teil 2 (8 UE)

Sie erweitern Ihr Wissen zu folgenden Themen

- Umgang mit und Vorgehen bei Konflikten
- Gewaltfreie Kommunikation
- Unterscheidung von Konfliktarten

##### Team- und Mitarbeiterführung – Teil 1 (8 UE)

Sie erfahren Grundlegendes zu folgenden Inhalten

- Grundthemen von Gruppen
- Ablauf von Gruppenprozessen
- Teamführung: Teamselbstverständnis und Teamkultur

##### Termin 2026

**3. Modul:**  
Dienstag bis Donnerstag,  
17. bis 19. März  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**  
Schloss Hirschberg  
Beilngries

### 4. Modul

#### Pädagogische Führung – Schutzkonzept – Team

##### Pädagogische Führung einer Kindertageseinrichtung auf der Basis der Konzeption (8 UE)

Durch die Teilnahme

- erkennen Sie die Bedeutung der Konzeption als Führungs- und Steuerungsinstrument,
- erhalten Sie Wissen zu einer gelungenen Konzeptionsentwicklung und Fortschreibung,
- planen Sie erste Schritte zur Weiterentwicklung.

##### Das institutionelle Schutzkonzept (8 UE)

Sie setzen sich mit der Bedeutung eines Schutzkonzeptes auseinander und

- kennen die Inhalte des Schutzkonzepts,
- können die Inhalte in die Praxis übertragen.

##### Team- und Mitarbeiterführung – Teil 2 (8 UE)

Sie erweitern Ihr Wissen in folgenden Bereichen

- Personalführung, -pflege und -entwicklung
- Instrumente der Mitarbeiterführung
- Systemische Haltung und Methoden

##### Termin 2026

**4. Modul:**  
Montag bis Mittwoch,  
22. bis 24. Juni  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**  
Schloss Hirschberg  
Beilngries

## 5. Modul

### Öffentlichkeitsarbeit – Sozialraumorientierung

#### Öffentlichkeitsarbeit in der Kita – wir zeigen, was wir tun (8 UE)

Sie sind sich Ihrer Außenwirkung bewusst und erlangen Wissen zu

- konzeptionellen Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit,
- journalistischen Darstellungsformen, Presse- und Medienarbeit,
- rechtlichen Grundlagen für den Umgang mit Bildern und Quellen,

#### Sozialraum (8 UE)

Sie sind sich Ihrer Schlüsselfunktion als Leitung zur Wahrnehmung des Sozialraums bewusst und erlangen Wissen zu

- dem Einfluss des Sozialraums auf die Lebenswirklichkeiten der Kita, der Kinder und Familien,
- der Wirkung des Sozialraums auf folgende Aspekte: Kinderarmut, Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, pastoraler Raum, katholisches Profil, ...

#### Termin 2026

**5. Modul:**  
Dienstag/Mittwoch,  
13. und 14. Oktober  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**  
Schloss Hirschberg  
Beilngries

## 6. Modul

### Schutzauftrag – Beschwerdemanagement

#### Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (8 UE)

Sie können durch die Teilnahme

- Formen von Gewalt und gewichtige Anhaltspunkte erkennen,
- Gefährdungseinschätzungen vornehmen und Erziehungsrechte einbeziehen,
- Ihrer Meldepflicht nach §47 SGB VIII nachkommen,
- mit besonderen Vorkommnissen umgehen und
- wissen um Ihre Rolle als Leitung im Kinderschutz.

#### Professionelles Beschwerdemanagement (8 UE)

Durch die Teilnahme erweitern Sie Ihr Wissen zu folgenden Themen

- Grundlagen des Beschwerdemanagements
- Kommunikationsstrategien für schwierige Gespräche
- Umgang mit Elternbeschwerden
- Konstruktive Konfliktlösung und Mediation
- Implementierung effektiver Beschwerdemechanismen für Eltern, Kinder und Mitarbeitende

#### Termin 2027

**6. Modul:**  
Montag/Dienstag,  
26./27. Januar  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**  
Schloss Hirschberg  
Beilngries

## 7. Modul

### Multiprofessionelle Teams – Interreligiösität

#### Multiprofessionelle Teams leiten und begleiten (8 UE)

Multiprofessionelle Teams bieten eine Reihe von Chancen, um Kindern vielfältige Bildungserfahrungen zu ermöglichen.

Durch Ihre Teilnahme:

- erlangen Sie Wissen über Begleitung von Onboarding- und Teamentwicklungsprozessen,
- lernen Sie Strategien des Kompetenzmanagements kennen,
- lernen Sie die Kommunikations- und Kooperationsstrukturen in der Kita zu optimieren.

#### Interreligiösität – sicher in der religiösen Vielfalt (8 UE)

Durch Ihre Teilnahme

- haben Sie einen Überblick über die kulturellen, religiösen und rituellen Gepflogenheiten der Kinder in der Kita,
- erschließen Sie sich Wege, die eigene und fremde Religionen besser zu verstehen,
- können Sie interreligiöse Bildungsprozesse in der Kita initiieren und begleiten.

#### Reflexionstag (8 UE)

- Die Reflexion der persönlichen Weiterentwicklung und weiterer Entwicklungsziele stehen im Mittelpunkt.
- Kollegiale Beratung als Methode zur Qualitätsentwicklung.
- Offene Fragen und Themen werden geklärt, weitere aufbauende Maßnahmen auf Wunsch geplant.

## 8. Modul

### Abschluss

#### Kolloquium – Verleihung der Zertifikate – Abschluss (16 UE)

#### Termine 2027

##### 7. Modul:

Montag bis Mittwoch,  
01. bis 03. März  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

##### 8. Modul:

Kolloquium  
Dienstag/Mittwoch,  
22./23. Juni  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

##### Ort:

Schloss Hirschberg  
Beilngries

## Qualifizierte Leitung

### Ihre Referent/innen während der Qualifizierungsphase

#### Anna Berndl, München

Kindheitspädagogin (B.A.), Heilerziehungspflegerin, ehem. Leitung einer inklusiven Kindertageseinrichtung

#### Diana Beyer, München

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemischer Coach, Mediatorin

#### Dr. Alexa Glawogger-Feucht, München

Journalistin, Geschäftsführerin Verband kath. Kindertageseinrichtungen in Bayern

#### Dr. Mathilde Kreil, Oberstimm

Dipl.-Soziologin, Psychotherapeutin

#### Diana Leickert, Gunzenhausen

Kindheits- und Sozialwissenschaftlerin M.A., ehem. Leitung eines inklusiven Kinder- und Familienzentrums

#### Anja Lehmann-Pabst, Hilpoltstein

Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/ Supervisorin (DGSF)

#### Adolf Metz, Bischöfliches Ordinariat Eichstätt

Sicherheitsfachkraft

#### Prof. Dr. Jörg Reinhardt, München

Professor für rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik an der Hochschule München

#### Anna Rieß-Gschlößl, München

Fortbildungsreferentin, Fachstelle Religionspädagogik im Elementarbereich, Erzbischöfliches Ordinariat, München

#### Agnes Tausch, Fürth

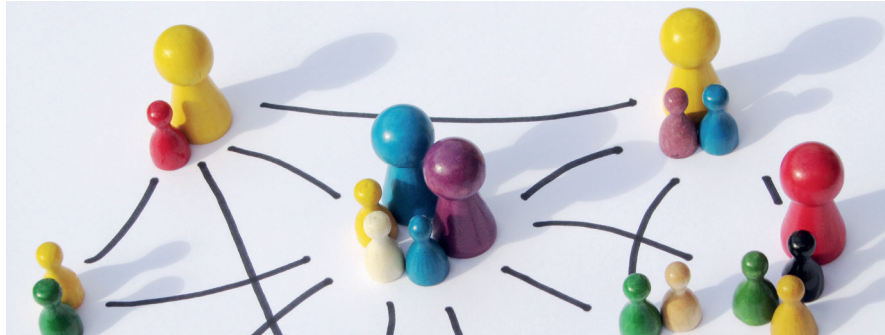
Systemische Beraterin, Coaching, Supervisorin

#### Fachberaterinnen im Referat Kindertageseinrichtungen,

Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.

## 02

## Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita



© Bildagentur Panthermedia / Petra Neimeyer

Der Ansatz der systemorientierten Pädagogik findet immer mehr Einzug in das Arbeitsfeld der Kita. Im „System Kita“, welches ständig vor neuen Veränderungen und Herausforderungen steht, kann der systemische Blick größere Zusammenhänge in den Focus nehmen und somit Lösungen sichtbar machen, die für alle Beteiligten hilfreich sein können.

Er bietet durch seine wertschätzende und lösungsorientierte Ausrichtung und dem methodischen Handwerkszeug neue und konkrete Ideen für die Arbeit mit Kindern, Eltern und dem Team.

Die Entwicklung der persönlichen Haltung und Beziehungskompetenz im Umgang mit Kindern, Eltern und Kollegen unterstützt die Professionalität auf allen Ebenen. So können auch herausfordernde Situationen im Alltag souverän gemeistert werden.

In der Fortbildungsreihe lernen Sie die systemischen Grundlagen und Methoden Schritt für Schritt kennen. Durch den Praxisbezug wird ein sofortiger Transfer in Ihr Berufsfeld möglich. Die Inhalte bilden für Sie eine solide Grundlage, um sich den wachsenden Anforderungen im beruflichen Arbeitsfeld nachhaltig und fachlich gestärkt zu stellen.

Es wird Raum gegeben, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Gruppe fachlich auszutauschen. Sie reflektieren das eigene Handeln in integrierten Reflexionseinheiten. So wird ein Voneinander-Lernen sowie die Integration vieler systemischer Impulse in Ihr persönliches Handlungskonzept möglich.

**Tagungsort:**  
Schloss Hirschberg  
Beilngries

**Teilnehmende:**  
max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**  
1.300 Euro / 1.200 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum Eichstätt /  
Übernachtung im Tagungshaus  
möglich (nicht in der Kursgebühr  
enthalten)

**Ort der Supervisionen:**  
Thüringer Str. 21  
91161 Hilpoltstein

**Referentin**

**Anja Lehmann-Pabst, Hilpoltstein**

Erzieherin, ehemalige Einrichtungsleiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/Supervisorin (DGSF)

**Modul 1****Systemische Grundlagen/  
Systemische Gesprächsführung**

- Vermittlung systemischen Basiswissens
- Transfer in den Berufsalltag
- Bedeutung der systemischen Haltung als Schlüsselkompetenz
- Systemischer Leitfaden für Elterngespräche
- Systemische Methoden und Intervention für Elternarbeit

**Termine 2025:**

**Modul 1:**  
Dienstag, 24. Juni,  
Mittwoch, 25. Juni  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Modul 2:**  
Dienstag, 23. September  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**  
Schloss Hirschberg,  
Beilngries

**Supervisionen:**  
Mittwoch, 10. Dezember,  
Donnerstag, 11. Dezember  
jeweils von 9 bis 12 Uhr

**Modul 2****Reflexionseinheit/Systemische Gesprächsführung  
in schwierigen Situationen**

- Reflexion der bisherigen Umsetzung in der Kita
- Fallbesprechung
- Systemisches Coaching
- Systemische Impulse für Konfliktlösungen mit Eltern
- Stärkung der eigenen Gesprächsführungskompetenz



## Modul 3

### Systemisches Arbeiten im Team

- Systemischer Blick auf die eigene Kita
- Teamdynamiken aus systemischer Sicht
- Bedeutung der eigenen Funktion und Rolle im Team
- Systemische Methoden der Konfliktlösung im Team
- Reflexion der Persönlichkeitsanteile in Konfliktsituationen
- Kreative Methoden für die Teamzusammenarbeit

## Modul 4

### Systemisches Arbeiten mit Kindern

- Besonderheiten im Entwicklungsverlauf von Kindern und dem Zusammenhang mit ihrem Verhalten
- Kinder im Alltag besser verstehen und begleiten durch systemisches Wissen
- Bedeutung der eigenen pädagogischen Präsenz im Umgang mit Kindern
- Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit im Umgang mit stressigen Alltagssituationen
- Reflexion der eigenen Beziehungsgestaltung
- Methoden für die Arbeit mit Gruppen und in der Einzelarbeit
- Ressourcenarbeit als Schlüssel für ein wertvolles Miteinander

#### Termine 2025:

##### Modul 3:

Dienstag, 28. Oktober,  
Mittwoch, 29. Oktober  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

#### Termine 2026

##### Modul 4:

Dienstag, 20. Januar,  
Mittwoch, 21. Januar  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Schloss Hirschberg,  
Beilngries

## Modul 5

### Reflexionstag/Systemisches Coaching

- Umsetzung bisheriger Fortbildungsinhalte in die Kita
- Blick auf die persönliche und berufliche Weiterentwicklung
- Fallbesprechung
- Vertiefung/Wiederholung systemischer Elemente
- Methoden zur Selbstreflexion

## Modul 6

### Abschluss der Fortbildungsreihe

- Systemische Methoden für die Unterstützung von Eltern bei Veränderungen
- Impulse für die Gestaltung von Übergängen
- Reflexion des persönlichen Umgangs bei Veränderungsprozessen im beruflichen Kontext
- Gesamtreflexion der Fortbildungsreihe
- Visionsarbeit
- Abschlusseinheit

#### Termine 2026:

##### Modul 5:

Mittwoch, 15. April  
von 9 bis 17 Uhr

##### Modul 6:

Mittwoch, 10. Juni,  
Donnerstag, 11. Juni  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Schloss Hirschberg,  
Beilngries

#### Supervisionen:

Montag, 23. Februar,  
Dienstag, 24. Februar,  
Montag, 27. April,  
Dienstag, 28. April  
jeweils von 9 bis 12 Uhr

## 03

## Aufbau-Fortbildungsreihe: Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld Kita

In der Fortbildungsreihe „Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld der Kita“ wurden wertvolle Basisbausteine des systemischen Wissens und Methoden zur praxisnahen Umsetzung vermittelt.

In der hierauf aufbauenden Fortbildungsreihe mit neuen Inhalten erhalten Sie erneut professionelles „Systemisches Handwerkszeug“ für die Arbeit mit Kindern, Eltern und dem Team im Arbeitsfeld der Kita.

Das bereits erlernte Wissen wird gefestigt und durch neue Themenbereiche und Methoden ergänzt. Durch die ausführliche Praxis- und Reflexionsarbeit erlangen Sie neues Wissen und erweitern Ihre Kompetenz für die Umsetzung „Systemischer Inhalte“ in Ihrer Einrichtung.

### Modul 1

#### Vertiefungstag - Systemisches Basiswissen

- Kennenlernen der Gruppe
- Vertiefung systemischer Basisbausteine
- Erweiterung des systemischen Methodenkoffers in den Bereichen:
  - „Systemisches Arbeiten mit Kindern in der Kita“,
  - „Systemische Arbeiten mit Eltern in der Kita“
  - „Systemisches Arbeiten im Team in der Kita“
- Fallbesprechungen
- Systemisches Coaching

#### Termin:

##### Modul 1:

Donnerstag, 06. Februar,  
von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Schloss Hirschberg  
Beilngries

#### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

600 Euro / 550 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum Eichstätt

### Modul 2

#### Die Kinder im Blick

- „Systemischer Blick“ auf den Ursprung kindlicher Signale und deren Umgang im Alltag
- „Wut“ als Wegweiser nutzen
- Eigene „Trigger“ im Umgang mit Kindern erkennen und damit umgehen lernen
- In herausfordernden Situationen die Beziehungsqualität mit Kindern halten lernen
- Selbstreflexion über eigene emotionale Ausdrucksformen
- Mein „Erfahrungsrucksack“ und seine Wirkweise im Alltagsgeschehen
- „Gewaltfreie Kommunikation“ mit Kindern

#### Termine:

##### Modul 2:

Montag, 28. April  
von 9 bis 17 Uhr

##### Modul 3:

Dienstag, 15. Juli  
von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Schloss Hirschberg  
Beilngries

### Modul 3

#### Im Kita-Alltag in Balance sein

- Erkennen des eigenen Stress-Musters im Kita-Alltag
- Körpersignale als wertvolle Wegweiser wahrnehmen
- Den eigenen Stressoren auf die Spur kommen und umwandeln
- Mein „inneres Team“ in stressigen Situationen kennen lernen
- Effektive Methoden, um immer wieder die eigene Balance im Berufsalltag zu finden
- Methoden, um sich gut begrenzen und abschalten zu können
- Selbstfürsorge im Gepäck

## Modul 4

### Systemische Zukunftswerkstatt

Ein Großteil des Tages ist reserviert für die aktuellen systemischen Wunschthemen der Teilnehmerinnen, die sich aus den 3 Seminartagen ergeben werden.

- Zukunftswerkstatt: „Das systemische Wissen in die Kita bringen“
- Orientierungsleitfaden zur praktischen Umsetzung systemischer Inhalte in die Kita
- Straße der Veränderung
- Visionsboard: Meine berufliche Zukunft

Referentin:

Anja Lehmann-Pabst, Hilpoltstein

Erzieherin, ehemalige Einrichtungsleiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/Supervisorin (DGSF)

**Termine:**

**Modul 4:**

Dienstag, 14. Oktober  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Schloss Hirschberg  
Beilngries

**Supervisionen:**

Mittwoch, 14. Mai,  
Donnerstag, 15. Mai,  
Mittwoch, 17. September,  
Donnerstag, 18. September  
jeweils von 9 bis 12 Uhr

**Ort Supervisionen:**

Thüringer Str. 21  
91161 Hilpoltstein

## 04

### adebisKITA für Leitungen

#### Einführung ins Kita-Verwaltungsprogramm

Das Anwendungsverfahren adebisKITA unterstützt Sie bei der Bewältigung der anfallenden Verwaltungsaufgaben einer Kindertageseinrichtung. Das Verfahren erfüllt dabei die Anforderungen, die aus dem BayKiBiG resultieren.

Durch die Fortbildungsteilnahme kennen Sie die Anwendungsmöglichkeiten des Programms und erhalten Sicherheit im Umgang damit, insbesondere in folgenden Punkten:

#### Erfassen der Kinder

- Allgemeine Angaben (Name, Geburtsdatum, ...)
- Zuordnen der Bezugspersonen (Mutter, Vater, ...)
- Betreuungsbuchungen
- Angaben für die Beitragserhebung

#### Erfassen der Mitarbeitenden

- Allgemeine Personalangaben
- Anstellungsdaten mit Arbeitszeiten
- Erfassen von Abwesenheitszeiten

#### Beitragsabrechnung

- Definieren der verschiedenen Beitragsarten
- Beitragserhebung mittels Lastschriftverfahren

#### Zuschussabrechnung

- Antrag Abschlagszahlung / Endabrechnung
- KiBiG.web

#### Sonstige Inhalte

- Einführung in das Email-Programm
- Listen/Statistiken/Analyse-Tools

Referent:

Christian Buchner, Eichstätt

Referat Verwaltung/Organisation Kindertageseinrichtungen

#### Zielgruppe:

Leitungen, angehende Leitungen, stellv. Leitungen, päd. Personal, das ständig mit diesem Programm arbeitet

#### Termine:

Kurse werden nach Bedarf ganzjährig angeboten jeweils von 9 bis 16 Uhr

#### Ort:

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

#### Teilnehmende:

max. 9

#### Kursgebühr ohne Verpflegung:

55 Euro für externe Teilnehmende / keine Kosten für kath. Einrichtungen im Bistum Eichstätt

#### Schwerpunktthema:

Leitung

## 05

## Rechtsfragen in der Kita-Praxis für Leitungen

## Schutzauftrag, Aufsichtspflicht, Datenschutz

Im Alltag der Kitas spielen immer wieder auch rechtliche Fragen eine Rolle und führen mitunter zu Verunsicherung: Welche Informationen über Kinder oder auch Eltern dürfen nach der Datenschutzgrundverordnung überhaupt noch verwendet werden? Welche Schritte sind bei möglichen Kindeswohlgefährdungen erforderlich? In welchem Umfang ist eine Aufsicht über die betreuten Kinder in der Praxis erforderlich?

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung erwerben Sie Wissen in folgenden Bereichen:

- **Aufsichtspflicht:** Welche aufsichtlichen Maßnahmen sind für welche Kinder erforderlich? Welche Konsequenzen können Aufsichtspflichtverletzungen haben und wie kann man sich vor diesen schützen?
- **Kinderschutz:** Was versteht man unter einer Kindeswohlgefährdung? Welche Schritte sind erforderlich, wenn ein Verdachtsfall auftritt? Wie kann man sich absichern und wo kann man sich Unterstützung holen?
- **Datenschutz:** Welche Informationen dürfen im Kita-Alltag verarbeitet und verwendet werden? In welcher Situation müssen Betroffene belehrt werden? Wie funktioniert eine „Schweigepflichts-Entbindung“? Unter welchen Voraussetzungen dürfen Bilder von Kindern oder Veranstaltungen gemacht und verwendet werden? Worauf ist bei Veröffentlichungen oder einem Internetauftritt zu achten?

Neben einem allgemeinen Input besteht die Möglichkeit, eigene Fälle und Fragen einzubringen. Die Inhalte der Fortbildung decken sich mit denen aus dem Crashkurs für neue Leitungen und den Inhalten der „Qualifizierten Leitung“.

Referent:

Prof. Dr. Jörg Reinhardt

Professor für rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik an der Hochschule München

**Zielgruppe:**

Leitungen, angehende Leitungen, stellv. Leitungen

**Termin:**

Mittwoch, 19. Februar  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Schloss Hirschberg  
Beilngries

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Leitung

## 06

## Einarbeitung – wozu?

## Das hat bei mir doch auch keiner gemacht!

Als Leitung einer Kita haben Sie es immer wieder mit neuen Mitarbeitenden zu tun, die mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zu Ihnen kommen. Da gerade diese Anfangsphase sehr zentral ist, sollten Sie die Einarbeitung nicht dem Zufall überlassen.

Eine gute Einarbeitung sorgt für Souveränität, Erfolg und letztendlich für Zufriedenheit aller Beteiligten. Sie ist also eine gute Investition in die Zukunft!

Ziel des Seminars ist es, sich über den Sinn und die Notwendigkeit der Einarbeitung Gedanken zu machen und ein Einarbeitungskonzept speziell für die Einrichtung zu entwickeln. Das Konzept wird die Arbeit dauerhaft erleichtern und eine gute Integration neuer Teammitglieder ermöglichen.

Erworbene Kompetenzen:

- Sie werden Kenntnisse darüber erhalten, welche Wirkung durch eine gelungene Einarbeitung erzielt werden kann und welche Phasen diese beinhaltet.
- Sie setzen sich individuell mit den wichtigen Themen Ihrer Kita auseinander und erhalten Einblick, wie Feedbackgespräche zielführend eingesetzt werden können.
- Sie können eine zielorientierte Einarbeitungszeit gestalten, die zum einen zu mehr Motivation und Arbeitszufriedenheit und zum anderen zur Bindung an die Einrichtung führt.

Referentin:

Sonja Lindmeier-Dankerl, Ottobrunn

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Systemische Therapeutin und Beraterin, Supervisorin

**Zielgruppe:**

Leitungen, angehende Leitungen, stellv. Leitungen

**Termin:**

Dienstag, 25. Februar  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

St. Alfons  
Ingolstadt

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Leitung

## 07

## Wer führen will, muss Fragen stellen

## Fragen als Schlüssel erfolgreicher Teamführung

Häufig denken Führungskräfte, sie hätten die Motive, Probleme und Befindlichkeiten ihrer Mitarbeitenden verstanden.

Wenn Sie als Leitung die Kunst beherrschen, Ihrem Team wirkungsvolle Fragen zu stellen, werden Sie Antworten bekommen, die es Ihnen erleichtern, Ihre Mitarbeitenden wirklich besser zu verstehen, deren Selbstständigkeit zu stärken und Klärung in konflikthafte Situationen zu bringen.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar lernen Sie die drei Bereiche erfolgreichen Fragens kennen:

- lösungsorientierte Fragetechniken,
- deeskalierende und hilfreiche Fragen bei Konflikten,
- Fragen, um Motive und Widerstände besser verstehen zu können.

Ihre Praxisbeispiele werden die Übungsgrundlage sein.

Referentin:

Sonja Ruckdeschel, München

Supervisorin, Lehrsupervisorin, Coach DGSv und zertifizierte Mediatorin

Neues  
Angebot

## 08

## The winner takes it all!

## Argumentieren, parieren und überzeugen für Leitungen

Gerade in sozialen Berufsfeldern haben Menschen häufig eines gemeinsam: sie wollen keine Auseinandersetzungen und geben im Falle der Fälle zu schnell nach. Haben Sie sich auch schon gelegentlich darüber geärgert, dass Sie zugunsten der vermeintlichen Harmonie auf Ihre Ziele verzichtet und eingelenkt haben, obwohl Ihnen die Sache wirklich wichtig gewesen wäre? Dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig!

Bitte befürchten Sie keine Rollenspiele, sondern rechnen Sie mit spielerischer Leichtigkeit und jeder Menge argumentativer Tipps und Techniken, die auch Spaß machen!

Inhalte:

- Psychologische Grundlagen, Menschentypen
- Kommunikation als Symptom und Hinweisebene für Tieferliegendes
- Wie man argumentativ gewinnt, ohne sich als „Egoist“ zu fühlen
- Gedanken, Übungen, Tools & Tipps zu den Themen: Argumentation und Überzeugungskraft, ...

Nach dem Besuch des Seminars

- erhöhen Sie Ihre Chancen, souverän zu sich und Ihren Zielen zu stehen,
- sind Sie auf herausfordernde Gesprächssituationen sprachlich besser vorbereitet,
- überzeugen Sie als smarte und diplomatische Gesprächspartner, ohne Ihr Ziel aus den Augen zu verlieren,
- gewinnen Sie an verbaler Schlagkraft.

Bitte bringen Sie Schreibzeug und die Offenheit mit, im diskreten Rahmen über erlebte Gesprächssituationen zu sprechen.

Referentin:

Andrea Baumgartl-Krabec, Erlangen

Dipl.-Psych. Managementtrainerin, HPG-Psychotherapie, ECA-Coach

Neues  
Angebot

**Zielgruppe:**

Leitungen, angehende Leitungen, stellv. Leitungen

**Termin:**

Donnerstag, 06. März  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Kloster St. Josef  
Neumarkt

**Teilnehmer:** max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Leitung

**Zielgruppe:**

Leitungen, angehende Leitungen, stellv. Leitungen

**Termin:**

Donnerstag, 22. Mai  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Religionspäd. Zentrum  
Heilsbronn

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Leitung

## 09

## Da waren es nur noch 5!

Wie gehen Sie als Leitung mit Personalausfällen in der Kita um?

Personalausfälle kennt jedes Kita-Team und es stellt immer eine Herausforderung dar, damit umzugehen ohne diejenigen, die nicht ausfallen, zu sehr zu belasten. In dieser Fortbildung zeigen wir Methoden und Möglichkeiten auf, die bereits im Vorfeld ergriffen werden können. Ziel ist es, in einer konkreten Notsituation handlungssicher agieren zu können.

Außerdem beschäftigen wir uns im Seminar mit der Information der Eltern über das Thema. Eltern, die gut informiert sind und in Lösungen mit einbezogen werden, zeigen oft ein großes Verständnis für personelle Engpässe. Auch hier ist der transparente Umgang mit den Konsequenzen auf das pädagogische Angebot bei Personalausfällen von großer Bedeutung.

Darüber hinaus werden Möglichkeiten für die Einrichtung besprochen, sich aktiv und präventiv für die Gesundheit der Mitarbeitenden einzusetzen. Das betriebliche Gesundheitsmanagement und das Eingliederungsmanagement sind gute Möglichkeiten, Mitarbeitende vor Überlastungen zu schützen und sie im Alltag zu unterstützen - damit sie auch morgen noch vollzählig in den Gruppen sind!

Referentin:

Sabine Gruber, Dietenhofen

Sozialfachwirtin, Traumapädagogin, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Supervisorin

**Zielgruppe:**

Leitungen, angehende Leitungen, stellv. Leitungen

**Termin:**

Mittwoch, 28. Mai  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Religionspäd. Zentrum  
Heilsbronn

**Teilnehmer:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Leitung

## 10

## Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Leitung und Stellvertretung

Die Stellvertretung ist eine sehr wichtige Person für die Leitung und die Einrichtung. Hierbei bedarf es klarer Absprachen und einer klaren Zuordnung der Aufgaben und Kompetenzen, damit es im Alltag keine Verwirrungen oder Kompetenzgerangel gibt. Kooperatives Bildungsmanagement in der Kindertageseinrichtung, die Lösung aller Bildungsaufgaben, kann nur gemeinsam gelingen.

In dieser Fortbildung arbeiten wir mit systemischen Techniken an einer wertvollen, lösungsorientierten und wertschätzenden Zusammenarbeit, die auch noch Spaß macht!

**Am Ende des Seminars**

- haben Sie das Handwerkszeug, um die Rollen klar zu definieren,
- erkennen Sie in Ihrer Kollegin/Ihrem Kollegen neue Stärken und Fähigkeiten,
- beugen Sie durch Ihre Klarheit, die Sie erlangt haben, Konflikten vor,
- vertiefen Sie die Zusammenarbeit, durch besseres Wissen voneinander und den Erfahrungsschätzen, die jeder mitbringt

**Bitte melden Sie sich unbedingt zu zweit an!**

Referentin:

Elisabeth Kraus, Herrsching

Erzieherin, Bildungsreferentin, Fachpädagogin

**Zielgruppe:**

Leitungen, stellv. Leitungen

**Termin:**

Dienstag, 24. Juni,  
Mittwoch, 25. Juni  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Schloss Hirschberg  
Beilngries

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

190 Euro pro Teilnehmenden /  
180 Euro für kath. Einrichtungen  
im Bistum Eichstätt  
Übernachtung im Tagungshaus  
möglich (nicht in der Kursgebühr  
enthalten)

**Schwerpunktthema:**

Leitung

## 11

**Mut zum Feedback**

Wie Sie als Leitung eine positive Fehlerkultur im Team entwickeln

Wenn uns die Kollegin oder der Kollege bittet, eine Rückmeldung zum Gespräch mit den Eltern eines Kindes zu geben, fällt es uns oft leicht, das gewünschte Feedback zu geben. Schwierig wird es, wenn wir Kolleginnen oder Kollegen Rückmeldungen zu wahrgenommenen Situationen, deren Verhalten oder Umgang mit Kindern geben wollen, obwohl danach nicht gefragt wurde.

Gerade in der Hektik des Alltags, in stressigen Situationen kann pädagogisches Fehlverhalten auftauchen. Da ist es wichtig, wohlwollend und wertschätzend miteinander zu sprechen, ohne zu bewerten.

Eine positive Feedbackkultur im Team ermöglicht, gemeinsam zu wachsen, voneinander zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Sie ist geprägt von Wertschätzung, Achtung und Fehlerfreundlichkeit.

**Im Laufe der Fortbildung**

- bekommen Sie Anregungen zur Gestaltung von Feedbackgesprächen,
- reflektieren Sie Ihr eigenes Verhalten,
- kennen Sie die Feedbackregeln,
- üben Sie konstruktiv und ressourcenorientiert Rückmeldungen zu geben und
- erfahren Sie, wie Sie eine fehlerfreundliche Kultur im Team etablieren.

Referentin:  
Alexandra Großer, Nürnberg  
Dipl.-Pädagogin, Marte Meo Fachberaterin, Systemische Beraterin (DGFS)

Neues  
Angebot

## 12

**Ja, Nein oder doch lieber Jein?!**

Wie Sie als Leitung Einzel- und Teamentscheidungen leichter und schneller treffen können

Offene Entscheidungssituationen können sowohl für die eigene Psyche als auch für Teamprozesse sehr belastend und lähmend sein. Als Führungskraft managen Sie ständig Entscheidungsprozesse. Sei es, ob Sie im Rahmen Ihrer Verantwortlichkeit alleine entscheiden oder sich mit Ihrem Team in Entscheidungsprozesse begeben. In diesem Seminar werden verschiedene Methoden zu einer stimmigen Entscheidungsfindung vorgestellt und eingeübt. Ziel ist es, zu tragfähigen Entscheidungen zu gelangen, die sowohl eigene Bedürfnisse als auch die Erwartungen anderer berücksichtigen. Die Teilnehmenden erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten, indem sie neue Sichtweisen zu Entscheidungsprozessen gewinnen und Entscheidungsmethoden einüben. Dabei wird von typischen Arbeitssituationen beziehungsweise von aktuell anstehenden Entscheidungen ausgegangen.

**Zielkompetenzen:**

- Kennenlernen nützlicher systemischer Entscheidungsmodelle,
- Ausbrechen aus festgefahrenen und ineffektiven Entscheidungsmustern,
- Erweiterung der Handlungskompetenz durch neue Sichtweisen,
- Erlernen hilfreicher Methoden zur Entscheidungsfindung,
- Aktivierung von Ressourcen, die bei der Umsetzung von Entscheidungen hilfreich sind,
- Ergebnissicherung und Festlegen durchführbarer Umsetzungsschritte,
- Übertragung in die Arbeitssituation vor Ort

Referent:  
Oliver Spalt, Ried/Kochel  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemischer Berater (SG), Kulturpädagogin, Bildungsreferent, Supervisor, Coach

Neues  
Angebot

**Zielgruppe:**

Leitungen, angehende  
Leitungen, stellv. Leitungen

**Termin:**

Mittwoch, 08. Oktober  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Kloster St. Josef  
Neumarkt

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum

Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Leitung

**Zielgruppe:**

Leitungen, angehende  
Leitungen, stellv. Leitungen

**Termin:**

Dienstag, 18. November  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

St. Alfons  
Ingolstadt

**Teilnehmer:** max. 16**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum

Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Leitung

## 13

## Das kann ich wirklich gut!

## Vom Zauber der inneren Vorstellungskraft

Wie können wir in der Kita ressourcenorientiert arbeiten und etwas mehr die Stärken und Fähigkeiten der Kinder im Alltag in den Fokus rücken?

Das zauberhafte Bilderbuch: „Vielleicht“ von Kobi Yamada öffnet unseren Blick auf Stärken, Talente und Begabungen. „In dir steckt viel...“

Wir können in der Praxis einüben, eine positive Sicht auf das Gute im Kind (und auf uns!) zu entwickeln: Auf die Power, auf schon bewältigte Ereignisse, auf ganz wunderbare Fähigkeiten, die jeder in sich trägt.

**Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung**

- lernen Sie die Grundlagen der ressourcenorientierten Systemischen Pädagogik kennen,
- lernen Sie durch Tanzen, Spielen und Theater Möglichkeiten kennen, um Stärken und Talente zu entdecken,
- kennen Sie Atemtechnik und Körperübungen, die stark machen,
- probieren Sie Spiele zum Lachen und zur Entspannung aus.

Referentin:

Sibylle Kiegeland, Burghausen

Tanz-, Theater- und Systemische Pädagogin, Dozentin für Pädagogische Fachkräfte

Neues Angebot

## 14

## Vielfalt in der Kita

## Jede und jeder ist anders – das ist ganz normal!

Joschi spielt mit Selma – beide sind fünf Jahre alt und doch ganz verschieden. Max arbeitet mit Viola in der Gruppe – beide sind pädagogische Fachkräfte und auch ganz verschieden.

In diesem Seminar betrachten wir Generationen und Vielfalt im Team und wie man sich mit Diversität, Interkulturalität und Rassismus mit Kindern, Eltern und Fachkräften in der Kita sensibel auseinandersetzen kann.

In diesem Seminar erleben Sie

- einen Wissensinput zu Generationen, Kulturen und Lebenswelten
- wie man Vielfalt in der Kita darstellen und aufgreifen kann, so dass sich alle gesehen und wohlfühlen,
- was man unter Rassismus-Sensibilität versteht und wie Sie dies im Alltag umsetzen können,
- die Entwicklung eines Leitfadens zu Vielfalt und wie Sie diesen mit Ihrem Team implementieren können,
- einen Methodenkoffer mit Teamübungen, der Sie unterstützt, trotz Unterschieden, gemeinsam an einem Strang zu ziehen,
- einen Methodenkoffer mit Ideen, der Einblick gibt, wie Sie Vielfalt mit Kindern und Eltern leben können.

Referentin:

Sibylle Münnich, Augsburg

Fachtrainerin für soziale Kompetenz, Chefredakteurin der Zeitschrift „Praxis Kitaleitung“ und päd. Leitung der Klett Kita Akademie

Neues Angebot

**Termin:**

Donnerstag, 13. März  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Kloster St. Josef  
Neumarkt

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Termine:**

Montag, 17. März  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt



## 15

## Am Ende der Fahnenstange ist die Aussicht gut!

## Pädagogische Grenzsituationen meistern

Sicher kennen Sie Situationen aus Ihrem Kita-Alltag, die Sie an Ihre Grenzen bringen, in denen Sie nicht mehr weiterwissen. Oftmals machen Kinder uns sprach- bzw. hilflos oder wir reagieren mit starken Emotionen, da wir uns provoziert fühlen oder das Kind nicht erreichen. Die vertrauten Methoden sind in diesen Situationen nicht ausreichend – wir sind am Ende der Fahnenstange angekommen.

In der Fortbildung werden wir erlebte (Grenz-)Situationen reflektieren:

- indem wir eigenes Handeln und Verhalten betrachten,
- die Bedürfnisse und Bindungswünsche der Kinder ansehen,
- die Tagesstruktur und bestehende Regeln im Alltag auf den Prüfstand stellen und
- erarbeiten, wie die Umsetzung im pädagogischen Alltag aussehen kann.

Referentin:

Corinna Lippert, Hersbruck

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF), Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkindberaterin (Dt. Akademie für Entwicklungsförderung und Gesundheit)

**Termin:**

Dienstag, 18. März  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Religionspäd. Zentrum  
Heilsbronn

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 16

## Systemische Pädagogik

## ressourcenorientiert, lösungsorientiert und wertschätzend

Systemische Pädagogik ist eine an den Fähigkeiten des einzelnen ansetzende, wertschätzende und lösungsorientierte Haltung. Sie begleitet, stützt und fördert Kinder und Erwachsene, orientiert sich an den Fähigkeiten und Ressourcen, schaut auf die Lösung statt auf das Problem. Und das mit Humor und Leichtigkeit.

In dieser Fortbildung werden wir uns anhand von konkreten, ressourcen- und lösungsorientierten Methoden und Übungen mit diesem Ansatz beschäftigen.

**Am Ende dieser Fortbildung haben Sie**

- einen Einblick in die wesentlichen Eckpunkte systemischer Pädagogik,
- durch selbst Erlebtes, Erfahrungen über die Wirksamkeit dieses Ansatzes gesammelt,
- weiteres konkretes Handwerkszeug, um Kinder in Kita und Hort zu unterstützen.

Referentin:

Susanne Wegner-Knoblach, Ingolstadt

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Trainerin für Systemische Pädagogik im vft - Systemisches Institut München, Systemische Familientherapeutin und Supervisorin, systemische Dozentin (DGSP)

**Termin:**

Dienstag, 18. März  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

St. Alfons  
Ingolstadt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 17

## Spielst du was mit mir?

Wie Spielbegleitung Kindern und Erwachsenen Freude macht

Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung ist unumstritten. Im Kita-Alltag geht die bewusste Freispielbegleitung allerdings leider häufig unter.

Dabei ist das Freispiel eine wunderbare Gelegenheit, um von den Kindern zu erfahren für welche Themen sie sich gerade interessieren, an welchem Entwicklungsschritt sie stehen, welche Strategien sie haben, um Probleme zu lösen und an welchen Stellen sie Unterstützung benötigen.

Wie in allen Entwicklungsbereichen sind auch in der Spielentwicklung große Unterschiede bei den Kindern zu erkennen. Einige haben kaum Ideen, geraten immer wieder in Konflikte und können nur schwer in Kontakt mit anderen Kindern kommen. Das Freispiel bietet viele Möglichkeiten, um diese Kinder gezielt zu unterstützen.

In der Fortbildung erfahren Sie, wie durch Ihre Spielbegleitung alle Kinder profitieren und das auch schon nach wenigen Minuten.

#### Am Ende des Seminars

- haben Sie Ihre eigene Rolle und Haltung im Freispiel reflektiert,
- können Sie im Alltag Spielsituationen bewusster und zielgerichteter begleiten,
- erkennen Sie mögliche Defizite in der Spielentwicklung und können das Kind unterstützen,
- freuen Sie sich auf die Freispielbegleitung – egal ob im Rollenspiel- oder Bau- und Konstruktionsbereich.

Referentin:

Karolin Schneider, Raitenbuch  
Erzieherin, Kindheitspädagogin B.A., SAFE-Mentorin, Colleague  
Trainerin und Therapeutin, ehem. Fachberatung, PQB

Neues  
Angebot

## 18

## Besser in Balance bleiben

Stress reduzieren und Alltagsbelastungen konstruktiv managen

Wohin man auch hört, fühlen sich Menschen gestresst, genervt und überlastet. Oft in privaten Rollen, doch natürlich meist im beruflichen Kontext, der ja überwiegend voller fremdbestimmter Herausforderungen ist. Doch stimmt das so wirklich und machen wir – als Menschen, die mit und für Menschen arbeiten – denn überhaupt genügend für unsere Belastbarkeit?

Nach diesem Seminar gelingt Ihnen Belastungsmanagement jedenfalls besser: Statt sich durch eigene hohe Ansprüche auszuhebeln und von vermeintlichen Erwartungen anderer unter Druck setzen zu lassen, bleiben Sie in Zukunft „ganz professionell“ - wenn Sie es wollen!

#### Durch die Teilnahme am Seminar

- erhalten Sie den Durchblick, wo Ihre Dysbalancen überhaupt herkommen,
- werden Sie sich und niemanden sonst als „Verursacherin oder Verursacher“ begreifen,
- haben Sie zukünftig die Kontrolle über „Tankstellen und Energiefresser“,
- lassen Sie sich nicht mehr vom eigenen oder fremden Glaubenssätzen steuern oder von herausfordernden Situationen in die Enge treiben,
- erweitern Sie im wahrsten Sinne Ihren Lebenshorizont, um gesund und leistungsfähig zu bleiben.

Referentin:

Andrea Baumgartl-Krabec, Erlangen  
Dipl.-Psych. Managementtrainerin, HPG-Psychotherapie, ECA-Coach

#### Termin:

Dienstag, 25. März  
von 9 bis 16 Uhr

#### Ort:

Online-Fortbildung

#### Teilnehmende:

max. 18

#### Kursgebühr:

80 Euro / 75 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 19

## Qualität aus Kindersicht

## Einführung in den Kinderperspektivenansatz

Über Qualität von Kindertageseinrichtungen diskutieren zumeist Erwachsene aus ihrer jeweiligen Perspektive.

Gute Qualität wird dann leicht reduziert auf die Fragen, was und wie viel lernen die Kinder in der Kita, wie gesund ist das Essen und wie gut werden sie auf die Schule vorbereitet?

Um eine gute Qualität von Bildungs- und Betreuungsangeboten garantieren zu können, müssen aber vor allem die Interessen und Bedürfnisse der Kinder in den Blick genommen werden. Kinder haben ein Recht darauf, gesehen, gehört und gefragt zu werden. Unsere Aufgabe ist es deshalb, die verschiedenen Ausdrucksformen der Kinder aufmerksam wahrzunehmen, ihre Perspektiven zu verstehen, sie gegebenenfalls zu „übersetzen“ und Kinder systematisch bei der Entwicklung von Lebens- und Kita-Qualität einzubeziehen.

Die Teilnehmenden

- machen einen Perspektivenwechsel und gehen der Frage nach Qualitätsdimensionen, auch auf Grundlage der aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung, auf den Grund,
- erweitern ihr Qualitätsverständnis, um die zusätzliche Perspektive der Kinder und erfahren, warum es Sinn macht, diese ernsthaft zu berücksichtigen,
- kennen Prinzipien der Gesprächsführung mit Kindern und reflektieren dadurch ihre eigene pädagogische Haltung,
- evaluieren ihre vorhandene Beobachtungs- und Dokumentationspraxis,
- erlernen erste Ansätze des Kinderperspektivenansatzes.

Referentin:

Christine Hofner, Freising  
Systemisches Coaching und Supervision, Referentin für Qualität in Kindertageseinrichtungen

## 20

## Kompaktkurs: BayBEP praxisnah umsetzen

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan - die Grundlage für die pädagogische Arbeit.

Sie haben Ihre Ausbildung außerhalb Bayerns absolviert, sind Quer- bzw. Wiedereinsteiger oder vielleicht liegt auch Ihre Ausbildung schon mehrere Jahre zurück und Sie möchten Ihre Kenntnisse auffrischen? Dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig!

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan bildet die Grundlage für die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen. Die unterschiedlichen Bildungsbereiche beinhalten neben den Basiskompetenzen wesentliche Bildungsziele und lassen sich in Lehr- und Lernarrangements ganzheitlich und vielseitig umsetzen.

Ausgangspunkt der Fortbildung ist die gemeinsame Auseinandersetzung mit den Grundsätzen und Prinzipien des BayBEPs, damit ein grundlegendes und institutionenübergreifendes Verständnis von Bildung eruiert werden kann. Darauf aufbauend werden Ansätze zur praktischen Umsetzung entwickelt und der Bezug zum pädagogischen Alltag hergestellt.

## Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- reflektieren Sie Ihr Bildungsverständnis auf der Grundlage des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans,
- erlangen Sie Kenntnisse über verschiedene Formen des bildungsbereichsübergreifenden Lernens,
- sind Sie in der Lage, den Kindern vielfältige und ganzheitliche Lerngelegenheiten im Kita-Alltag anzubieten,
- lernen Sie situative Gegebenheiten zu gestalten und moderieren, die zu Bildungs- und Lernsettings führen.

Referentin:

Tanja Buchmann, München  
Fachreferentin im Verband kath. Kindertageseinrichtungen Bayern e.V., Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Fachberatung und päd. Leitung

## Termin:

Donnerstag, 27. März,  
Freitag, 28. März  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

## Teilnehmende:

max. 16

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

180 Euro / 170 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt  
Übernachtung im Tagungshaus  
möglich (nicht in der Kursgebühr  
enthalten)

## Termin:

Dienstag, 08. April  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Kloster St. Josef  
Neumarkt

## Teilnehmende:

max. 20

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

85 Euro / 80 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 21

## Achtsam sein – entspannen – Kraft schöpfen

## Burnout-Prophylaxe mit kreativer Körperarbeit

Sie sind als pädagogische Fachkraft im Alltag in Ihrem ganzen Sein gefordert. Sie geben - Sie loben - Sie motivieren - Sie sind immer da, wenn es mal „brennt“. Was ist, wenn Sie aber plötzlich das Gefühl haben, fast leer, evtl. sogar ausgebrannt zu sein, sich selbst kaum noch spüren? Vielleicht gibt es da einen Raum in Ihnen, der sich nach Ruhe sehnt, nach einer kleinen Auszeit?

An diesem Tag nehmen wir uns diese „Aus-Zeit“ und kommen über achtsame Körperarbeit, einfache Tanzelemente sowie viel Entspannung wieder mehr zu uns selbst. Wir lernen einfache kreative Methoden kennen, die uns helfen, Stress abzubauen und Entspannung zu erleben. Mit neuen Kräften und Ideen dürfen Sie in den (beruflichen) Alltag zurückkehren.

Verschiedene Elemente aus der tänzerischen Körperarbeit (u.a. nach Rudolf von Laban), achtsame Wahrnehmungsübungen sowie verschiedene Entspannungsmethoden stärken ganz nebenbei Ihre individuelle Beweglichkeit, Ihr Körperbewusstsein sowie Ihr Selbstvertrauen. Wir legen (verborgene) Ressourcen frei, neue kreative Impulse für die pädagogische Arbeit können sich entwickeln.

**Durch die Teilnahme an der Fortbildung**

- lernen Sie kreative Bewegungs- und Entspannungsmethoden kennen,
- stärken Sie die eigene körperliche und emotionale Ausdrucksfähigkeit,
- kennen Sie kreative Methoden der Abgrenzung und können diese in die Praxis übertragen.

Referentin:

Eva Maria Zepf, Regensburg

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Gesundheitspädagogin (SKA), Leiterin für kreativen Tanz

## 22

## Lernort Praxis

## Kompetente Praxisanleitung und Mentoring

Anleitung und Mentoring von Praktikantinnen und Praktikanten in Kindertageseinrichtungen ist eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe. Durch die Vielzahl unterschiedlicher Ausbildungswege und den gewachsenen Ansprüchen an die Professionalität von pädagogischem Personal haben die Anforderungen an die Praxisbegleitung erheblich zugenommen. Kooperation auf Augenhöhe mit den Aus- und Weiterbildungsträgern sowie Unterstützung am Lernort Praxis gehören zu den zentralen Aufgaben von Anleitung und Mentoring. Im Rahmen der Fortbildung stellen wir uns gemeinsam dieser komplexen Rolle.

**Inhalte:**

- Unterstützende Rahmenbedingungen für die Anleitung am Lernort Praxis
- Reflexion der eigenen Lernbiographie, begleitendes Mentoring
- Prozesshafte Planung der praktischen Ausbildung
- Lernsettings und Lernstrategien am Lernort Praxis gestalten
- Professionelle Gesprächsführung
- Praxisbesuche und Prüfungen als Chance und Herausforderung
- Beurteilungsverfahren

**Durch die Teilnahme an der Fortbildung**

- reflektieren Sie Ihre Rolle als Anleitung - auch vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Lernbiographie,
- lernen Sie unterstützende Rahmenbedingungen am Lernort Praxis kennen,
- erlangen Sie Wissen über prozesshafte Anleitung und Mentoring (u.a. Ausbildungsplan),
- können Sie Lernsettings und Lernstrategien am Lernort Praxis gestalten,
- lernen Sie Anleitungsgespräche professionell führen,
- wissen Sie, wie Praxisbesuche und Prüfungen begleitet werden.

Referentin:

Tanja Buchmann, München, Fachreferentin im Verband kath. Kindertageseinrichtungen Bayern e.V., Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Fachberatung und päd. Leitung

**Termin:**

Dienstag, 06. Mai  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Abtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Termin:**

Mittwoch, 14. Mai  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Schloss Hirschberg  
Beilngries

**Teilnehmende:**

max. 20

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

Schwerpunktthema:  
Praktikantenanleitung

## 23

## Das geht zu weit!

## Umgang mit verbalen und körperlichen Angriffen

Was tun, wenn Sie durch schwierige Rahmenbedingungen kräfte-mäßig schon am Limit arbeiten und dann kommt auch noch destruktive Kritik von Eltern oder Teammitgliedern? Was tun, wenn Bitten oder Vorschläge von Eltern als Erwartung oder Forderung formuliert werden, als ob sie nie eine Konzeption gelesen und unterschrieben hätten? Was tun, wenn Menschen sich Ihnen gegenüber respektlos verhalten und dabei in Kauf nehmen, Sie zu verletzen?

Manchmal wünschen wir uns alle mehr Schlagfertigkeit, negative Erlebnisse nicht mit nach Hause zu nehmen und einen konstruktiven Umgang miteinander.

Diese Fähigkeiten kann man trainieren.

## Am Ende des Seminartages

- haben Sie mehr Rollenklarheit,
- ist Ihr Selbstbewusstsein als pädagogische Fachkraft gestärkt,
- unterscheiden Sie zwischen konstruktiver und destruktiver Kritik,
- können Sie sprachlich und körpersprachlich Grenzen setzen,
- kennen Sie Techniken und Handwerkszeug, um sich abzugrenzen, selbstbewusst Grenzen zu setzen, sich zu distanzieren und sich selbst zu schützen.

Referentin:

Bettina Theißen, Berlin

freie Trainerin, Schauspielerin, Moderatorin, Autorin

Neues  
Angebot

## 24

## Rein ins Arbeits-Vergnügen

## Persönliche Lebensfreude und Selbstmotivation, auch in schwierigen Zeiten

*„O Bär“, sagte der Tiger, „ist das Leben nicht unheimlich schön, sag!“  
„Ja“, sagte der kleine Bär, „ganz unheimlich und schön.“  
Aus: Janosch. „Post für den Tiger“*

Aktuell lauern die Energieräuber hinter allen möglichen Ecken: bedrückendes Weltgeschehen, schwierige Rahmenbedingungen durch Personalmangel, mögliche Sprachbarrieren bei Kindern und Angehörigen, (über)fordernde Eltern - die Liste lässt sich fortsetzen.

Gar nicht einfach, dabei die Freude an der Arbeit, die notwendige Aufmerksamkeit für einzelne Kinder, Kreativität und Auseinandersetzung mit pädagogischen Werten tagtäglich bei sich selbst wachzurufen.

Der oft stürmische Alltag lässt sich aber so viel besser mit Selbstvertrauen, Motivation und Lebensfreude bewältigen. Kinder lernen am Modell, auch sie brauchen beispielhaft unsere Kraft, Tapferkeit und Zuversicht.

## Am Ende dieses Seminartages

- nehmen Sie Anregungen und Handwerkszeug für freudvolles Arbeiten auch unter schwierigen Bedingungen mit,
- kennen Sie Rituale und Techniken, um den Tag gut zu starten und zu beenden,
- haben Sie Handwerkszeug für die Balance zwischen Empathie und Abgrenzung,
- können Sie die „kleine Atem-Energie-Tankstelle“ anwenden,
- beherrschen Sie das „Nein mit gutem Gewissen“,
- können Sie über die Körperhaltung Gefühle wechseln und sich selbst motivieren.

Referentin:

Bettina Theißen, Berlin

freie Trainerin, Schauspielerin, Moderatorin, Autorin

Neues  
Angebot

## Termin:

Mittwoch 21. Mai  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Evang. Familienerholung  
Sulzbürg  
Mühlhausen

## Teilnehmende:

max. 16

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 25

## Ankommen, Aufatmen und Kraft schöpfen im Wald

Ein grüner Tag für die Seele

Der Erzieherberuf gehört zu den Berufen, in dem Geben, Engagieren, Helfen, Kompromisse finden, vielfältigen Anforderungen gerecht werden, Multitasking und Funktionieren an der Tagesordnung stehen. Über die eigenen Grenzen gehen schadet unserer Seele auf Dauer und tut dem Körper nicht gut. Was ist, wenn Sie schleichend das Gefühl haben, leer und kraftlos zu sein und den Herausforderungen nur noch mühsam gerecht werden können? Wenn im „Außen“ alles überfordernd erscheint, dann kann das ein Zeichen dafür sein, dass es im Grunde das „Innen“ ist, das dringend der Aufmerksamkeit bedarf.

An diesem Tag lenken wir unsere Aufmerksamkeit auf das Innere, auf unsere Sinne und nehmen uns eine Auszeit in der Natur. Stille, Naturerfahrungen, achtsame Körperarbeit, verschiedene Entspannungsmethoden und Naturverbundenheit helfen uns, wieder bei uns anzukommen, unsere Kraftspeicher aufzufüllen und Stress abzubauen. Mit neuer „grüner“ Kraft und einem Werkzeugkoffer, den Sie bedienen können und der gefüllt ist mit achtsamen Pausen, kehren Sie wieder zurück in Ihren Alltag.

**Durch die Teilnahme an der Fortbildung**

- lernen Sie den Wald und die Natur als Burnout-Prophylaxe und Kraftort kennen,
- erhalten Sie einen Einblick über die gesundheitlichen Benefits des Waldes,
- kennen Sie kreative Methoden der Selbstfürsorge und Achtsamkeit und können diese bei Bedarf anwenden,
- werden Ihre Sinne aktiviert durch ein Eintauchen in die Atmosphäre des Waldes,
- stärken Sie Ihr seelisches Immunsystem und lernen Warnsignale rechtzeitig erkennen,
- schulen Sie Ihr Körperbewusstsein.

Referentin:  
Elisabeth Höflmeier, Beilngries  
Erzieherin, Motopädagogin, Waldgesundheitstrainerin, Seminarleiterin für Stille, Naturerfahrungen und Achtsamkeit



## 26

## Körpergerechtes Arbeiten

Gesundheitsstörungen vorbeugen

Durch die „Arbeitshöhe Kind“ wird die Rückenmuskulatur und das Skelett besonders beansprucht. Hierzu gehören häufiges Bücken, Hochheben und Tragen, sowie das Sitzen auf kleinen Stühlen. Ein hoher Lärmpegel belastet Ohren und Stimme.

Damit es nicht zu schwerwiegenden Gesundheitsstörungen kommt, ist es wichtig den alltäglichen Belastungen haltungsbewusst und achtsam zu begegnen.

**Durch die Teilnahme an der Fortbildung**

- sensibilisieren Sie sich für Ihren Körper und die eigene Beweglichkeit,
- können Sie physiologisch belastende Arbeitssituationen besser wahrnehmen,
- lernen Sie, Belastungen zu vermeiden,
- können Sie ungünstige und schädigende Bewegungsmuster verändern.

Referentin:  
Rita Viertel, Köln  
Erzieherin, Gesundheitspädagogin, Ernährungsberaterin

**Termin:**

Donnerstag, 05. Juni  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Abtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Termin:**

Mittwoch, 25. Juni  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

St. Alfons  
Ingolstadt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 27

## Grenzen wählender Umgang - Kinderschutz

## Grenzsituationen in der Kita bewältigen

Bei den Begriffen Kinderschutz und Kindeswohl wird meistens an sexuelle oder gewaltvolle körperliche Übergriffe gegenüber Kindern gedacht. Die Frage, welche kleinen und versteckten, oft nicht gewollten Grenzüberschreitungen im Alltagshandeln passieren und Erfahrungseindrücke bei Kindern hinterlassen, bleibt häufig unbeachtet. Was ist diese Grenze im pädagogischen Alltag? Wo beginnt der Übergriff?

Zudem werden wir noch auf Grenzüberschreitung bei pädagogisch sensiblen Themen wie Geschlecht (wie reagiere auf Jungen mit langen Haaren?), besonderen Förderbedarf und Migration schauen.

## Im Laufe der Fortbildung

- reflektieren Sie Ihr eigenes Verhalten,
- können Sie die Strukturen/Regeln Ihrer Einrichtung analysieren,
- erstellen Sie erste Schritte für ein Beschwerdemanagement,
- erkennen Sie grenzüberschreitendes Verhalten.

Referentin:

Corinna Fahnroth, Regensburg

Dipl.-Pädagogin, Dozentin für Medienpädagogik

**Termin:**

Dienstag, 21. Oktober  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

St. Alfons  
Ingolstadt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Kinderschutz

## 28

## Ein Tag für die Stimme

## Stimmtraining und Prophylaxe

Pädagogische Fachkräfte sind in ihrem Beruf stimmlich erheblich belastet. Das ständige „Übertönenmüssen“ der Kinder schlägt sich oft in Heiserkeit und stimmlicher Müdigkeit nieder. Das Sprechen wird anstrengend, an Singen ist gar nicht zu denken.

An diesem Tag wollen wir unserer Stimme etwas Gutes tun. Ausgehend vom eigenen Körpergefühl und vom wohltuenden Atmen lernen wir Stimmübungen und hilfreiche Techniken kennen, die uns im beruflichen Alltag dabei unterstützen können, Heiserkeit und Stimmschädigungen zu vermeiden.

Zum Singen ist es dann nur noch ein kleiner Schritt.

Referentin:

Alexandra Ziegler-Liebst, Frankfurt

Freie Musikpädagogin (M.A.), Spiel- und Theaterpädagogin BuT,  
Referentin für musikalische Früherziehung, Chorleiterin

**Termin:**

Freitag, 21. November  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 29

## Beschwerdemanagement

## Wie aus klagenden Eltern begeisterte „Kunden“ werden

Beschwerden sind normal. Es ist nahezu unmöglich, stets zur Zufriedenheit aller Dienst zu leisten. Wirtschaftsunternehmen wissen das und sie kontern konstruktiv, um die Anliegen ihrer Kunden als „Optimierer“ zu nutzen.

Doch wie steht es mit diesem Bewusstsein bei Ihnen, in Ihrer Einrichtung? Werden klagende Eltern als Quälgeister gesehen und schnellstmöglich abgespeist? Oder setzen Sie sich kollektiv unter Rechtfertigungsdruck, weil Sie sich angegriffen fühlen? Machen Sie sich regelmäßig klein, groß oder kommt es ganz darauf an, wer im Recht ist? Nach dieser Fortbildung werden Sie es in jedem Falle besser wissen und Elternbeschwerden am Ende sogar etwas Positives abgewinnen können. Wetten, dass?

## Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- erhalten Sie eine neue Perspektive auf das manchmal „leidige“ Thema Elternbeschwerden,
- durchblicken Sie, warum Ihnen Beschwerden tatsächlich manchmal eine Last sind, an der Sie schwer zu tragen haben,
- reflektieren Sie den Zusammenhang von Mangelbedürfnissen und Verhalten als Ausdruck – bei sich und bei den Eltern,
- beschäftigen Sie sich – gemeinsam mit Ihrem Team – mit Fallanalysen,
- erlernen Sie, wie Sie sprachlich diplomatisch mit schwierigen Eltern umgehen und
- finden Sie eine zukunftsfähige, professionelle Haltung, die den konstruktiven Umgang mit Elternbeschwerden möglich macht.

Referentin:

Andrea Baumgartl-Krabec, Erlangen

Dipl.-Psych. Managementtrainerin, HPG-Psychotherapie, ECA-Coach

## Zielgruppe:

Teams

## Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

## Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

## Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## 30

## Ich packe in meinen Koffer - Teamentwicklung

## Persönliches und systemisches Handwerkszeug

Kennen Sie Situationen, die sich im pädagogischen Alltag irgendwie „zäh“ anfühlen? Aufgrund der Routine im Tagesablauf bewältigen Sie diese Situationen gewöhnlich professionell. Doch was ist, wenn sich die Frage einschleicht, ob sich diese Situation nicht auch anders, irgendwie „besser“ oder „einfacher“ lösen ließe?

Der systemische Ansatz zeichnet sich durch seine Lösungsorientierung aus und überrascht immer wieder mit dem Effekt, dass schon kleine Schritte große Wirkung zeigen können.

Im Seminar lernen Sie den systemischen Blick auf die Welt kennen und erhalten eine Vielzahl an Werkzeugen und Vorgehensweisen, die Ihnen neue Ideen für Ihre Arbeit bieten. Die Prinzipien werden auf die gesamte Arbeit in einer Kindertageseinrichtung übertragen und Sie erfahren, wo der Nutzen in der Zusammenarbeit mit den Eltern, in der Praxis mit Kindern und bei der Zusammenarbeit im Team liegt.

Neben den theoretischen Grundlagen arbeiten wir hauptsächlich an konkreten Fällen aus Ihrem pädagogischen Alltag.

## Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- lernen Sie die Grundsätze systemischer Beratung und systemischen Coachings kennen,
- können Sie Auftrags- und Zielfindungsgespräche durchführen,
- erweitern Sie Ihren Methodenkoffer für Beratungsgespräche.

Referentin:

Diana Beyer, München

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Systemischer Coach (SG), Mediatorin

## Zielgruppe:

Teams

## Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

## Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

## Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## Schwerpunktthema:

Teamentwicklung



## 31

**Mitarbeitende und Kinder brauchen Schutz!****Die Umsetzung des Schutzkonzepts als Chance für die Einrichtung**

Das Thema Kinderschutz wird im Rahmen des Schutzauftrags immer bedeutsamer. Die Antwort auf die Frage, ob ein Kind in einer bestimmten Lebenssituation sicher und geschützt oder aber gefährdet ist, ist für Mitarbeitende in Kitas nicht immer eindeutig zu beantworten.

Die Schaffung einer achtsamen Kultur im Miteinander und Rückmeldungen als konstruktive Lernerfahrung zu sehen sind wesentlich. Als Leitung können Sie für eine stressfreie Stimmung sorgen, indem Sie die Bereitschaft Ihrer Mitarbeitenden fördern, sich gegenseitig Rückmeldungen über pädagogisches Verhalten zu geben.

**Die wichtigsten Inhalte/Kursziele:**

- Umsetzung des Schutzkonzeptes
- Erarbeitung einer positiven Fehlerkultur
- Möglichkeiten zur Selbstreflexion
- Beschwerdemanagement
- Die päd. Haltung im Umgang mit Konflikten und die Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit unter Einbeziehung des Schutzkonzeptes
- Stärkung der Leitungsrolle durch Perspektivenwechsel und Haltungsänderung
- Besprechung konkreter Fälle aus dem pädagogischen Alltag

**Durch die Teilnahme an der Fortbildung**

- festigen Sie den Blick für einen sensiblen Umgang im Rahmen des Schutzauftrags,
- sind Sie befähigt, in herausfordernden Situationen zu unterstützen und pädagogisches Verhalten zu reflektieren,
- können Sie Handlungsschritte im Sinne des Schutzauftrages anwenden und bleiben somit handlungsfähig,
- sehen Sie die Chancen, die Ihnen das Schutzkonzept bietet.

Referentin:

Diana Beyer, München

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemisches Familientherapeutin, systemischer Coach (SG), Mediatorin

## 32

**„... ist die Tür schon offen oder noch zu?“ Offene Arbeit****Teiloffen, vierteloffen, mit oder ohne Stammgruppen, was denn nun?**

Im offenen Konzept laufen alle wild durcheinander, keiner weiß wo die Kinder sind, die Vorschularbeit findet nicht statt und die Aufsichtspflicht ist sowieso nicht gegeben, weil die Kinder ja überall verstreut sind.

Ist das wirklich so? Oder ist es in Wirklichkeit ganz anders?

Der erste Schritt zur offenen Kindertageseinrichtung muss gemeinsam mit dem ganzen Team gemacht werden und hier muss jeder von seinem Standpunkt abgeholt und mitgenommen werden. Diesem ersten Schritt können weitere folgen.

**Durch die Teilnahme an dieser Teamfortbildung**

- wissen Sie, wie die ersten Schritte zu einem offeneren Arbeiten gelingen,
- erleben Sie offenes Arbeiten als Bildungschance,
- wissen Sie um die Bedeutung der „offenen Arbeit“ für Sie als Team,
- ist Ihnen Ihre Rolle im offenen Konzept bewusst

Referent:

Frank Deininger, Bruckmühl

Leiter einer „offenen“ Kindertageseinrichtung, Systemischer Berater, Päd. Fachkraft für Systemische Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Moderator/Konfliktmoderator (KA)

**Zielgruppe:**

Teams

**Termin:**

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

**Ort:**

in Ihrer Kindertageseinrichtung

**Kursgebühr:**

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## 33

### Projektarbeit

#### Vom Impuls der Kinder im Dialog zum Projekt

Kinder schenken uns im Alltag eine Vielzahl von Themen, welche wir gemeinsam zu Projekten werden lassen können. Meist spontan kommen die Themen auf und wir spüren, wenn eine Vielzahl von Kindern Interesse an einem Thema haben. Doch wie integrieren wir so ein Thema in unserem pädagogischen Alltag? Wie können wir mit „gelebter Alltagsdemokratie“ die Kinder in unsere Planungen integrieren?

Unsere Projektplanung ist getragen von einer kompetenzorientierten Grundhaltung, die danach fragt, was Kinder schon alles können, wissen und verstehen.

Eine unserer Aufgaben in diesem Prozess ist, dass jedes Kind seinem Alter und Entwicklungsstand entsprechende Aufgaben bekommt.

Wir werden in diesem Seminar erarbeiten, wie gemeinsam mit den Kindern das Jahr in Zukunft gestaltet werden kann.

Referent:  
Frank Deininger, Bruckmühl  
Kita-Leitung, Systemischer Berater, Päd. Fachkraft für Systemische Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Moderator/Konfliktmoderator (KA)

#### Zielgruppe:

Teams

#### Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

#### Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

#### Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## 34

### Das Portfolio

#### Inhouse-Teamfortbildung

Durch das bewusste Erarbeiten eines Portfolios mit den Kindern in Ihrer Einrichtung werden Sie ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder Ihrer Einrichtung finden und sichtbar machen, denn ein Portfolio stellt die Stärken der Kinder in den Vordergrund.

Durch die Teilnahme an dieser Teamfortbildung

- erarbeiten Sie eine eigene Struktur für das Portfolio Ihrer Einrichtung,
- einigen Sie sich auf einen zeitlichen Ablauf,
- wissen Sie, wie und wie weit Sie die Eltern mit einbeziehen,
- finden Sie miteinander heraus, wann die Portfoliozeit in Ihrer Einrichtung ist,
- können Sie das Portfolio als Grundlage von Entwicklungsgesprächen nutzen.

Referent:

Frank Deininger, Bruckmühl  
Kita-Leitung, Systemischer Berater, Päd. Fachkraft für Systemische Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Moderator/Konfliktmoderator (KA)

#### Zielgruppe:

Teams

#### Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

#### Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

#### Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## 35

### Gemeinsam ein Team

#### Teamentwicklung

Im Team arbeiten kann zum einen große Freude bereiten und erleichtert zum anderen den täglichen Arbeitsaufwand für den Einzelnen. Voraussetzung hierfür ist, dass man in einem echten Team arbeitet.

Was zeichnet ein echtes Team aus? Wie entsteht ein Team und wie kann Ausgrenzung verhindert werden? Das gesamte Team kann von den Kompetenzen des Einzelnen profitieren – vorausgesetzt, dass vorhandene Ressourcen gleichwertig für alle genutzt werden. Und neben der Ressourcennutzung spielt auch die Persönlichkeit des jeweiligen Teammitglieds eine große Rolle, weil sie sich unmittelbar auf die Stimmung und Arbeitsfähigkeit des Teams auswirkt.

Wie Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen in einer wohlthuenden Arbeitsatmosphäre zusammen arbeiten können, erfahren Sie in dieser Inhouse-Teamfortbildung.

#### Inhalte und Zielkompetenzen:

- Begriffsklärung zum Teamgedanken,
- Merkmale eines erfolgreichen Teams,
- Anleitung zur Teambildung unter dem Aspekt des Einbeziehens neuer Kolleginnen und Kollegen,
- Erkennen und gemeinsames Nutzen vorhandener Ressourcen,
- lösungsorientierte Gesprächsführung bei Konflikten,
- strukturierte und effektive Gestaltung von Teambesprechungen,
- Erkennen von Stimmungen im Team und der Umgang damit.

Referentin:

Yvonne Fischer, Regensburg  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), systemische Therapeutin (DGSF),  
Mediatorin

## 36

### Kinderleicht Konflikte begleiten und Mobbingprävention leben - Kinderschutz

#### Interaktive Impulse für eine gute Kommunikation und Kooperation

Erleben Sie regelmäßig Streitereien unter den Kindern? Und das, obwohl Sie Ihr Bestes geben, um den Kitaalltag liebevoll zu gestalten?

Wie bringen wir Kindern bei, die Grenzen anderer Menschen zu achten – genau, wie ihre eigenen Grenzen geachtet werden?

Klarheit in unserer Kommunikation und in unserem Denken kann ein Schlüssel sein. So können wir Kindern zeigen, wie sie aus der „Opferrolle“ herauskommen oder gar nicht erst zu „Tätern“ werden.

#### Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- sind Sie befähigt, Kinder während Konfliktsituationen konstruktiv zu begleiten und anzuleiten, Konflikte zukünftig selbständig zu lösen,
- erwerben Sie Kenntnisse über Resilienz und wie diese nachhaltig gelebt werden kann,
- senken Sie Ihr Stresslevel durch die Reflexion des eigenen Verhaltens und des Verhaltens der Kinder,
- stärken Sie Kinder in ihrer Empathiefähigkeit, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Eigenverantwortlichkeit für ein respektvolles Miteinander.

Referentin:

Martina Göbel, Adelschlag  
Ganzheitliche Psychotherapie (n. HeilprG), Kinder- und Jugendcoach, zertifizierter Partner von „Stark auch ohne Muckis“

#### Zielgruppe:

Teams

#### Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

#### Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

#### Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

#### Schwerpunktthema:

Teamentwicklung

#### Zielgruppe:

Teams

#### Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

#### Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

#### Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

#### Schwerpunktthema:

Kinderschutz

## 37

## Teamentwicklung mit der Natur

**Mit und in der Natur sich und die anderen neu entdecken und das Team stärken**

Bei der Planung und Durchführung eines Naturentdeckertages für Kinder erleben die Teammitglieder sich selbst, die anderen und deren vielfältigen Stärken.

Wir probieren unterschiedliche Teamstärkungsübungen und Spiele praktisch aus und entwickeln so ein tieferes Verständnis für die dabei stattfindenden Prozesse und stärken so unser Team. Gleichzeitig verbessern wir unsere Fähigkeiten im Umgang mit den Kindern und erhalten Methodenkompetenz zur Durchführung von Wald- und Naturtagen.

Die freie Natur bietet einen wunderbaren Rahmen, sich und das Team vor einem neuen Hintergrund kennenzulernen und gibt zusätzliche Impulse. Durch die praktisch angewandten und reflektierten Methoden, die die Fähigkeiten der Kinder zur Zusammenarbeit stärken, wird die Kooperationsfähigkeit des eigenen Teams verbessert.

**Inhalte/Zielkompetenzen:**

- Führen und geführt werden; Arbeitsteilung und Zusammenarbeit
- Umsetzungshilfen für die eigene Arbeit
- Unterstützung einer nachhaltigen Weiterentwicklung Ihrer Bildungsstrukturen
- Zusammenarbeit im Team stärken und Vielfalt als Vorteil erfahren
- altersgerechte Methoden und Didaktik ausprobieren
- durch den Abstand zum Alltag, Raum zur Reflektion der eigenen Arbeit erlangen
- Unterstützung bei der praktischen Umsetzung Ihrer Bildungsinhalte mit den Kindern.
- Übungen, Spiele, Experimente und Prozesse für Draußen

Referent:

Harald Harazim, Augsburg  
Naturlehrer, Autor, Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern

## 38

## Kinder, die uns fordern

**(Neue) Autorität in der Kita**

In der gegenwärtigen Kita erleben traditionelle Bilder von Autorität eine Krise. Merkmale dieser Autorität, wie z.B. disziplinarische Maßnahmen oder die Forderung von Gehorsamkeit, sind nicht mehr anerkannt. Wie können aber Fachkräfte herausfordernde Kinder begleiten, damit diese konstruktiven Erfahrungen mit Grenzen und Rahmenbedingungen machen?

Die Idee einer „neuen Autorität“, die auf Präsenz der Fachkräfte aufgebaut ist, verleiht den Kindern Sicherheit, fördert ihre soziale Entwicklung und führt zu einem guten Gruppenklima. Es unterstützt das pädagogische Personal darin, vertrauensvolle Beziehungen zu den Kindern (wieder)herzustellen und inakzeptable in erwünschte Verhaltensweisen umzuwandeln. Diese neue Präsenz hilft Ihnen, Werte zu vermitteln, diese zu schützen und stärkt Ihre Sensibilität für die Würde des Kindes.

**Durch die Teilnahme am Seminar**

- erwerben Sie Wissen und Verständnis über neuro- und psychologische Reifungsprozesse der Kleinkinder,
- haben Sie Kenntnis von den Grundprinzipien der pädagogischen Haltung nach Haim Omer und Jesper Juul,
- erkennen Sie die Bedeutung Ihrer Haltung und Vorbildfunktion,
- reflektieren Sie Ihre Beziehungsgestaltung mit den Kindern,
- entwickeln Sie neue Ideen zur Begleitung der Kinder in Konfliktsituationen,
- überprüfen Sie Ihre Führungsmethoden und stärken Ihre eigene Präsenz.

Referentin:

Agnieszka Koziaczy, München  
Dipl.-Psychologin, Krippenleitung, Pikler-Pädagogin i.A., Marte Meo Fachberaterin/Therapeutin

**Zielgruppe:**

Teams

**Termin:**

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

**Ort:**

in Ihrer Kindertageseinrichtung

**Kursgebühr:**

siehe „Organisation“ vorne im Heft

**Schwerpunktthema:**

Teamentwicklung

**Zielgruppe:**

Teams

**Termin:**

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

**Ort:**

in Ihrer Kindertageseinrichtung

**Kursgebühr:**

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## 39

## Systemisches Arbeiten im Team

## Teamentwicklung

Die Zusammenarbeit im Team stellt uns im Alltag oft vor große Herausforderungen: Steigende Anforderungen, die Komplexität der Aufgaben sowie vielfältige Veränderungen gilt es, als Team zu bewältigen. Die Basis für eine kompetente Arbeit in der Einrichtung bildet jedoch die Teamarbeit. Mit Hilfe des systemischen Wissens können neue Impulse für ein wertschätzendes Miteinander und eine kompetente Zusammenarbeit gewonnen werden.

## Die Teammitglieder

- erkennen die Bedeutung systemischen Wissens für die Teamzusammenarbeit,
- nutzen die systemischen Methoden und Gesprächstechniken, um eine effektive Teamarbeit zu fördern,
- erlangen Handlungsstrategien für den konstruktiven Umgang mit Konflikten,
- entwickeln einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit sich selbst und anderen,
- planen konkrete Entwicklungsschritte für eine vertrauensvolle Teambasis zur Umsetzung in den Alltag,
- können Handlungsschritte für eine erfolgreiche Teamvision in die Wege leiten und
- erfahren die Stärkung der eigenen Ressourcen.

Referentin:

Anja Lehmann-Pabst, Roth  
Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/  
Supervisorin (DGSF)

oder

Stefanie Schwemmer, Schnaittach  
Systemische Kinder- und Jugendtherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/Supervision (DGSF)

## 40

## Systemisches Arbeiten mit Kindern

## Verhaltensweisen von Kindern mit Hilfe systemischen Wissens verstehen und begleiten

Von aggressiven bis hin zu sozial schüchternen Verhaltensweisen zeigen uns Kinder vielfältige Reaktionen, die ein Hinweis auf ihre inneren Befindlichkeiten sein können. Im Alltag sind ein Teil dieser Kinder in ihren Verhaltensweisen kaum zu beeinflussen. Zureden und Erklärungen scheinen nicht anzukommen. Neue Erfahrungen, Veränderungen im Tagesablauf oder ein Wechsel der Betreuungspersonen sind für diese Kinder nur sehr schwer zu bewältigen. Dies können mögliche Hinweise auf ein Trauma sein.

Diese Teamfortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, Kinder mit ihren unterschiedlichen Verhaltensweisen besser zu verstehen und zu begleiten und mögliche Trauma-Folgereaktionen zu erkennen.

## Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung:

- wissen Sie um die Entwicklung und den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten,
- entwickeln Sie eine systemische Betrachtungsweise auf die verschiedenen Verhaltensweisen von Kindern,
- erlangen Sie Wissen über die Entstehung von einem Trauma und Trauma-Folgesymptomen,
- können Sie einen Zusammenhang zwischen Hindernissen im Entwicklungsverlauf von Kindern und Erlebnissen in der Biographie des Kindes erkennen,
- werden die Selbstwahrnehmung und die Bedeutung der eigenen Lebenserfahrung für das pädagogische Handeln und Tun klar,
- erlangen Sie praktische Handlungsmöglichkeiten und hilfreiche Interventionen im Umgang mit Kindern, die „Signale“ zeigen,
- haben Sie Ihre persönlichen Ressourcen entdeckt und sich neue Kraftquellen für den Alltag erschlossen.

Referentin:

Anja Lehmann-Pabst, Roth  
Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/  
Supervisorin (DGSF)

## Zielgruppe:

Teams

## Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

## Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

## Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## Schwerpunktthema:

Teamentwicklung

## Zielgruppe:

Teams

## Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

## Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

## Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## 41

## „... denn wer frei spielt, ist ein König!“

Vom hohen Wert des Freispiels in der Kita

*Spielen ist die raffinierteste Methode des Lernens überhaupt.  
Prof. Gerd E. Schäfer, Köln*

„So, jetzt ist das Spielen zu Ende und wir machen was Schönes!“,  
„Habt ihr heute nur gespielt?“

In unserem Alltag begegnen uns immer wieder solche Sätze. Dabei wissen wir, dass die Entwicklungs- und Lebensgrundlage von Kindern das freie Spiel ist. Und doch befallen uns klammheimlich Zweifel, ob das freie Spiel die Kinder auch wirklich richtig fördert und ob sie dabei tatsächlich etwas fürs Leben lernen.

Mitunter beschäftigen uns auch Aussagen von Eltern, wie gut wir ihr Kind wohl auf die Schule und auf das Leben vorbereiten. Geht das überhaupt im Freispiel?

#### Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- analysieren Sie, welche Merkmale des Spiels für unsere alltägliche Arbeit wichtig sind,
- erfahren Sie, weshalb Menschen überhaupt spielen müssen,
- reflektieren Sie, welche Spielvoraussetzungen notwendig sind,
- entwickeln Sie Ideen, wie Sie das freie Spiel professionell unterstützen und begleiten können.

Referentin:

Brigitta Omasreiter, Neuburg  
Erzieherin, Theaterpädagogin, freiberufliche Referentin

## 42

## Wir sind ein gutes Ensemble! Teamentwicklung

Interaktive Impulse für eine gute Kommunikation und Kooperation im Team

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!“ Wo Menschen miteinander arbeiten, die Mitglieder eines Teams zusammenwirken, trifft diese Aussage zu. Unsere eigenen Erfahrungen und Bedürfnisse, unsere Interessen, Themen, Erwartungen und Ziele bringen wir mit in die Arbeitsgemeinschaft und stehen mit den Kolleginnen in Wechselwirkung.

Oft geschieht dies unbewusst, wirkt auf uns kaum überschaubar, noch steuerbar. Hier erleben wir immer wieder, dass wir missverstanden werden, dass unsere Erwartungen und Zielvorstellungen unerfüllt bleiben, dass wir einander verletzen.

Durch die Teilnahme an diesem Workshop veranschaulichen und befähigen Sie sich praxisorientiert mit folgenden Prozessen:

- voneinander lernen und sich aufeinander einlassen: Lernen im Team durch aktive Beteiligung und lebhaftes Kommunikation.
- emotional „elastisch“ bleiben: Was gibt uns Orientierung in Konflikten?
- wieso denn bloß: Die eigene Biografie im Hinblick auf persönliche Verhaltensweisen reflektieren.
- ein gutes Ensemble pflegen: Wie gute Zusammenarbeit bei uns beginnt und positiv auf andere wirkt.
- sich aufeinander einstellen und synchronisieren: Wie Sie eine achtsame Grundhaltung Ihrer Sprache und Kommunikation entwickeln.

Referentin:

Brigitta Omasreiter, Neuburg  
Erzieherin, Theaterpädagogin, freiberufliche Referentin

#### Zielgruppe:

Teams

#### Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

#### Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

#### Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

#### Zielgruppe:

Teams

#### Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

#### Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

#### Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

#### Schwerpunktthema:

Teamentwicklung

## 43

**Marte Meo - Kommunikation, die verbindet**

Wie Sie Herzen berühren und Verstand beflügeln

Glückliche Kinder sind motiviert und kooperativ. Was aber tun, wenn sie im Trotz, Widerstand oder Rückzug sind?

Ein Kind stört z.B. beim Basteln. Es legt seine Schere weg, eine pädagogische Fachkraft benennt dies und das Kind räumt motiviert seine und alle anderen Schnipsel auf. Sie hat mit Marte Meo sein Herz berührt und kleine Wunder bewirkt, weil sie weiß, dass Stressverhalten ein Schrei nach Kontakt und Tempoanpassung ist.

Wie Sie das öfter erleben können, zeigen Ihnen die einfachen Marte Meo Prinzipien. Kinder werden sehr schnell kooperativ, vertiefen sich engagiert in ihr Spiel und finden Freunde, weil Marte Meo ihre Entwicklung stärkt. Filmaufnahmen beschleunigen den Lernprozess.

**Am Ende des Seminars**

- haben Sie eine praktische Anleitung, wie Sie einfach und zuverlässig in wenigen Schritten zu jedem Kind eine positive Beziehung aufbauen und damit Bildung ermöglichen,
- kennen Sie die Wichtigkeit der Balance zwischen Folgen und Leiten im Alltag,
- ist Ihnen bewusst, dass jedes Stressverhalten ein Schrei nach Kontakt und Tempoanpassung ist,
- profitieren Sie davon, dass Videoaufnahmen helfen, die Kinder besser zu verstehen,
- erkennen Sie Interaktionschancen und können diese nutzen.

Wenn Sie Ihre Beziehung zu allen Kindern schnell und stabil aufbauen wollen, um damit ihren Verstand zu beflügeln, ist Marte Meo genau richtig für Sie.

Referentin:

Silke Radloff, Stadtbergen  
MA, Lernberaterin, Kita-Referentin, Marte Meo Therapeutin

## 44

**Kindern eine Stimme geben - Partizipation**

Wie Sie Kindern Flügel verleihen und damit stark machen

Mehr Partizipation – mehr Ruhe in der Kita! Was widersprüchlich erscheint, ist in allen Einrichtungen Realität, die Kinder oft in die Organisation des Alltags einbeziehen.

In einer Atmosphäre von gegenseitiger Wertschätzung wachsen sie über sich hinaus und übernehmen gern Verantwortung. Sie als pädagogisches Personal fördern somit die Selbstwirksamkeit, Ausdauer, Kreativität und Motivation der Kinder. Diese profitieren von einer offenen Haltung der Erwachsenen, die sie in ihrem Bedürfnis unterstützen, ihren eigenen Ausdruck im Spiel zu finden, egal ob ruhig, lebhaft, wild, kreativ, sportlich. Eltern sollen früh an diesem Prozess teilhaben. Kinder haben gute Ideen! Haben Sie Mut zu mehr Partizipation!

**Am Ende des Seminars**

- kennen Sie Formen von Mitbestimmung anhand von Fotos und Filmen,
- kennen Sie kindgerechte Materialien zum Thema Partizipation, um das Thema in der Kita einzuführen und Eltern zu informieren,
- haben Sie Ihre Vorbildfunktion und Haltung zur Partizipation und deren Notwendigkeit reflektiert,
- erkennen Sie die Chancen und Grenzen von Partizipation in Ihrer Einrichtung,
- profitieren Sie vom kollegialen Austausch.

Mit dem Motto von Pippi Langstrumpf: „Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut!“, sind Sie in diesem Seminar richtig.

Referentin:

Silke Radloff, Stadtbergen  
MA, Lernberaterin, Kita-Referentin, Marte Meo Therapeutin

**Zielgruppe:**

Teams

**Termin:**

nach Vereinbarung  
2 Tage jeweils von 9 - 17 Uhr

**Ort:**

in Ihrer Kindertageseinrichtung

**Kursgebühr:**

siehe „Organisation“ vorne im Heft

**Zielgruppe:**

Teams

**Termin:**

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

**Ort:**

in Ihrer Kindertageseinrichtung

**Kursgebühr:**

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## 45

## Kinder brauchen gute Räume

Wirkung von Materialien, Farbgestaltung, Raumaufteilung und Möblierung

Wie können wir den Balanceakt bewältigen, den Kindern eine vorbereitete Umgebung mit spannenden Anregungen zu liefern und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit geben, ihren Spielraum eigenständig zu gestalten? Ein Raum, der Kindern Entfaltungsmöglichkeiten bietet, vermittelt emotionale Sicherheit durch feste Strukturen und bietet Freiraum zum Ausprobieren und Umsetzen von Ideen.

In dieser Fortbildung wird vermittelt, wie wir durch die Gestaltung von Räumen mehr Platz für individuelle Bildungsprozesse schaffen können und welche Chancen in der Neugestaltung von Funktionsbereichen liegen. In Anlehnung an das Hamburger Raumgestaltungskonzept lernen Sie Gestaltungsbeispiele aus der Praxis kennen. Dabei werden sowohl individuelle Einbauten als auch kreative Lösungen mit geringem oder ohne finanziellen Aufwand vorgestellt. Sie entscheiden, welche pädagogischen Schwerpunkte Sie setzen, welche Inhalte Sie den Kindern anbieten. Das führt in jeder Einrichtung zu unterschiedlichen Einrichtungskonzepten.

Im Seminar wird analysiert, welche Grenzen einzelne Einrichtungskonzepte haben und wo Entscheidungen getroffen werden müssen, damit für die Kinder erkennbare Ordnungen entstehen.

Sie lernen in dieser Fortbildung, wie Sie allgemeine Planungsgrundlagen wie Farbgestaltung, Akustik, Beleuchtung, Verkehrsführung im Raum, Sichtbezüge und ergonomische Anforderungen auf Ihre Einrichtung übertragen.

Aufgrund der neu erworbenen Erkenntnisse reflektieren Sie Ihre Räume und legen konkrete Ziele und Handlungsschritte zur Optimierung fest. Ein Praxisteil mit gemeinsamem Erstellen von Raumskizzen oder mit „echtem Möbel-Umstellen“ ist vorgesehen.

Referentin:

Anja von Karstedt, Hamburg  
Dipl. Ing. (FH), Planerin und Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen

## 46

## Das Ganze ist immer mehr als die Summe seiner Teile - Teamentwicklung

Ein Tag für ein gelingendes Miteinander im Team

Im Alltag läuft alles seinen Gang und wir arbeiten sehr engagiert mit den Kindern und ihren Eltern zusammen.

Da bleibt manchmal wenig Zeit für das Miteinander und die Selbstfürsorge im Team. Dabei ist gerade dies, zusammen mit einer guten Konfliktlösungskultur, eine solide Basis für gelingende Kitaarbeit. Es ist gut, sich immer wieder Zeit füreinander zu nehmen, sich auszutauschen, sich der eigenen Stärken und denen der Kolleginnen bewusst zu werden.

Dieser Tag gehört Ihnen mit Ihrem Team. Dabei orientieren wir uns an dem, was Sie als Team besonders beschäftigt.

## Am Ende dieses Tages

- haben Sie gemeinsam im Team einen lebendigen Austausch über Gelingendes erlebt,
- haben Sie sich über Ihre gemeinsame Vision einer gelingenden Zusammenarbeit ausgetauscht,
- haben Sie gemeinsam erarbeitet, auf was Sie im Team noch mehr achten und was Sie umsetzen möchten, um Ihrem Ziel näher zu kommen bzw. Ihre gute Gemeinschaft zu erhalten.

Referentin:

Susanne Wegner, Ingolstadt  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Trainerin für Systemische Pädagogik im vft - Systemisches Institut München, systemische Familientherapeutin und Supervisorin, systemische Dozentin (DGsP)

## Zielgruppe:

Teams

## Termin:

nach Vereinbarung  
jeweils von 9 - 17 Uhr

## Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

## Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## Zielgruppe:

Teams

## Termin:

nach Vereinbarung  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

in Ihrer Einrichtung

## Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne im Heft

## Schwerpunktthema:

Teamentwicklung



## 47

### Zeit für uns – Zeit fürs Team! Teamgesundheit

#### Teamstärkung über kreative Bewegung, Entspannung und Biographie-Arbeit

Einmal gemeinsam aus dem Hamsterrad aussteigen, loslassen, sich auf eine Auszeit einlassen. Jedes pädagogische Team leistet sehr viel - manchmal zu viel! In Folge dessen, sind viele ausgebrannt, verlieren hier und da ihre Motivation, weil die Bedingungen oft herausfordernd sind und an den Kräften zehren.

Nehmen Sie sich als Team eine Auszeit. Tauchen Sie mit ein in eine entspannte Atmosphäre ohne den Alltagstrubel. Methoden aus der kreativen Körperarbeit, Wahrnehmungsübungen, verschiedene Entspannungsmethoden sowie Elemente aus der Biographie-Arbeit stärken das Selbstvertrauen, das achtsame Miteinander und die geistige sowie körperliche Beweglichkeit.

Blockaden können sich lösen, (verborgene) Ressourcen werden frei gelegt. Die Individualität jedes einzelnen wird wahrgenommen und wertgeschätzt. Dies wiederum wirkt sich insgesamt konstruktiv und belebend auf das gesamte Team und die pädagogische Arbeit aus.

Mit frischem Elan, kreativen Ideen und einer Portion Leichtigkeit kehren Sie als Team wieder in Ihren Alltag zurück.

#### Erworbene Kompetenzen:

- Sie lernen kreative Bewegungs- und Entspannungsmethoden kennen,
- Sie üben sich im Ausdruck Ihrer Persönlichkeit sowohl verbal als auch nonverbal,
- Sie erfahren Methoden zur Abgrenzung,
- Sie erleben Ihr Team in einem neuen Kontext und können diese Erfahrung konstruktiv und stärkend in den Alltag integrieren.

Referentin:

Eva Maria Zepf, Regensburg

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Gesundheitspädagogin (SKA), Leiterin für kreativen Tanz

#### Zielgruppe:

Teams

#### Termin:

nach Vereinbarung  
von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

in Ihrer Einrichtung

#### Kursgebühr:

siehe „Organisation“ vorne  
im Heft

#### Schwerpunktthema:

Teamentwicklung/  
Teamgesundheit

# Basiskompetenzen

---

Persönliche Entwicklung

Sozialverhalten

Lernfähigkeit

Widerstandskraft

## 48

### Wahrnehmungsentwicklung im Vorschulalter

An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, sich Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsentwicklung bei Vorschulkindern mittels Selbsterfahrung besser vorstellen zu können.

Ihnen wird mit praktischen Angeboten vermittelt, wie Ausdauer, motorische Geschicklichkeit und feinmotorischer Handgebrauch trotz Wahrnehmungsauffälligkeiten im Alltag der Kindertageseinrichtungen gefördert werden können.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung erlangen Sie folgende Kompetenzen:

- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zur kindlichen Entwicklung,
- Sie erkennen Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsentwicklung und präzisieren Ihre Beobachtungen am jeweiligen Kind,
- Sie verwenden gewonnene Erkenntnisse zur Sensomotorik als Gesprächsgrundlage mit den Eltern,
- Sie veranschaulichen sich in praktischer Selbsterfahrung einzelne Sinnesmodalitäten,
- Sie erforschen und experimentieren mit spielerischen Mitteln und erlernen Angebote für die Konzentration bei Aufgaben und Grafomotorik im Vorschulbereich.

Referentin:

Annett Vogl, Denkendorf  
Ergotherapeutin, Fachlehrerin am Berufsbildungszentrum für Gesundheit, Ingolstadt

## 49

### „Dann bist du nie wieder mein Freund!“

#### Konfliktbegleitung in der Kita

„Nein das ist meins!“

„Dann darfst du nicht mitspielen und bist nie wieder mein Freund“.

Im Spiel kennen wir diese Situationen. Das sind Reaktionen aus Hilflosigkeit, Frust und der Impulsivität dieses Kindheitsalters. Die Fähigkeit zum sozialen Umgang ist kein angeborenes Können, sondern muss nach und nach erlernt und erprobt werden, dazu brauchen Kinder soziale Modelle und Begleitung. Je älter sie werden, umso mehr können Sie abwägen, verhandeln, Lösungen entwickeln und umsetzen.

Wie aber kann ich Kinder begleiten, wenn ich als Erwachsene selbst manchmal überfordert oder orientierungslos bin ob der Heftigkeit oder immer wiederkehrender Konflikte?

#### Die Teilnehmenden

- erwerben Wissen über die Entwicklung von Kindern und Grundlagen einer konstruktiven Konfliktbewältigung,
- reflektieren, wie sie selbst Konflikte empfinden, damit umgehen und erkennen Chancen eines konstruktiven Umgangs,
- erarbeiten gemeinsam hilfreiche Verhaltensweisen und erproben diese anhand von Übungen,
- können Methoden anwenden, um mit Kindern über Konflikte zu sprechen,
- üben sich darin, Kinder in Konflikten zu begleiten und sie in Aushandlungsprozessen zu unterstützen,
- können Kinder empathisch und bedürfnisorientiert begleiten,
- lernen Wege aus der Wut kennen und für ihre Praxis weiterzuentwickeln.

Referentin:

Katrin Felder, Sinzing  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Musik- und Bewegungserziehung, Sprecherzieherin, freiberufliche Dozentin

#### Termin:

Montag, 14. April  
(Osterferien!)

von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Schloss Hirschberg  
Beilngries

#### Teilnehmende:

max. 20

#### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

95 Euro / 90 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum

Eichstätt

#### Termin:

Dienstag, 28. Januar  
von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Kloster St. Josef  
Neumarkt

#### Teilnehmende:

max. 18

#### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

# 50

## Ich seh´ die Welt mit deinen Augen!

Empathie entwickeln und wirken lassen

*Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden,  
ist wohl das schönste Glück auf Erden.  
(Carl Spitteler)*

Empathie ist angeboren, trotzdem kann sie beeinflusst werden. Dies geschieht bereits in der frühen Kindheit mit den richtigen Vorbildern, also einfühlsamen und sensiblen Eltern oder anderen Bezugspersonen, die die Gefühle ihres Säuglings und Kleinkindes wahr- und ernstnehmen.

Sich „Einfühlen können“ schafft Verbundenheit. Wenn ich mich vom anderen gesehen und verstanden fühle, werde ich in mir friedlich und ruhig. Angemessen auf Gefühlsäußerungen zu reagieren macht uns weicher und bringt uns näher zueinander. Ein miteinander erlebter Moment wirkt stärkend und ich fühle mich nicht mehr so allein. Auch starke Gefühle dürfen angenommen und gefühlt werden.

### Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- kennen Sie die Bedeutung der Empathie aus entwicklungspsychologischer Sicht,
- können Sie mit Gefühlen umgehen: „Ich bin da, wenn du traurig bist!“,
- können Sie durch Spiel, Tanz und Bewegung „hinfühlen“ zum Du,
- üben Sie durch praktische Übungen für Erwachsene und Kinder eine einfühlsame Haltung ein.

Referentin:

Sibylle Kiegeland, Burghausen  
Tanz-, Theater- und systemische Pädagogin, Dozentin für pädagogische Fachkräfte

# 51

## Kinder lernen streiten

Bedürfnisklärung und Konfliktlösung unter Kindern

Bereits Kinder können lernen, ihre Emotionen in angemessener Weise zum Ausdruck zu bringen und sich Konflikten, die sie mit anderen Kindern haben, zu stellen. Pädagogische Fachkräfte können dabei den Kindern zur Seite stehen, ohne sich in deren Streit einzumischen.

Ein kindgerechter Ansatz von Mediation für das pädagogische Personal kann zu einem neuen Umgang mit Konflikten unter Kindern führen.

### Zielkompetenzen:

- Sie erfahren, wie Sie Streit- und Konfliktlösung als festen Bestandteil in Ihre pädagogischen Arbeit integrieren können.
- Sie können Kinder in der eigenständigen Konfliktlösung unterstützen.

Referentin:

Carola Burger, Burghausen  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Gestaltpädagogin, Tanz- und Ausdruckstherapeutin, Mediatorin, Systemischer Coach, Freunde-Trauerin, Meditationslehrerin

### Termin:

Donnerstag, 09. Oktober  
von 9 bis 17 Uhr

### Ort:

Kloster St. Josef  
Neumarkt

### Teilnehmende:

max. 16

### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt



## 52

## Mir ist so langweilig!

Vorschulpädagogik – Bildung um jeden Preis

Die Großen verlassen bald den Kindergarten, der Übergang zur Schule steht an. Im Jahr davor (mitunter auch schon deutlich früher) beschleicht uns das Gefühl: Haben wir genug getan und genug gefördert? Eigentlich wissen wir alle, wie wichtig das selbstbestimmte Spiel der Kinder ist, wenn da mal nicht die Eltern und die Grundschule wären!

Fakt ist, dass 5–7-jährige Kinder besondere pädagogische Begleitung brauchen und Verständnis für die spannende Zeit der Vor-Pubertät und deren Folgen. Das Seminar soll aufklären und Sie einladen, die Welt der Vorschulkinder neu zu betrachten.

**Durch die Teilnahme an der Fortbildung**

- kennen Sie Fakten und Aspekte zur körperlichen und psychischen Entwicklung von 5–7-jährigen Kindern,
- klären Sie Ihre eigene Rolle und wissen um die Aufgaben in der Zeit des Übergangs,
- erhalten Sie Impulse für eine konkrete Gestaltung dieser Zeit,
- kennen Sie Materialien und Raumangebote für die Großen im Kindergarten.

Referentin:

Brigitta Omasreiter, Neuburg  
Erzieherin, Theaterpädagogin, freiberufliche Referentin

Neues  
Angebot

## 53

## Lernen durch Begeisterung in Kita und Hort

Kinder sind von Natur aus neugierig und wissbegierig. Sie lernen spielerisch, selbstständig und instinktiv, solange dieser Prozess freiwillig abläuft. Das spontane und lustvolle Lernen verliert sich manchmal mit der Schulpflicht oder auch bereits in der Kita, wenn zu stark in das Leistungsdenken eingegriffen wird und alle Inhalte und Zeitpläne festgelegt sind. Kinder wollen lernen, sie wollen die Welt erforschen, sie wollen sehen, dass sie etwas bewirken können, sie wollen ein Mitglied der Gruppe sein und teilhaben.

Die Grundlage allen Lernens sowie eines sinnvollen und glücklichen Lebens sind Verbundenheit und Freiheit. In dieser Fortbildung geht es um Begeisterung, Potenzialentfaltung und das Verlassen eingefahrener Muster und Denkweisen. Der Hirnforscher Gerald Hüther begleitet uns mit seinen Gedanken in diesem Prozess.

**Durch die Teilnahme an der Fortbildung**

- sind Sie sich der hohen Wertigkeit von Selbstorganisationsprozessen bewusst und übertragen diese in Ihre Arbeit,
- kennen Sie den Ansatz des Flow Learnings und benennen positive Lernkonzepte,
- reflektieren Sie Ihre eigene pädagogische Haltung,
- begeistern Sie andere durch Ihre Begeisterung.

Referentin:

Elisabeth Kraus, Herrsching  
Erzieherin, Bildungsreferentin, Fachpädagogin

Neues  
Angebot**Termine:**

Donnerstag, 06. Februar  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Schloss Hirschberg  
Beilngries

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Termine:**

Dienstag, 25. März,  
Mittwoch, 26. März  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

St. Alfons  
Ingolstadt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

180 Euro / 170 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum Eichstätt  
ohne Übernachtung  
**Schwerpunktthema:**  
Schulkindbetreuung

## 54

## Die Pädagogik nach Maria Montessori

Nicht der Schnee von gestern, sondern der Wetterbericht für morgen

Das Seminar zeigt, wie Sie aufgrund von Wertschätzung und Achtsamkeit Kinder unterstützen und stärken können, wie Bildungsprozesse organisiert, moderiert und beobachtet werden, damit eine verantwortungsvolle Erziehungs- und Bildungsarbeit leichter gelingt.

Frau Dr. Montessori hat eine zukunftsfähige pädagogische Konzeption entwickelt, die das Streben des Kindes nach Unabhängigkeit ermöglicht, unterstützt und ausbaut. Das Kind organisiert seinen Persönlichkeitsaufbau durch Selbsttätigkeit, Selbststeuerung und Selbstentfaltung in einer sorgfältig, nach wissenschaftlichen Kriterien gestalteten Umgebung.

## Zielkompetenzen:

- Sie erwerben Kenntnisse über das „Bild vom Kind“ und über das Prinzip der ganzheitlichen Bildung.
- Durch Montessori-Material und die Darbietungen können Sie die Kinder in ihren kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen unterstützen und auf ihrem Weg zum Erwerb der kommunikativen Kompetenzen begleiten.
- Pädagogische Grundannahmen von Maria Montessori und neurowissenschaftliche Erkenntnisse sowie zentrale Begriffe und aktuelle Entdeckungen über das Kind werden vertieft.
- Ein Transfer zum Aufbau eines praxisrelevanten Bildungs- und Erfahrungsfeldes, um die Forderungen nach einer „aktuellen Lernkultur“ zu meistern sowie die Vorgaben vom Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan zu erfüllen, wird aufgenommen.

Referentinnen:

Rita Steibel und Sibylla Kraidl  
Montessori-Trainerinnen der Dt. Montessori-Gesellschaft

## 55

## Stark wie Pippi Langstrumpf!

Resilienz in der Kita

Resilienz beschreibt die Fähigkeit einer Person oder eines sozialen Systems, erfolgreich mit belastenden Lebensumständen und negativen Folgen von Stress umzugehen. Kein Kind wird mit Resilienz geboren – sie wird im Laufe der Kindheit anhand der gemachten Erfahrungen erworben.

Aber warum entwickeln sich manche Kinder trotz ungünstiger Lebensumstände positiv und andere zeigen Entwicklungsstörungen? Wie können Sie die psychischen Widerstandsfähigkeiten der Kinder fördern?

## Am Ende der Fortbildung

- haben Sie wichtige Informationen aus der Resilienz-Forschung erfahren,
- sind Sie sich der Bedeutung der Resilienz bewusst,
- haben Sie die Schutzfaktoren als Voraussetzung für Resilienz kennengelernt,
- haben Sie Möglichkeiten erfahren, wie man diese im Alltag mit Spielen und Übungen fördern kann.

Referentin:

Daniela Roth-Mestel, Bad Grönenbach  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)



## Termin:

Montag, 07. April  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

St. Alfons  
Ingolstadt

## Teilnehmende:

max. 18

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 56

### Mausetod und quietschlebig

#### Mit Kindern das Thema Tod kreativ erkunden

Kleine Kinder denken über den Tod anders als Erwachsene. Sie erkunden das Thema voller Neugier und mit vielen Fragen: Was geschieht mit dem Körper im Sarg? Müssen alle Dinge sterben, auch Pflanzen oder Steine? Und was genau passiert auf dem Friedhof?

Leben und Tod sind also große Themen für lange Gespräche. Noch wichtiger sind kreative Angebote, um sich von dem, was man nicht sehen kann, trotzdem ein Bild zu machen. Deshalb werden wir im Seminar über eigene Gedanken und Gefühle sprechen sowie passende Bilderbücher betrachten. Vor allem aber nehmen wir Stifte, Pinsel, Ton und Baumaterial in die Hand, um dem unvorstellbarsten Thema im Leben näher auf die Spur zu kommen.

#### Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- können Sie argumentieren, warum das Thema Tod so wichtig für Kinder ist,
- kennen Sie kreative Angebote, um das Thema zu bearbeiten,
- verfügen Sie über Ideen, um mit Bilderbüchern das Thema zu bearbeiten,
- wissen Sie, welche Hilfen Kinder im akuten Trauerfall brauchen können,
- reflektieren Sie, wie sich das Todesverständnis kleiner Kinder entwickelt.

Referent:

Michael Fink, Berlin  
Kunstpädagoge, Autor, Dozent in der Erzieherweiterbildung

#### Termin:

Montag, 07. Juli  
von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Religionspäd. Zentrum  
Heilsbronn

#### Teilnehmende:

max. 16

#### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

# Pädagogische Praxis

---

Religion und Werte

Emotionen

Sprache

Medien

Natur und Umwelt

Kunst und Kreativität

Bewegung

Gesundheit



## 57

## „Ich bin so traurig!“

## Wenn Kinder Abschied nehmen müssen

Wie Kinder mit Trauer und Verlust fertig werden, hängt entscheidend davon ab, ob sie die Unterstützung Erwachsener erfahren. Damit sind auch und gerade Kindertageseinrichtungen vor die Aufgabe gestellt, Kinder in ihrer Trauer zu begleiten.

Das Seminar möchte auf dem Hintergrund der jeweiligen entwicklungspsychologischen Voraussetzungen über Wesen und Verlauf kindlicher Trauer informieren und Wege aufzeigen, wie Kindern in ihrer Trauer geholfen werden kann. Dabei werden auch Hilfen aus dem Glauben herangezogen.

## Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- kennen Sie entwicklungspsychologische Aspekte der Trauer,
- wissen Sie, wie kindliche Trauer verläuft: Erscheinungsformen, Phasen und Aufgaben der Trauer,
- wissen Sie, wie trauernden Kindern geholfen werden kann,
- können Sie bei den Traueraufgaben unterstützen,
- wissen Sie über Totengedenken und religiösen Glauben Bescheid,
- können Sie gut mit trauernden Kindern sprechen.

Referent:

PD Dr. Thomas Schnelzer

Dipl.-Theologe, Dipl.-Psychologe, Leiter der Erziehungsberatungsstelle Neumarkt

## Termin:

Donnerstag, 30. Januar  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Kloster St. Josef  
Neumarkt

## Teilnehmende:

max. 16

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 58

## Feste feiern, fröhlich sein

## Neue Lieder und Impulse zur Gestaltung von Festen von Aschermittwoch bis zum Sommer

Der beliebte Spruch „Feste muss man feiern wie sie fallen!“ ist gerade in der Kitaarbeit oft leichter gesagt als getan. Besonders außerhalb der gängigen Festzeiten wie St. Martin, Advent und Weihnachten ist manchmal guter Rat teuer. Mit diesem Seminar möchte der Referent den Teilnehmenden (musikalische) Bausteine an die Hand geben, um die bevorstehenden Feste kindgemäß zu gestalten. Beginnend beim Aschermittwoch über die Fastenzeit, den Osterfestkreis, bis hin zum Pfingstfest und einer Segensfeier am Ende des Kindergartenjahres spannt er einen weiten Bogen mit eingängigen, kindgemäßen Liedern, Tänzen, sowie einfachen Legearbeiten und kreativen Gestaltungselementen zu den einzelnen Festanlässen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars sind neue Lieder und Tipps zu Geburtstagsfeiern.

Dabei sind die Teilnehmenden von Anfang an aktiv eingebunden, um die vorgestellten Lieder, Impulse und Gestaltungsanregungen in ihrem Kitaalltag ohne Schwierigkeiten einsetzen zu können. Es erwartet Sie ein Fortbildungstag mit viel Musik und Gesang.

## Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- kennen Sie neue Lieder und Spiellieder zu verschiedenen Festanlässen,
- können Sie Lieder und Tänze mit einfachen Bewegungen und Ausdrucksgesten gestalten,
- sind Sie befähigt, pädagogische Angebote und kindgemäße Meditationseinheiten in der vorösterlicher Zeit (aber auch darüber hinaus) durchzuführen,
- können Sie Gestaltungselemente mit kleinen, aussagekräftigen Legearbeiten in der Stuhlkreismitte zu den bevorstehenden Festen theologisch reflektiert und zielgerichtet einsetzen.

Hinweis: Wer will, kann gerne Gitarre oder Flöte mitbringen

Referent:

Martin Göth, Ortenburg

Dipl.-Theologe, Musiker und Komponist, Kinderliedermacher

## Termin:

Dienstag, 18. Februar  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Evang. Familienerholung  
Sulzbürg  
Mühlhausen

## Teilnehmende:

max. 20

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 59

## Schön, dass es dich gibt!

## Das christliche Menschenbild im pädagogischen Alltag

Jeder Mensch trägt – bewusst oder unbewusst – ein „Bild vom Menschen“ in sich. Es hat sich im Laufe des Lebens entwickelt und wurde genährt durch das kulturelle Umfeld und die Gesellschaft, in der man aufgewachsen ist, sowie durch Erziehung, Begegnungen und Erfahrungen. Auf der Basis dieses ureigenen Menschenbildes leben, handeln und sprechen wir. In jeder Begegnung mit unseren Mitmenschen zeigt sich unser individuelles Menschenbild. Ähnlich verhält es sich mit unserer Werteprägung. Jeder Mensch trägt ein Wertesystem in sich, das im Umgang mit den Mitmenschen sichtbar wird. In diesem Seminar wollen wir das eigene Menschenbild und das individuelle Wertesystem betrachten – auch im Hinblick auf die elementaren Aussagen des christlichen Menschenbildes.

**Inhalte der Veranstaltung:**

- Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes das eigene Menschenbild reflektieren.
- Sich bewusst machen, wie viel Einfluss das eigene Wertesystem auf die kindliche Wertebildung hat.
- Praktische religionspädagogische Beispiele kennenlernen, die den Wertebildungsprozess der Kinder unterstützen.

**Erworbene Kompetenzen:****Die Teilnehmenden sind fähig,**

- sich mit der eigenen Werterhaltung und dem ureigenen Menschenbild auseinanderzusetzen,
- das christliche Menschenbild und christliche Werte zu benennen sowie ihrer Person entsprechend, ausgewählte Aspekte für die Kinder erlebbar zu machen,
- Wertebildungsprozesse mittels religionspädagogischer Methoden zu initiieren

Referentin:

Anna Rieß-Gschlößl

Fortbildungsreferentin, Fachstelle Religionspädagogik im Elementarbereich, Erzbischöfliches Ordinariat, München

Neues  
Angebot

## 60

## Sicher in der religiösen Vielfalt

## Religionssensible Pädagogik

„Gestern war ich mit meiner Oma in der Kirche, die hat mir was auf die Stirn gemacht...“ „Mein Papa betet auch, aber so ganz anders.“

In unseren Kindertageseinrichtungen treffen sich Kinder aus christlichen, muslimischen, konfessionslosen oder andersgläubigen Familien oft zum ersten Mal in ihrem Leben. Erziehung zur Integration und Demokratie bedeutet, dass Kinder die Verschiedenheit und Gemeinsamkeit der Religionen erleben und so ihre eigene religiöse Identität ausbilden können. Eine gegenseitige respektvolle Haltung wird auf diese Weise eingeübt.

**Inhalte der Veranstaltung:**

- Überblick über die kulturellen, religiösen und rituellen Gepflogenheiten der Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort,
- Wege der Berücksichtigung unterschiedlichster religiöser und kultureller Prägungen und Stärkung der jeweiligen religiösen Identität der Kinder,
- Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Pädagogik in einer katholischen Kindertageseinrichtung,
- angstfreier Umgang mit Kindern und Eltern anderer Religionen.

**Erworbene Kompetenzen:****Die Teilnehmenden sind fähig,**

- sich Wege zu erschließen, die eigene und fremde Religionen besser zu verstehen,
- Fragen zu stellen sowie religiöse Erfahrungen auszudrücken,
- interreligiöse Bildungsprozesse in der Kita zu initiieren und zu begleiten.

Referentin:

Anna Rieß-Gschlößl

Fortbildungsreferentin, Fachstelle Religionspädagogik im Elementarbereich, Erzbischöfliches Ordinariat, München

Neues  
Angebot**Termin:**Mittwoch, 04. Juni  
von 9 bis 17 Uhr**Ort:**Bischöfliches Seminar  
Eichstätt**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 61

## Vom Martinszug zum Weihnachtszauber

Neue (Spiel-)Lieder und Impulse zum Martinsfest, sowie zur Advents- und Weihnachtszeit

Weihnachten ist wohl das schönste und wichtigste Fest für Kinder im Jahreskreis. Daher ist man im Kindergarten immer wieder für neue Lieder, Impulse und Ideen offen und sehr dankbar. So wird der Referent beginnend beim Martinsfest über Feste und Bräuche in der Adventszeit bis hin zur Weihnachtszeit Lieder, Geschichten, kleine Legearbeiten, Lichtertänze, Impulse und Ideen kindgerecht und praxisnah vorstellen, gemeinsam mit den Teilnehmenden ausprobieren und umsetzen. Den Abschluss des Seminars bilden Bausteine zur Gestaltung eines einfachen Krippenspiels.

Es erwartet Sie ein Fortbildungstag mit viel Musik und Gesang sowie innovativen und kindgerechten Ideen für die Vorweihnachtszeit und vor allem: mit ganz viel vorweihnachtlicher Freude.

## Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- kennen Sie neue Lieder und Spiellieder zum Martinsfest, zur Advents- und Weihnachtszeit,
- können Sie Lieder und Tänze mit einfachen Bewegungen und Ausdrucksgesten gestalten,
- sind Sie befähigt, pädagogische Angebote und Meditations-einheiten in der vorweihnachtlichen Zeit im Morgenkreis und darüber hinaus durchzuführen,
- können Sie kleine Gestaltungselemente zur Advents- und Weihnachtszeit reflektiert und zielgerichtet einsetzen,
- können Sie ein kindgemäßes Krippenspiel umsetzen.

Hinweis: Wer will, kann gerne Gitarre oder Flöte mitbringen

Referent:

Martin Göth, Ortenburg  
Dipl.-Theologe, Musiker und Komponist, Kinderliedermacher

Neues  
Angebot

## 62

## „Heute bin ich ein Giftzweig!“

Gefühlen ein lebendiges Sprachrohr geben

Sie besuchen heute das Giftzweige-Land. In diesem Land leben lustige, traurige, wütende, verliebte, laute und leise Zwerge. Jeder ist anders.

Kinder sind oft zum Platzen voll mit - für Erwachsene - widersprüchlichen Regungen, für die sie keine geeignete Form der Verarbeitung finden. In diesem lebendigen Workshop erleben Sie lustvolle, kreative Impulse, die die bunte Gefühlswelt der Kinder mit allen Sinnen zum Ausdruck bringt. Die Methoden schulen das Körperbewusstsein und stärken die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Kommen Sie ins Giftzweige-Land mit all Ihren Lastern und Lauen!

## Inhalte

- Kreative Impulse aus der Bewegungs-, Theater- und Tanzpädagogik
- Einsatz von Farben und bildnerischen Impulsen
- Lautmalerei, Sing- und Sprachspielereien
- Emotionen mit passenden Musikstücken unterstreichen

## Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- erleben Sie kreative, bewegte Gestaltungsmöglichkeiten, die Gefühlen ein Sprachrohr geben,
- können Sie Impulse ohne großen Aufwand spontan in der Praxis einsetzen,
- erfahren Sie, wie Musikstücke Stimmungen erzeugen und den körperlichen Ausdruck unterstützen.

Referentin:

Bettina Gruber, Salzburg  
Dipl.-Tanz- und Bewegungspädagogin, akad. Wirtschaftstrainerin, Kindergarten- und Hortpädagogin

Neues  
Angebot

## Termin:

Donnerstag, 23. Oktober  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Schloss Hirschberg  
Beilngries

## Teilnehmende:

max. 20

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## Termin:

Donnerstag, 06. Februar  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

## Teilnehmende:

max. 18

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 63

## Kinderängste - Kindernöte

Kinder mit ihren kleinen und großen Ängsten ernst nehmen

Angst ist in unserer Gesellschaft bei vielen Menschen fast schon eine Grundhaltung geworden. Die Nachrichten und die Medien tragen dazu bei.

Bei dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit der Frage, was Angst eigentlich ist und warum wir sie brauchen. Wir wollen den Umgang mit eigenen Ängsten betrachten. Und wir nehmen die Ängste der Kinder in den Blick und lernen, wie wir sie einerseits mit ihren Ängsten ernst nehmen und andererseits ihnen Mut machen können.

## Nach der Fortbildung

- kennen Sie die Arten von Ängsten bei Kindern zwischen 0 und 6 Jahren,
- kennen Sie den Unterschied zwischen entwicklungsbedingten und sozialen Ängsten sowie zwischen gesunden und ungesunden Ängsten,
- bekommen Sie durch den Erwerb von neuem Wissen, Selbstreflexion und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen neue Kraft für den Alltag,
- werden Sie Ängste mit neuen Augen betrachten,
- werden Sie die Bedeutung der eigenen Beziehung zum individuellen Kind als wichtigsten Schatz entdecken.

Referentin:

Carola Burger, Burghausen

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Gestaltpädagogin, Tanz- und Ausdrucksstherapeutin, Mediatorin, Systemischer Coach, Freunde-Trainerin, Meditationslehrerin

## Termin:

Donnerstag, 10. April  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Jugendtagungshaus Schloss  
Pfünz  
Walting

## Teilnehmende:

max. 16

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 64

## Tanzmaus und Schnattergans

Sprachförderung mit Musik und Tanz

Musik und Tanz bewegen – auch unser Sprachzentrum! Beispiel gefällig? Erinnern Sie sich an den Song, bei dem Sie sich verliebten. Diesen Liedtext trällern Sie mühelos, selbst wenn er auf Chinesisch ist.

Wenn Kinder Sprache über Musik und Bewegung ungezwungen mit fröhlichem Herzen erleben, sind ihre sprachlichen Probleme nicht mehr im Fokus. Mit dem bewussten Einsatz von körpereigenen Bewegungsangeboten können Sie den kindlichen Gefühlen ein Ventil und Sprachrohr geben. Mit dem Einsatz von Musik, Sprache, Bewegung und Materialien kann Ihre Sprachförderung besonders lustvoll und ganzheitlich Kinder erreichen.

In diesem inspirierenden Workshop lernen Sie einfache Gestaltungs- und Improvisationsmöglichkeiten kennen und kreieren mit Leichtigkeit und Erfolg Spracherlebnisse, die jedes Kind begeistert.

## Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- lernen Sie Rhythmus-, Sprach- und Tanz-Spielereien kennen,
- wissen Sie um den passenden Material- und Musikeinsatz,
- erfahren Sie Körperwahrnehmungs-, Tanz- und bewegungspädagogische Impulse,
- erleben Sie Improvisationsübungen und gestalten eigene bewegte Spracherlebnisse.

Referentin:

Bettina Gruber, Salzburg

Dipl.-Tanz- und Bewegungspädagogin, akad. Wirtschaftstrainerin, Kindergarten- und Hortpädagogin

## Termin:

Freitag, 07. Februar  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

## Teilnehmende:

max. 18

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 65

## Das Tun ist eine Wurzel der Sprache

**Kinder mit Migrationshintergrund in unsere Sprachwelt begleiten - Kinderschutz**

Wie gelingen Interaktionen mit Kindern, die unserer Sprache nicht mächtig sind? Wie kann aus zunächst nonverbalen Interaktionen, Sprache entstehen? Wie können sich Flüchtlingskinder in die ihnen fremde Sprache hineinspielen?

An diesem Seminartag stehen die Herausforderungen hinter diesen Fragen im Vordergrund.

**Sie werden entdecken,**

- wie sprachschöpferisch die Auseinandersetzung mit Dingen und anderen Personen ist,
- wieviel Sprache im nonverbalen Tun liegt,
- wie aus Erlebnissen Worte entstehen.

**Die Teilnahme an diesem Seminartag ermöglicht Ihnen,**

- sich mit der kontaktstiftenden Qualität nonverbaler Handlungen vertraut zu machen,
- sprachfreie Interaktionen mit Kindern, die unserer Sprache nicht mächtig sind, zu gestalten,
- Begriffsbildung aus dem Tun heraus zu unterstützen,
- Spracherwerb als einen schöpferischen Akt anzuerkennen.

Referent:

Johannes Beck-Neckermann, Würzburg  
Musik- und Tanzpädagoge, Musiktherapeut

**Termin:**

Mittwoch, 02. April  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Klosterbetriebe GmbH  
Heidenheim

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Kinderschutz

## 66

## Vorhang auf!

**Wir spielen Theater!**

Theater ist ein ganzheitliches Ausdrucksmittel. Es berührt viele Bereiche unseres Kulturverständnisses und bezieht diese mit ein. Kinder lieben es, in Rollen zu schlüpfen und diese auf verschiedenste Weise darzustellen. Vorstellungsvermögen, die Lust am Spiel und dabei das Erkennen von größeren Zusammenhängen fordern und bilden Kind und Erwachsene gleichermaßen.

**Am Ende des Seminars**

- haben Sie Ihre eigene Spiellust durch Ausprobieren und Improvisieren entdeckt,
- verwenden Sie geeignete Methoden, um ins Spiel zu kommen,
- erkennen Sie Spielgelegenheiten in Geschichten, aber auch in Alltagssituationen,
- haben Sie Ideen zum Entwickeln eigener Spielszenen mit Ihrer Kindergruppe,
- reflektieren Sie Ihre eigene Kreativität und setzen passende Methoden zur Förderung dieser ein.

Referentin:

Daniela Chiaffrino, Regensburg  
Erzieherin und Qualifizierte Leitung (IBE), freiberufliche Bildungsreferentin und Systemischer Fähigkeitscoach (IBE), Schauspielerin

**Termin:**

Dienstag, 29. April,  
Mittwoch, 30. April  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Kloster St. Josef  
Neumarkt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

180 Euro / 170 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt  
Übernachtung im Tagungshaus  
möglich (nicht in der Kursgebühr  
enthalten)

Neues  
Angebot

## 67

## Mindmap, Pinnwand und QR-Code

## Digitale Medien-Tools im Kita Alltag

Smartphone, Tablets, Apps und Co. sind schon längst ständige Begleiter in allen Lebensbereichen. Diese Entwicklung prägt zunehmend auch den Arbeitsalltag der pädagogischen Fachkräfte und fordert eine thematische Auseinandersetzung im Team. Digitale Medien und Tools bieten ein großes und vielfältiges Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten. Sie vereinfachen Team- und Elternkommunikation, bereichern Lern- und Bildungsangebote und dienen als strukturelle Helfer für Organisation und Verwaltung in der Kita. Das Arbeiten mit digitalen Medien-Tools macht Spaß und hat kreatives Potenzial. Mit dieser Online-Fortbildung möchten wir Ihnen den Einstieg in die Arbeit mit digitalen Anwendungen erleichtern und Sie ermutigen, neue Wege zu gehen und Ihre Medienkompetenz zu erweitern.

## In dieser Online-Fortbildung

- erwerben bzw. erweitern Sie Ihr Wissen über digitale Medien-Tools und deren Anwendungsbereiche im Kita Alltag,
- erhalten Sie methodische Impulse, Ihre Medienbiografie und -kompetenz zu reflektieren,
- erleben Sie verschiedene Einsatzmöglichkeiten, um das vielseitige Potenzial der Medien-Tools im pädagogischen Alltag zu nutzen,
- erfahren Sie an konkreten Praxisbeispielen die methodische Anwendung von Medien-Tools,
- entwickeln Sie Interesse daran, Neues auszuprobieren und kreativ zu arbeiten.

Referentinnen:

Evelyn Brandl, Ottobrunn

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, ehem. Dozentin an der Fachakademie für Sozialpädagogik, Autorin, freiberufliche Fortbildungsreferentin

Julia Brandl, Dresden

B.A. Medien und Kommunikation, Erfahrungen bei Verlagen, Kommunikationsagenturen sowie als Professoren- und Projektassistentin

**Termin:**

Donnerstag, 16. Januar  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Online-Fortbildung über Cisco  
Webex

**Teilnehmende:**

max. 20

**Kursgebühr:**

75 Euro / 70 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 68

## Medienkompetenz in der Kita stärken

## Grundlagen und Praxisbeispiele für eine gelingende Medienpädagogik im Kitaalltag

Digitale Medien faszinieren Kinder von klein auf. Sie erleben Smartphones und Tablets in der Familie genauso wie in der Öffentlichkeit. Beim Eintritt in die Kita verfügen viele Kinder bereits über Erfahrungen mit digitalen Medien. Daher ist es eine wichtige Aufgabe von Kindertageseinrichtungen, Kinder schon sehr früh entwicklungsangemessen im kreativen Umgang von digitalen Medien zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, sich in einer komplexen Medienwelt zurechtzufinden.

Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen einer gelingenden Medienpädagogik in der Kita an Hand von Praxisbeispielen erläutert und alltagsorientierte Konzepte zur Förderung von Medienkompetenz von Kindern vorgestellt.

Im praktischen Teil lernen die Teilnehmenden, wie sie mit einfachen Mitteln selbst kreativ mit Medien werden können.

**Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung erfahren Sie,**

- wie Medienkompetenz im Kitaalltag vermittelt werden kann,
- wie Medien auch ohne Medien zum Thema gemacht werden können,
- wie Bilderbücher und Comics selbst gestaltet werden können,
- wie Foto- und Audioprojekte einfach umzusetzen sind und dass
- Trick- und Spielfilmprojekte sehr viel Spaß machen können.

Referent:

Günther Anfang, München

Medienpädagoge am JFF-Institut für Medienpädagogik und Koordinator des IFP-Modellprojekts „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“

**Termin:**

Dienstag, 04. November  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

St. Alfons  
Ingolstadt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 69

## Baum-Detektive

Naturerfahrungen rund um Bäume - BNE

Starke Buche, elegante Fichte und leckere Hasel - wer ist denn das? - Mit all unseren Sinnen gehen wir auf Entdeckungstour in die Welt der Bäume und nehmen Laub- und Nadelbäume als auch Sträucher von der Wurzel bis zu den Knospen genau unter die Lupe.

## Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- erforschen Sie diese Baumgestalten anhand ihrer Blätter, Rinde oder auch deren Früchte und lernen sie zu erkennen und bestimmen,
- werfen Sie einen Blick auf Essbares und Heilkundiges der Bäume,
- erleben Sie den Baum als Lebensraum für andere Pflanzen und Tiere,
- lernen Sie naturpädagogische kindgerechte Spiele, Aktionen, Lieder und Märchen kennen
- und gewinnen Sie die Bäume durch die vielfältigen Erforschungen als neue Freunde

Das Seminar findet größtenteils im Freien statt.

Referentin:  
Christina Diana Wenderoth, München  
Naturpädagogin, Landartkünstlerin

**Termin:**

Mittwoch, 07. Mai  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Bildung für nachhaltige  
Entwicklung

## 70

## Wenn die Sinne Pause brauchen

Waldtage, Waldbaden und Draußentage in der Kita - BNE

Der Kita-Alltag fordert das Kind. Der gesellschaftliche Wandel hat Auswirkungen auf die Kindheit und auf die Entwicklung des Kindes. Hinzu kommt, dass Kinder viel mehr Zeit als früher in der Kita verbringen. Kleine Räume, große Gruppen und viel, das gelernt werden soll, steht meist auf der Tagesordnung. Das kann Kindern schnell zu viel, zu laut, zu eng werden. Aggressivität, Rückzug, Konzentrationsstörungen, Bewegungsmangel sind oft die Folgen.

Die Natur und vor allem der Wald wollen als grüne Couch, als grüner Therapeut, als grüne Rückzugsmöglichkeit und Kraftquelle entdeckt, vermittelt und erlebt werden.

## Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erhalten Sie einen Einblick in die gesundheitsfördernden Wirkungen des Waldes,
- bekommen Sie einen Leitfaden, wie Waldtage aussehen können und Anregungen, wie Sie dieses Thema an Eltern weitergeben können,
- lernen Sie verschiedene Tools zur Sinnesaktivierung im Wald und in der Natur kennen,
- befassen Sie sich mit der Methodik und Didaktik einer kindgemäßen Waldpädagogik,
- reflektieren Sie Ihre pädagogische Haltung im Hinblick auf Bewegung, Entspannung und Naturverbundenheit,
- schnuppern Sie Waldluft und lernen den Wald für sich als neue Gesundheitsressource kennen.

Referentin:

Elisabeth Höflmeier, Beilngries  
Erzieherin, Motopädagogin, Waldgesundheitstrainerin, Seminarleiterin für Stille, Naturerfahrungen und Achtsamkeit

**Termin:**

Donnerstag, 15. Mai  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Bildung für nachhaltige  
Entwicklung

## 71

## Heimische Tiere und Pflanzen

## Von Bienen und Blumen - BNE

Pflanzen, die bunte Blüten haben, gut riechen oder mit denen man etwas Besonderes machen kann, sind auch für Kinder interessant. Anfassen, fühlen, riechen, schmecken – Pflanzen bieten jede Menge Anregung für die Sinne. Und wie ist das mit den Insekten? Die finden Kinder manchmal lästig, manchmal ein bisschen unheimlich, meistens jedoch spannend und bestaunenswert.

Wie können wir bei Kindern im Vorschulalter Interesse, Freude und Achtsamkeit im Umgang mit der Natur und ihren Lebewesen wecken? Im Seminar lernen Sie Pflanzen, die uns häufig in der Natur und im Garten begegnen, besser kennen:

- Wozu ist Kamille gut?
- Wie riecht Pfefferminze?
- Welche Blüten mögen die Bienen am liebsten?
- Was muss man beim Sammeln und Verarbeiten beachten?
- Was ist giftig – was essbar?

Durch die Teilnahme lernen Sie die wichtigsten heimischen Insekten, die wir im Garten oder in der Natur beobachten können, näher kennen:

- Welcher Käfer ist das?
- Sind Schwebfliegen gefährlich?
- Wie überwintern Ameisen?
- Was können wir für Bienen und Schmetterlinge in unserem Garten tun?
- Wie sieht ein „Hotel“ für Insekten aus?
- Wie viele Bienen leben in einem Bienenstock?

Das Seminar findet größtenteils im Freien statt, daher ist wetterfeste Kleidung notwendig.

Referent:

Harald Harazim, Augsburg  
Naturlehrer, Autor, Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern

## 72

## Waldtag

## Was es im Wald zu entdecken gibt - BNE

Für Kinder ist der Wald ein wunderbarer Ort, um Neues mit allen Sinnen zu entdecken. Mit der Unterstützung durch pädagogische Mitarbeitende gibt es hier viel Spannendes zu lernen. Was macht den Wald aus? Pflanzen, Tiere und mehr!

- Sie erwerben Kenntnisse über die wichtigsten heimischen Bäume und andere Pflanzen des Waldes. Geschichten, Spiele und Übungen machen die Inhalte „hautnah“ erfahrbar.
- Sie erfahren, was man mit Kindern aus heimischen Naturmaterialien bauen kann.
- Tiere sind oft nur kurz oder gar nicht zu sehen, aber trotzdem da. Sie werden dafür sensibilisiert, Spuren von Tieren im Wald zu entdecken.
- Sie werden befähigt, einen Waldtag mit Kindern zu begleiten und durchzuführen.

Ziel ist, dass unsere Kinder den Wald in seiner Vielfalt erleben und seine Bedeutung für unser Leben erkennen können. Im Fokus steht dabei der staunende und achtsame Umgang mit der Natur und den Mitmenschen.

Die Themenfelder Methodik, Didaktik, Gruppen- und Lernprozesse werden im Zusammenhang mit den praktischen Übungen und als Bestandteil der Kurzvorträge im Seminarverlauf erörtert.

Hinweis: Das Seminar findet größtenteils im Freien statt, daher ist wetterfeste Kleidung notwendig.

Referentin:

Renate Hudak, Augsburg  
Dipl.-Ingenieurin Gartenbau, Kräuter- und Heilpflanzenfachfrau, Autorin, Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege im Landkreis Roth

**Termin:**

Donnerstag, 03. Juli  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Bildung für nachhaltige  
Entwicklung

**Termin:**

Donnerstag, 03. Juli  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmer:** max. 18**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Bildung für nachhaltige  
Entwicklung



## 73

## Nachhaltigkeit in der Kita

Nachhaltigkeit ist mehr als Bio - BNE

All unser Tun hat Auswirkungen auf die Erde! Nachhaltiges Handeln ist überlebenswichtig – für uns und für nachfolgende Generationen.

Bereits im Kleinen können wir viel für die Umwelt tun. Im Alltagshandeln gibt es viele Anknüpfungspunkte, sowohl für uns Erwachsene als auch für die Kinder. Dabei unterstützt uns das Bildungskonzept BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung. Kinder sollen motiviert werden, ihre Welt aktiv zu gestalten und dabei auf die begrenzten Ressourcen Rücksicht zu nehmen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns unter verschiedenen Aspekten mit Nachhaltigkeit. Wir lernen die Grundlagen und Ziele von BNE kennen und erarbeiten Konzepte, wie Kinder an das Thema Nachhaltigkeit herangeführt werden können. Individuell für Ihren Arbeitsbereich suchen wir konkrete Umsetzungsideen für die Praxis. Außerdem diskutieren wir Wege, einen ganzheitlichen Ansatz im Blick auf Nachhaltigkeit zu verfolgen. Was sind Ursachen dafür, dass wir uns nicht nachhaltig verhalten, obwohl das Wissen dazu vorhanden ist? Wir suchen Methoden, die uns bei der Umsetzung unterstützen können.

**Im diesem Online-Workshop**

- sammeln Sie praktische Erfahrungen, wie Sie mit den Kindern nachhaltig arbeiten können,
- entwickeln Sie Kenntnisse über eine nachhaltige Gestaltung des Arbeitsumfelds,
- reflektieren Sie Ihre persönlichen Möglichkeiten, die Kinder bei diesen Prozessen zu begleiten,
- erarbeiten Sie persönliche Ziele zur Umsetzung in Ihrem Arbeitsfeld.

Referentin:

Anke Dahmen, Bonn  
Dipl.-Ing.

## 74

## Freispiel-Impulse

für das Malen und Gestalten

„Ich habe gar keine Idee, was ich malen soll!“ Immer nur Bilder malen? Wenn die Ideen der Kinder versiegen, haben es pädagogische Fachkräfte oft schwer, Kinder im Atelier zu animieren.

In diesem Seminar lernen Sie Freispiel-Impulse für das Malen und Gestalten kennen. Wir erproben dafür Materialarrangements für das freie Malen mit Alltagsmaterial vom Kopierpapier über Salat-schleudern bis zu Gemüse und sprechen über geeignete Raumgestaltung und Begleitung der Kinder.

**Die Teilnehmenden**

- erproben neue Ideen für Materialien, um das Freispiel der Kinder beim Malen und Gestalten zu fördern,
- stellen selbst Freispiel-Material-Sets aus Alltagsdingen zusammen, um sie in ihrer pädagogischen Arbeit einzusetzen,
- denken über förderliche Bedingungen in Bezug auf Raum und Material nach, um das Spiel der Kinder zu fördern.

Referent:

Michael Fink, Berlin  
Kunstpädagoge, Dozent in der Erzieherweiterbildung, Autor

**Termin:**

Dienstag, 07. Oktober  
von 9 bis 16:30 Uhr

**Ort:**

Online-Seminar

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr:**

60 Euro

**Schwerpunktthema:**

Bildung für nachhaltige  
Entwicklung

Dieses Seminar findet  
in Kooperation mit dem  
Caritasverband für die Diözese  
Regensburg statt.

**Termin:**

Dienstag, 08. Juli  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Religionspäd. Zentrum  
Heilsbronn

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 75

## Freispiel-Impulse

für das Bauen und Konstruieren

„Ich habe keine Idee, was ich bauen soll!“ Immer nur Klötze stapeln? Wenn die Ideen der Kinder versiegen, haben es pädagogische Fachkräfte oft schwer, Kinder im Bauraum zu animieren.

In diesem Seminar lernen Sie Freispiel-Impulse für das Bauen kennen. Wir sprechen über Inspiration mittels Ideenkarten und Bau-Tablets. Wir stellen Materialarrangements für das freie Bauen mit Alltagsmaterial zusammen, testen leicht umzusetzende Impulse für das Bauen mit vorhandenem Baumaterial und sprechen über geeignete Raumgestaltung und Begleitung der Kinder.

**Die Teilnehmenden**

- erproben neue Ideen für Materialien, um das Freispiel der Kinder beim Bauen und Konstruieren zu fördern,
- stellen selbst Freispiel-Materialien aus Alltagsdingen her, um sie in ihrer pädagogischen Arbeit einzusetzen,
- denken über förderliche Bedingungen in Bezug auf Raum und Material nach, um das Spiel der Kinder zu fördern.

Referent:

Michael Fink, Berlin  
Kunstpädagoge, Dozent in der Erzieherweiterbildung, Autor

**Termin:**

Mittwoch, 09. Juli  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Religionspäd. Zentrum  
Heilsbronn

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 76

## Wilde Spiele und lustige Entspannung

Kleine Spiele für Klein und Groß – für alle!

Der Erwartungsdruck an Kinder ist enorm. Schon im Kindergarten sollen sie eine Fremdsprache lernen oder ein Instrument spielen - natürlich alles ganz spielerisch. Der Wochenplan eines Kindergartenkindes gleicht einem ausgefüllten Businessplan. Eltern wollen nichts verpassen und nur das Beste für ihr Kind. Pädagogisch Mitarbeitende fühlen sich von den Eltern und meist auch vom Träger der Einrichtung unter Druck gesetzt, die Förderprogramme sollen durchgeführt werden. All das in der besten Absicht, das Kind optimal zu fördern unter dem Motto: „Je früher, desto besser“ - wirklich?

**An diesem Tag**

- lernen Sie sehr unterschiedliche Spiele kennen, die ganz einfach im Alltag umzusetzen sind,
- erfahren Sie, dass Sie dazu keinen Bewegungsraum und keine besonderen Materialien brauchen,
- lernen Sie Spiele kennen, die sich für kleine Räume, für zwischendurch oder auch für eine kleine Powerstunde eignen: Bewegungs-, Lauf-, Fang- und auch Entspannungsspiele, mit und ohne Materialien.

Jeder darf mitmachen, niemand muss ausscheiden; es geht ums Spielen.

Reflexionen auf der Grundlage des Konzeptes der Psychomotorik runden die Praxissequenzen ab und zeigen deutlich: beim Spiel lernen die Kinder! Nachhaltig – fürs Leben!

Referent:

Jürgen Schindler, Olching  
Dipl.-Sportlehrer, Psychomotoriker

**Termin:**

Mittwoch, 19. März  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 20

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 77

**Psychomotorik – Grundlagenseminar****Kinder spielerisch in ihrer Entwicklung fördern**

Kinder möchten rennen, klettern, springen, toben. Sie wollen die Welt erforschen und begreifen, sich ausprobieren und eigene Grenzen spüren. Körper- und Bewegungserfahrungen bilden dabei die Basis von Identitätsentwicklung. Selbst etwas tun, in Kontakt kommen, sich selbst spüren, all das sind Erfahrungen, die zu Kompetenzen wachsen. Äußere Bewegung zeigt häufig inneres, emotionales Bewegt-Sein. Es sind Gefühle, die körperlich erlebt und ausgedrückt werden. So wird die Freude an der Bewegung zum Ausdruck von Lust am Leben.

Das spielerische Konzept einer „Erziehung durch Bewegung“ (Renate Zimmer) betont den Zusammenhang zwischen Wahrnehmen, Bewegen, Erleben und Handeln. Ziel ist, dass Kinder ihre materiale und soziale Umwelt erkennen und für sich formen.

Psychomotorik möchte Prozesse in Gang setzen, die die Auseinandersetzung des Kindes mit seinem Körper und seiner Umwelt unterstützen. Psychomotorik ist daher auch eine besonders gute Möglichkeit, mit sogenannten „störenden“ Kindern (hyperaktive, unruhige, aggressive Kinder) in einen Dialog zu treten.

**Sie lernen in dieser Fortbildung**

- die Prinzipien von Psychomotorik durch eigenes Erleben,
- die Bedeutung von Bewegung für Lernen und Entwicklung,
- Spielen als Baustein sozialer Kompetenz kennen,
- die Umsetzung von Spielaktivitäten,
- kindgemäße Entwicklungsmöglichkeiten, Beispiele für Spiel und Bewegung,
- den entwicklungsförderlichen, sinnvollen Einsatz von Bewegung für die „Bewegungspole“ Aktivität und Ruhe.

Referentin:

Michaela Bosch, München  
Psychomotorikerin beim Psychomotorik-Institut (IBP) in München-Gröbenzell

## 78

**Kinder in die Ruhe führen****Die kindliche Sehnsucht nach Ruheoasen in den Alltag holen**

Damit Kinder sich auf Ruheübungen einlassen, müssen gewisse Bedingungen erfüllt sein:

Der Bewegungsdrang der Kinder ist ausgelebt, die Atmosphäre im Raum geborgen, unterstützende Musik und Ihre Sprachauswahl sind ideal vorbereitet. Dann erst ist es möglich, die Kinder zu sensibilisieren und Entspannungs- und Yogaübungen einzuführen.

Sie lernen, wie Sie auf spielerische Weise in Ihren Kindergruppen die Ruhe einkehren lassen, wie Sie selbst von den Übungen profitieren und sich auf Stille einlassen können. Dann strahlt Ihre Entspannung auch auf die Kinder ab und Ihr Arbeitsalltag wird einfacher.

Das Tagesseminar ist so angelegt, dass Sie sofort alles Erlernte in die Praxis umsetzen können.

**Am Ende des Seminars**

- haben Sie Basiswissen zu dieser Methode erhalten,
- können Sie die Übungen als Kraftquelle einsetzen, sowohl für Kinder als auch für Sie selbst,
- besitzen Sie einen Pool an Möglichkeiten, das Thema in die Elternarbeit und ganz konkret in Elternabende zu integrieren.

Referentin:

Belinda Sewald, München  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Qi Gong-Kursleiterin, Systemisch-Kinesiologischer Coach (LGEZ)

**Termin:**

Dienstag, 27. Mai,  
Mittwoch, 28. Mai  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

180 Euro / 170 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum

Eichstätt

Übernachtung im Tagungshaus  
möglich (nicht in der Kursgebühr  
enthalten)

**Termin:**

Mittwoch, 19. Februar  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Klosterbetriebe GmbH  
Heidenheim

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 79

## Die Mitte stärken mit Qi Gong und Kinesiologie

Ausgeglichene Kinder in der Kita

Mit einem abwechslungsreichen Potpourri aus Bewegungsspielen, Trainingseinheiten, Geschichten und meditativen Elementen bekommen Sie ein Handwerkszeug an die Hand, um die Kinder zu unterstützen und Ruhe einkehren zu lassen. Die Kinder werden ruhiger, präsenter, aber auch fokussierter und konzentrierter. Durch die kindgerechte Sprache der Übungen von Bären, Tigern, Elefanten, Kranichen und Wolken wird die Fantasie und die Natürlichkeit der kindlichen Bewegungen angeregt. Mit der Mischung aus Qi Gong und Kinesiologie können Sie sowohl Kinder im Kleinkindalter als auch die Vorschul- und Schulkinder unterstützen. Durch den Focus, die Kinder (und auch Ihre eigene Mitte) spielerisch zu stärken, wird der große kindliche Bewegungsdrang in nutzbare Bahnen gelenkt. Ideal für Gruppendynamik und Resilienz: Denn Sie wenden Spannungen schon im Vorfeld ab. Qi Gong und Kinesiologie können eine große Hilfe in Ihrer pädagogischen Arbeit sein. Elemente aus der Clownerie runden das Seminar ab.

## Am Ende des Seminars

- haben Sie Basiswissen zu Qi Gong und Kinesiologie erhalten,
- erkennen Sie Stresssituationen im Vorfeld,
- können Sie dem Stress unkompliziert und pädagogisch wertvoll begegnen,
- besitzen Sie wirksame Methoden, um eine gute Gruppendynamik zu vermitteln,
- haben Sie ein weites Repertoire an Spiel-, Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten,
- können Sie das Erlernte gewinnbringend und erfolgreich für sich selbst, in der Elternarbeit und für die Kinder einsetzen,
- kennen Sie die Wirkungen auf den Körper (Gelenke, Muskeln, Nervensystem).

Referentin:

Belinda Sewald, München

Dipl.-Sozialpädagogin, Qi Gong-Kursleiterin, Systemisch-Kinesiologischer Coach (LGEZ)

Neues  
Angebot

## 80

## Wenn das Essen Probleme macht

Handlungssicherheit bei Essenssituationen

Kinder verbringen in den ersten Lebensjahren einen großen Zeitraum in Kindertageseinrichtungen und nehmen dort auch ihre Mahlzeiten ein. Damit sie sich gesund entwickeln können, brauchen sie eine ausgewogene Ernährung.

Dabei wird häufig der Esstisch zum Stresstisch und es gibt Probleme beim Essen. Schon bei kleinen Kindern treten sogenannte Essstörungen auf, die Eltern und pädagogisches Personal vor große Herausforderungen stellen und zu Verunsicherungen bei allen Beteiligten führen.

## Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden

- Grundlagenwissen über eine ausgewogene Ernährung im Kindesalter,
- Kenntnisse über die Entwicklung von normalem und gestörtem Essverhalten,
- Sicherheit im Umgang mit Essstörungen,
- pädagogische Handlungssicherheit in der Gestaltung der Essenssituationen.

## Inhalte werden sein:

- Welche Ernährung brauchen Kinder?
- Entwicklung von Essverhalten
- Rolle und Aufgaben der Erwachsenen in der Kita
- Essstörungen: Formen, Ursachen, Symptome
- Umgang mit Essstörungen: erkennen, verstehen, vorbeugen
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern

Referentin:

Rita Viertel, Köln

Erzieherin, Gesundheitspädagogin, Ernährungsberaterin

## Termin:

Mittwoch, 19. März  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

## Teilnehmende:

max. 16

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## Termin:

Donnerstag, 26. Juni  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

St. Alfons  
Ingolstadt

## Teilnehmende:

max. 18

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt



# Partizipation

---

Beobachtung

Erziehungspartnerschaft

## 81

## Das Portfolio - das schenke ich dir!

Entwicklungsdokumentation und Portfolio für jedes Kind

Mit einem Portfolio hat jedes Kind seinen Platz in der Einrichtung – das Kind nimmt seine Entwicklung wahr, da diese individuell und wertschätzend dokumentiert wird. Diese Dokumentationen können sehr vielseitig und kreativ gestaltet werden, immer jedoch haben sie als übergeordnetes Ziel, die Entwicklung erkennbar und sichtbar zu machen.

**In diesem Seminar erleben Sie**

- die individuelle Wahrnehmung und die Kunst der Beobachtung,
- Möglichkeiten und Formen der ganzheitlichen Beobachtung,
- kreative und einfache Dokumentationsmöglichkeiten, die leicht machbar und gut einsetzbar im Kita-Alltag sind,
- sinnvolle Gestaltungsmöglichkeiten von Portfolio,
- Bildungs- und Lerngeschichten als Geschenk im Kita-Alltag,
- wie Sie Kinder in die Entwicklungsbeobachtungen einbeziehen.

Referentin:

Sibylle Münnich, Augsburg  
 Fachtrainerin für soziale Kompetenz, Chefredakteurin der Zeitschrift „Praxis Kitaleitung“, päd. Leitung der Klett Kita Akademie

## 82

## Lisa hat heute schon wieder nichts gegessen!

Umgang mit Elternbeschwerden

Beschwerden der Eltern werden oft als Störung empfunden und lösen manchmal Ärger und persönliche Betroffenheit aus. Rückmeldungen in Form von Ideen und Beschwerden können jedoch als Chance wahrgenommen und genutzt werden, um die Einrichtungsqualität weiter zu verbessern. Die Einführung eines Beschwerdemanagements für Eltern setzt eine offene Haltung gegenüber Beschwerden voraus und ermöglicht einen konstruktiven Umgang mit Fehlern in der Einrichtung.

Ziel dieser Fortbildung ist es, eine reflektierte Haltung gegenüber Beschwerden und Kritik zu gewinnen und Beschwerden als Chance zur Weiterentwicklung zu sehen.

**Am Ende der Fortbildung**

- haben Sie Ihre eigene Haltung in Bezug auf Elternbeschwerden reflektiert,
- haben Sie erfahren, welche Botschaften hinter Beschwerden stehen können,
- können Sie Beschwerden als Chance für die Weiterentwicklung sehen,
- haben Sie Kommunikationsregeln für schwierige Elterngespräche erfahren.

Referentin:

Daniela Roth-Mestel, Bad Grönenbach  
 Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

**Termin:**

Dienstag, 18. März  
 von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Bischöfliches Seminar  
 Eichstätt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
 Einrichtungen im Bistum  
 Eichstätt

**Termin:**

Mittwoch, 09. April  
 von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

St. Alfons  
 Ingolstadt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
 Einrichtungen im Bistum Eichstätt

Neues  
 Angebot

## 83

## Wenn (Erziehungs-)Welten aufeinanderprallen

## Werte und Erziehungsstile in verschiedenen Kulturen

Andere Länder, andere Sitten? Ja, sicher! Aber was bedeutet das für uns in unserer Kindertageseinrichtung? Muss ich jetzt alles akzeptieren?

Das fragen sich viele Pädagoginnen und Pädagogen, wenn es um interkulturelle Begegnung und Zusammenarbeit mit Eltern aus anderen Kulturen geht. Die Eltern ihrerseits hoffen, dass ihre Erziehungsvorstellungen in der Kita weitergeführt werden. Das pädagogische Personal kann die Erwartungen, das Verhalten und die Ziele der Eltern oft nicht einschätzen oder nur schwer nachvollziehen. Deshalb ist es hilfreich, sich Fachwissen und interkulturelle Kompetenzen anzueignen, um die eigenen Erwartungen anpassen zu können und lösungs- und ressourcenorientierte Wege der Zusammenarbeit mit Familien aus verschiedenen Kulturen zu finden.

**Die Zielkompetenzen im Überblick:**

- Die Teilnehmenden reflektieren die eigene kulturelle Prägung, ihre Vorurteile, ihre Bewertungen und ihre Erwartungen an Familien mit Migrationshintergrund.
- Sie erwerben aktuelles Fachwissen aus der interkulturellen und entwicklungspsychologischen Forschung.
- Sie erweitern den Blick auf die Familien anhand von Beispielen.
- Sie machen sich kulturelle Kontexte und deren Einfluss auf die Lebensrealität der Familien bewusst.
- Sie entwickeln realistische und individuell passende Ziele für die Zusammenarbeit mit Familien aus anderen Kulturen.
- Die Teilnehmenden bearbeiten ihre selbst eingebrachten Fälle aus der Praxis und erweitern so ihre interkulturellen Kompetenzen.

Referentin:

Sybille Schmitz, Altomünster  
Logopädin, Psycholinguistin, Systemische Beraterin

## 84

## Welche Stärken und Bedürfnisse hat Ihr Kind?

## Wie Entwicklungsgespräche gelingen können

Kinder handeln durch und durch bedürfnisgeleitet. Ihr Verhalten und ihre Entwicklung kann nur verstanden und angemessen beantwortet werden, wenn wir die Bedürfnisse der Kinder gut kennen. Ein Entwicklungsgespräch hat immer das Ziel, einerseits von den Eltern zu lernen und wichtige Informationen zu erhalten, andererseits die Eltern für die Bedürfnisse und für die Entwicklung ihrer Kinder zu sensibilisieren und als Kooperationspartner zu gewinnen. Hierbei helfen eine fundierte Vorbereitung und Reflexion, ein klar strukturierter Aufbau des Gespräches, ein ganzheitlicher Blick auf das Verhalten des Kindes und ein roter Faden, der durch das Gespräch mit den Eltern führt.

**Die Zielkompetenzen im Überblick:**

- Sinn und pädagogische Zielsetzung von Entwicklungsgesprächen
- Aufbau, Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsgesprächen
- Ganzheitlicher Blick auf die Entwicklung der Kinder: Eltern sensibilisieren
- Bedürfnisse und Stärken der Kinder benennen und anschaulich beschreiben
- Praktisches Üben in Einzelarbeit

Referentin:

Sybille Schmitz, Altomünster  
Logopädin, Psycholinguistin, Systemische Beraterin

**Termin:**

Dienstag, 03. Juni  
von 8:30 bis 16:30 Uhr

**Ort:**

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum Eichstätt

**Termin:**

Mittwoch, 04. Juni  
von 8:30 bis 16:30 Uhr

**Ort:**

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum Eichstätt



## 85

### Kurz und intensiv – Gespräche zwischen Tür und Angel

#### Einführung ins zielorientierte Kurzgespräch

„Kann ich Sie mal kurz sprechen?“, „Ich brauch da mal Ihren Rat!“, „Der hat mich geschubst!“ ... – Im Berufsalltag gibt es viele Situationen, wo Eltern, Kinder oder pädagogische Mitarbeitende sich nicht zum Gespräch verabreden, sondern spontan das Gespräch suchen - in der Hoffnung, dass ein kurzes Gespräch sie weiterbringt. Im zielorientierten „Kurzgespräch“ werden diese beiläufigen Gespräche ernstgenommen. Kurz und bündig wird das Hoffnungspotential der Menschen, die in einer schwierigen oder belastenden Situation (fest-)stecken, mit deren eigenen Worten angesprochen. Der Blick wird umgehend nach vorne in eine positive Richtung gelenkt. Die ratsuchende Person kann in wenigen Schritten ein erstrebenswertes Ziel erkennen und einen ersten Lösungsschritt in diese Richtung finden.

Das „Kurzgespräch“ entlastet die beratende Person und aktiviert Ratsuchende zu eigenständigem Denken und Handeln.

#### Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung:

- erkennen Sie die günstige Gelegenheit im Gespräch zwischen „Tür und Angel“,
- können Sie unterscheiden zwischen „Geschichte“ und „Ich-Aussage“,
- können Sie so den Blick nach vorne richten,
- wissen Sie um die Oberflächen- und Tiefenstruktur der Sprache,
- beherrschen Sie die Kunst des Fragens und Erkundens und die Aktivierung des/der Ratsuchenden,
- kennen Sie die lösungs- und zielorientierte Vorgehensweise.

Diese Fortbildung eignet sich auch besonders als Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung.

Referent:

Pfarrer Bernhard Oswald, Ingolstadt

Trainer in Ausbildung der AgK (Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch)

#### Termin:

Mittwoch, 15. Oktober  
von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Schloss Hirschberg  
Beilngries

#### Teilnehmende:

max. 16

#### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum Eichstätt

# Spezifische Zielgruppen

---

Unter Dreijährige

Schulkinder

Kinder mit besonderen Bedürfnissen

## 86

## Hauen-schubsen-beißen – Konflikte lösen

## Herausforderndes Verhalten und pädagogische Grenzsituationen

Entwicklungsprozesse sind nicht programmierbar. Der pädagogische Alltag, gerade mit den Jüngsten, kann täglich Überraschungen und herausfordernde Situationen bereithalten. Seien es Konflikte unter Kindern oder herausforderndes Verhalten Personal gegenüber: Kinder hauen oder beißen, halten sich nicht an Regeln, bleiben nicht sitzen, folgen nicht den Anweisungen oder verweigern sich.

Mit den Inhalten des Seminars möchte Ihnen die Referentin Wissen und Handwerkszeug zur Bewältigung schwieriger Situationen mit Kindern im Alltag geben.

**Wesentliche Inhalte:**

- Konfliktursachen und herausforderndes Verhalten von jungen Kindern verstehen und richtig interpretieren,
- Entwicklungsbotschaften des Kindes erkennen, die hinter herausforderndem Verhalten stehen,
- Nachhaltiges pädagogisches Handeln zwischen Intervention und Prävention,
- Persönliche Reflexion von pädagogischen Werten und Haltungen in Bezug auf herausforderndes Verhalten von Kindern.

**Kompetenzerwerb:**

- Sie erkennen Entwicklungsbotschaften hinter herausforderndem Verhalten von Kindern,
- Sie kennen wirksame Interventionsstrategien,
- Sie entwickeln Konzepte zur Entwicklungsbegleitung und Prävention.

Referentin:

Cornelia Korreng, Buchbach  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin (DGSF),  
Systemische Supervisorin, Marte Meo Trainerin/Fachberaterin

## 87

## Kratzbürsten und Schmusekatzen

## Die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern von 0-3 Jahren

Gerade für junge Kinder ist der Umgang mit den eigenen Gefühlen nicht einfach, denn diese erleben eine Vielzahl von Gefühlen, denen sie ungefiltert und unmittelbar ausgeliefert sind. Zudem können die Kinder ihre Gefühle, da die Sprache fehlt, oftmals nur mit Hilfe ihres Körpers ausdrücken. Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, sich in der Gruppe zurechtzufinden, sich behaupten und Rücksicht nehmen – all diese Fähigkeiten muss das junge Kind lernen. Dabei ist der Umgang mit den eigenen Gefühlen oftmals eine Herausforderung.

**Am Ende der Fortbildung haben Sie**

- Informationen über die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes von 0-3 Jahren bekommen,
- Ihre Rolle bei der Emotionsbegleitung erkannt und reflektiert,
- sich mit dem Aufbau von Kontakten und Freundschaften im frühen Kindesalter beschäftigt,
- spielerische Möglichkeiten sowie Bilderbücher kennengelernt, wie man die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder fördern kann.

Referentin:

Daniela Roth-Mestel, Bad Grönenbach  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

**Termin:**

Dienstag, 01. April,  
Mittwoch, 02. April  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

180 Euro / 170 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt  
Übernachtung im Tagungshaus  
möglich (nicht in der Kursgebühr  
enthalten)

**Termin:**

Dienstag, 08. April  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

St. Alfons  
Ingolstadt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 88

## Kleine Zwerge erforschen die Natur

Naturerfahrung für Kinder unter 3 Jahren - BNE

An der Löwenzahnblüte schnuppern - färbt das meine Nase gelb?  
Das weiche Moos streicheln - ist es trocken oder feucht? Trockene  
Ästchen brechen - bin ich schon so stark und wie klingt das?

Die grundlegenden Naturerfahrungen zu den Sinnen Fühlen, Hören, Riechen sind die Basis für ganzheitliches Naturerleben, für das Begreifen, Erforschen und Experimentieren und für einen achtsamen Umgang mit der Natur. Unzählige kleine und große Naturerlebnisse warten am Wegesrand, die entdeckt und mit ein wenig Phantasie für die Kinder unter 3 Jahren lebendig gemacht werden können.

## Durch Teilnahme an dieser Fortbildung

- lernen Sie eine vielfältige bunte Mischung aus naturbezogenen Spielen, Liedern, Geschichten, Basteleien für verschiedene Jahreszeiten kennen, die mit wenig Material gut umzusetzen sind und die die Krippenkinder in ihrer Neugierde und Kreativität optimal fördern,
- wird Ihre eigene sinnliche Wahrnehmung für die Natur geschult,
- werden in der Gruppe weitere Ideen und Konzepte für die Arbeit in Ihrer Einrichtung entwickelt,
- erleben Sie Fühlen, Hören, Riechen als Basis für ganzheitliches Naturerleben,
- machen Sie praktische Erfahrungen in der Natur.

Das Seminar findet größtenteils im Freien statt.

Referentin:

Christina Diana Wenderoth, München  
Naturpädagogin, Landarkünstlerin

## 89

## Super, toll, gut gemacht!

Über die Wirkung von Lob und Anerkennung bei Kindern bis 3 Jahre

Kinder brauchen Anerkennung, Bestätigung und Ermutigung, um ein positives Selbstwertgefühl und Selbstsicherheit auszubilden.

Auf Lob reagieren Kinder sehr unterschiedlich. Manche verlangen danach, manche wirken verunsichert, andere Kinder jedoch zeigen augenscheinlich keine Reaktion. Inflationäres Loben ist schnell entwertet oder kann zu fast „süchtigem“ Verlangen nach Lob führen.

Loben schafft Abhängigkeiten an das Wertgefühl des Lobenden. Das Seminar möchte Sie dazu einladen, über die Anwendung und Wirkungen von Lob zu reflektieren und unterschiedliche Aspekte des Lobens zu betrachten. Sie finden möglicherweise zu einer neuen Art des Lobens und der Anerkennung, wodurch (Klein-) Kinder in ihrer Lust am Lernen bestätigt werden.

## Am Ende des Seminars

- kennen Sie Unterschiede zwischen Lob, Anerkennung, Ermutigung, geteilte Freude,
- setzen Sie Lob gezielt zur Entwicklungsunterstützung ein und sind sensibel für dessen Wirkung oder Unwirksamkeit,
- haben Sie im Erfahrungsaustausch und durch praktische Beispiele Ihr pädagogisches Wissen erweitert.

Referentin:

Cornelia Korreng, Buchbach  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin (DGSF),  
Systemische Supervisorin, Marte Meo Trainerin/Fachberaterin



## Termin:

Dienstag, 20. Mai,  
Mittwoch, 21. Mai  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

Kloster St. Josef  
Neumarkt

## Teilnehmende:

max. 18

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

180 Euro / 170 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt  
Übernachtung im Tagungshaus  
möglich (nicht in der Kursgebühr  
enthalten)

# 90

## Neu in der Kinderkrippe?

Crashkurs für die pädagogische Arbeit mit Krippenkindern

Der Ausbau an Krippenplätzen hat in den vergangenen Jahren massiv zugenommen. Jedoch sind nicht alle Pädagoginnen und Pädagogen, die mit den Jüngsten den Krippenalltag gestalten, auf diese Aufgabe ausreichend vorbereitet. Zu oft wird in Kinderkrippen noch „Kindergarten in Kleinformat“ gelebt. Die pädagogische Arbeit mit den Jüngsten unterscheidet sich jmaßgeblich von der im Kindergarten. Neben einer behutsamen, individuellen Eingewöhnung gilt es, die entwicklungsspezifischen Bedürfnisse zu erkennen und feinfühlig zu beantworten. Darauf abgestimmt können die Räume, wichtige Stationen im Tagesablauf, wie Wickeln, Essen, Schlafen stressfrei gestaltet werden.

### Am Ende der Fortbildung

- haben Sie die Bedeutung einer behutsamen, individuellen und begleiteten Eingewöhnung verinnerlicht,
- wurden Sie im Hinblick auf die Bedürfnisse der Jüngsten sensibilisiert.
- sind Sie in der Lage, Räume und Materialien entwicklungsangemessen umzugestalten,
- haben Sie Kenntnisse erworben, wie Wickeln, Essen und Schlafen mit Krippenkindern professionell gestaltet werden kann.

### Inhalte:

- Eingewöhnungskonzepte kritisch reflektieren und neue Erkenntnisse zum Thema Übergang erhalten,
- Bedürfnisse von Krippenkindern erkennen und beantworten,
- Grundausstattung für Bildungsräume
- Sinnvolle Tagesstruktur für alle Altersgruppen entwerfen; dabei Rituale integrieren, die den Kindern das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Geborgenheit geben und die ihnen Orientierung geben.

Referentin:

Edeltraud Eisert-Melching, Kleinostheim  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)



# 91

## Eingewöhnung in der Krippe

Wenn es manchmal schwierig wird

Jede Kinderkrippe orientiert sich an einem Eingewöhnungskonzept. Bei der individuellen Gestaltung des Übergangs treten manchmal herausfordernde Momente auf, die auch erfahrene Fachkräfte vor offene Fragen stellen.

Anhand von Videoclips aus einer Kinderkrippe analysieren wir Qualitätsmerkmale der individuellen, kindorientierten Eingewöhnung. Austausch und entwicklungspsychologische Hintergründe liefern Ideen, um professionell in Begleitung der Eltern zu bleiben und gleichzeitig die Selbstfürsorge beizubehalten.

### Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- erfahren Sie Neues aus der Transitions-Forschung,
- kennen Sie die Bindungsprozesse im Krippenkontext,
- verstehen Sie Eltern als Experten ihrer Kinder,
- wissen Sie, was hemmende Faktoren einer guten Eingewöhnung sind,
- können Sie eine gute Eingewöhnung planen, dokumentieren und auswerten.

Referentin:

Agnieszka Koziaczy, München  
Dipl.-Psychologin, Krippenleitung, Pikler-Pädagogin i.A., Marte Meo Fachberaterin/Therapeutin

### Termin:

Mittwoch, 02. Juli,  
Donnerstag, 03. Juli  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

### Ort:

Bischöfliches Seminar,  
Eichstätt

### Teilnehmende:

max. 18

### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

180 Euro / 170 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt  
Übernachtung im Tagungshaus  
möglich (nicht in der Kursgebühr  
enthalten)

### Termin:

Donnerstag, 10. Juli  
von 9 bis 17 Uhr

### Ort:

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

### Teilnehmende:

max. 18

### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 92

## Alte Positionen überwinden - neue Erkenntnisse im Überblick

**Bildung, Erziehung und Betreuung in den ersten drei Lebensjahren**

Die Handreichung zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für die Arbeit mit Kleinstkindern und dessen Anwendung in der Praxis sind noch nicht umfassend im Krippenalltag etabliert.

Diese Fortbildung bietet daher Orientierung in der Umsetzung des darin bestehenden Bildungsauftrags. Anhand von Videosequenzen aus dem Krippenalltag erweitern Sie Ihre eigene Fachkompetenz und Handlungssicherheit im Umgang mit Kleinstkindern. Gemeinsam erarbeiten wir Antworten auf die Fragen: „Was Kinder in den ersten drei Lebensjahren brauchen und wie frühkindliche Bildung gelingen kann?“.

**Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung erwerben Sie Kompetenzen in folgenden Bereichen:**

- Aspekte der Säuglingsforschung
- Bildung und Lernen heute und morgen
- Autonome Kinder im Alltag
- Achtsamkeit in der Gestaltung der pflegerischen Situationen
- Vorbereitete Umgebung
- Resilienz und Ko-Konstruktion

Referentin:

Agnieszka Koziaczy, München  
Dipl.-Psychologin, Krippenleitung, Pikler-Pädagogin i.A., Marte Meo Fachberaterin/Therapeutin

**Termin:**

Donnerstag, 17. Juli  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Kloster St. Josef  
Neumarkt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt



## 93

## Einsame, isolierte Kinder

**in das soziale Leben der Kinderkrippe einführen**

Sie stehen nah am Erwachsenen, spielen nicht und weinen viel. Andere platzen in das Spiel der Gruppe rein, reißen die Gegenstände aus der Hand, sind schnell und oft laut – Kinder, die nicht in der Lage sind, mit anderen Kindern zu spielen.

Gut ausgebildete Spielfähigkeiten bilden die Grundlage für gute Kooperationsfähigkeit. Mit Unterstützung der pädagogischen Mitarbeitenden können diese Kinder den Kontakt zu anderen Kindern aufbauen und somit ihre Isolation durchbrechen. Sie lernen fürs Leben: Verhandeln, Gefühle ausdrücken und austauschen, Kritik annehmen, mit Enttäuschung und Ablehnung umgehen und Freude teilen.

**Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung**

- wissen Sie, wie Sie diese Kinder dabei unterstützen können, Kontakt zu anderen Kindern aufzubauen,
- können Sie mit gezielten Begleitungsideen diesen Kindern helfen, einen eigenen Platz und Freude in der Krippengemeinschaft zu finden.

Referentin:

Agnieszka Koziaczy, München  
Dipl.-Psychologin, Krippenleitung, Pikler-Pädagogin i.A., Marte Meo Fachberaterin/Therapeutin

**Termin:**

Donnerstag, 16. Oktober  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

BegegnungsCentrum  
Neuendettelsau

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 94

## Die Wahrnehmungsentwicklung im Kleinkindalter

## Auffällige Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen - Kinderschutz

Immer wieder werden in Ihrem Berufsalltag die Fragen gestellt: Wann ist Wahrnehmung auffällig und welche Verhaltensweisen geben Hinweise dafür? Wie können diese Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt werden?

Sie erhalten in dieser Fortbildung durch Selbsterfahrung in der Wahrnehmung die Möglichkeit, auffällige Kleinkinder besser zu verstehen und erfahren mögliche Hintergründe für deren Verhalten.

In praktischen Angeboten werden Ihnen Mittel und Methoden zur Entwicklung von Neugier, Bewegungsfreude und feinmotorischem Handgebrauch bei Kleinkindern - trotz Wahrnehmungsauffälligkeiten - im Alltag einer Kindertageseinrichtung aufgezeigt.

**Durch die Teilnahme an der Fortbildung erlangen Sie folgende Kompetenzen:**

- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zur kindlichen Entwicklung bei Kleinkindern und zur Entwicklung der differenzierten Greiffunktionen.
- Sie sind in der Lage, anhand der vorgestellten Beobachtungskriterien, Wahrnehmungsauffälligkeiten bei Kleinkindern zu erkennen.
- Sie veranschaulichen sich in praktischer Selbsterfahrung einzelne Sinnesmodalitäten.
- Sie entdecken und experimentieren mit spielerischen Mitteln.
- Sie erlernen Angebote für das Bewegungsverhalten, Spieldauer und für den feinmotorischen Handgebrauch bei Kleinkindern.

Referentin:

Annett Vogl, Denkendorf

Ergotherapeutin, Fachlehrerin am Berufsbildungszentrum Gesundheit in Ingolstadt

**Termin:**

Montag, 03. November  
(Herbstferien)  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Schloss Hirschberg  
Beilngries

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Kinderschutz

## 95

## Musik in der Krippe

## In der Krippe läuft das Musizieren anders

Feste Zeiten, wann Musik stattfindet, gibt es in der Krippe kaum. Stattdessen ist es gut, in dem Moment ein Lied oder ein Fingerspiel parat zu haben, wenn das Kind „bereit“ ist, seine Aufmerksamkeit darauf zu fokussieren. Dann kann ein kleines Liedchen locken, erfreuen und zu ganz neuen Entdeckungen anregen. Das Kind erfährt sich selbst mit seiner Kraft und lernt sich in Bezug auf andere Kinder einzuschätzen und in Kommunikation zu treten.

In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie sich ganz einfache Materialien wie z.B. Tücher und Bälle spontan und vielseitig einsetzen lassen, um mit Krippenkindern sofort ins Spiel zu kommen. Das Ergebnis sind musikalische Spielereien jenseits der „10 kleinen Zappelmänner“, die den Kindern und den pädagogischen Mitarbeitenden Spaß machen und leicht umsetzbar sind, selbst wenn man vermeintlich völlig unmusikalisch ist!

Referentin:

Alexandra Ziegler-Liebst, Frankfurt

Freie Musikpädagogin (M.A.), Spiel- und Theaterpädagogin BuT,  
Referentin für musikalische Früherziehung, Chorleiterin

**Termin:**

Donnerstag, 20. November  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 96

## Verflichte Hausaufgaben

## Kindgerechte Hausaufgabengestaltung

*Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.  
Hört man damit auf, treibt man zurück.  
Laotse*

Kinder, die verträumt an die Decke starren, unruhig und frustriert vor ihrem Heft sitzen, lange für die Hausaufgaben brauchen oder sich verweigern, fordern die Hortkräfte täglich heraus.

Damit die Hausaufgaben bei allen Kindern gelingen, brauchen sie Erwachsene mit einem stärkenorientierten Blick, die zugleich ermutigen und anspornen. Denn Lernen ist immer mit Gefühl verbunden und benötigt regelmäßige Erfolgserlebnisse. Wie diese für alle Kinder ermöglicht werden können, erfahren Sie mit den praxiserprobten Strategien und Materialien der Referentin. Am schnellsten und nachhaltigsten hilft das Selbstgespräch beim Lernen. Es ist einfach und schnell umsetzbar.

## Am Ende des Seminars

- haben Sie Grundlagen der Hirnforschung und deren Umsetzung in der Praxis reflektiert,
- können Sie bewährte Materialien und Übungen aus der Praxis der Referentin als Lernberaterin individuell anwenden und mehr Partizipation ermöglichen,
- können Sie Motivationsübungen individuell anpassen und emotionale Kompetenzen stärken,
- können Sie Konzentrationsspiele und das Marburger Konzentrationstraining mit dem Selbstgespräch gezielt bei Lerndefiziten einsetzen.

Referentin:

Silke Radloff, Stadtbergen  
MA, Lernberaterin, Kita-Referentin, Marte Meo Therapeutin, ehem. Familienhilfe (Jugendamt)

## 97

## „Nein, du hast mir gar nichts zu sagen!“

## Alphaverhalten von Kindern besser verstehen und begleiten

Sie kennen das auch: Kinder, die immer bestimmen wollen, die sich schwer an Absprachen halten können, die bei Aufforderungen erst mal „Nein“ sagen...

Dieses Verhalten fordert uns als pädagogische Mitarbeitende heraus und je mehr wir das Verhalten durch erzieherische Maßnahmen verändern wollen, umso schwieriger wird es. Wenn wir diese Verhaltensweisen und Dynamiken umkehren wollen, müssen wir erst mal verstehen, wie diese entstehen. Was steckt dahinter? Wir üben, die nicht erfüllten Bedürfnisse des Kindes zu erkennen, uns nicht mehr so sehr auf das Verhalten zu fokussieren und aus der Orientierungslosigkeit wieder handlungsfähig zu werden.

Anhand von Fallbeispielen und Übungen erforschen wir, wie wir diesen Kindern helfen können, sich selbst wieder mehr führen zu lassen und wie wir Fels in der Brandung für diese Kinder sein können.

## Die Teilnehmenden

- erwerben Wissen über das Alpha-Phänomen und mögliche Hintergründe,
- erkennen die Bedeutung von Selbstreflexion und Selbstsorge als Basis einer fürsorglichen Begleitung,
- übernehmen Verantwortung für die Erwachsenen-Kind-Beziehung,
- kennen Übungen zum Bindungsaufbau,
- können Kinder mit ihren Gefühlen begleiten und deren Bedürfnisse (hinter dem Verhalten) besser erkennen,
- lernen Wege kennen, wie sie Kinder aus dem Alphaverhalten führen können.

Referentin:

Katrin Felder, Sinzing  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Musik- und Bewegungserziehung, Sprecherzieherin

## Zielgruppe:

Pädagogisches Personal in Hort und Schulkindbetreuung

## Termin:

Dienstag, 11. März  
Mittwoch, 12. März  
jeweils von 8 – 11:30 Uhr

## Ort:

Online-Fortbildung

## Teilnehmer: max. 18

## Kursgebühr:

75 Euro / 70 Euro für kath.  
Einrichtungen in den Bistümern  
Eichstätt und Regensburg

## Schwerpunktthema:

Schulkindbetreuung

Diese Fortbildung findet  
in Kooperation mit dem  
Caritasverband Regensburg  
statt.

## Termin:

Dienstag, 11. Februar  
von 9 bis 17 Uhr

## Ort:

St. Alfons  
Ingolstadt

## Teilnehmende:

max. 18

## Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt



## 98

**Kinder, die dadurch auffallen,  
dass sie nicht auffallen****Depression und Überangepasstheit - psychische Veränderungen bei Kindern – Kinderschutz**

Die vergangenen Jahre waren für jeden eine Herausforderung. Auffällige und laute Kinder zogen mehr Aufmerksamkeit auf sich als „stille“ und „artige“. Das ist zu Hause und auch in der Kindertageseinrichtung so und birgt die Gefahr, dass Eltern und pädagogisch Mitarbeitende das „brave“ Kind aus dem Blick verlieren. Ein Plädoyer dafür, auch unauffälligen Kindern bewusst Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Workshop soll das Bewusstsein für überangepasste Kinder schaffen und deutlich machen, dass bereits Kinder Symptome einer Depression zeigen können. Dabei ist nicht zu unterschätzen, wie viele scheinbar alltägliche Faktoren zusammenwirken können, um eine Depression im frühen Kindesalter auszulösen bzw. zu begünstigen.

**Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung**

- sind Sie für das Thema sensibilisiert,
- können Sie präventiv handeln,
- wissen Sie, wie Sie eingreifen können, um Störungen bzw. Probleme zu beheben oder vorzubeugen,
- wissen Sie, wie Sie mit Eltern zum Thema ins Gespräch kommen.

Referentin:

Corinna Fahnroth, Regensburg  
Erzieherin, Dipl.-Pädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie,  
Supervisorin, Dipl.-Religionspädagogin

## 99

**Eine Kita für Alle - Kinderschutz****Inklusion und diversitätsbewusstes Handeln im pädagogischen Alltag**

Inklusion ist in aller Munde und stellt Träger, Leitungen und Teams von Kitas vor große Herausforderungen. Dabei geht es nicht ausschließlich um Kinder mit Behinderung, sondern auch um die Vielfalt bezüglich kultureller Herkunft, Verhalten und Geschlecht.

Durch die Teilnahme an diesem Seminartag erfahren Sie ganz praxisnah,

- was Inklusion und Vielfalt im konkreten pädagogischen Alltag bedeuten und
- wie sie umgesetzt werden können, so dass alle mitgenommen werden.

Referentin:

Sabine Gruber, Nürnberg  
Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Sozialfachwirtin

**Termin:**

Dienstag, 25. Februar  
von 9 von 17 Uhr

**Ort:**

Kloster St. Josef  
Neumarkt

**Teilnehmende:**

max.18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Kinderschutz

**Termin:**

Donnerstag, 13. März  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

St. Alfons  
Ingolstadt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Kinderschutz



Neues  
Angebot

## 100

## „Jetzt habe ich es Dir schon 100-mal gesagt!“

Wie sich Machtkämpfe mit Kindern lösen lassen

„Wie oft muss ich es Dir noch sagen“, „Wann merkst Du Dir das endlich?“, „Was haben wir ausgemacht?“, „Wie sind unsere Regeln hier?“

Kennen Sie solche Aussprüche auch? Wir erwarten Verhaltensweisen, weil wir denken, die Kinder müssten doch genau wissen, worum es geht und wie bei uns die Spielregeln lauten.

Ewig die gleichen Machtkämpfe, Widerstände oder Passivität der Kinder machen uns das Leben schwer. Ärger, Misstrauen und Vorurteile machen sich breit.

#### Wir klären gemeinsam im Seminar:

- Wie können wir aus solchen Machtkämpfen aussteigen?
- Wie kommen wir wieder mit Kindern positiv in Kontakt?
- Welche Grenzen braucht es im Zusammenleben?
- Wie setzen wir Grenzen - klar in der Sache und gleichzeitig liebevoll im Umgang?

Zahlreiche Momentaufnahmen aus der Praxis, Austausch und wertvolle Impulse im Seminar helfen uns, aus solchen Machtkämpfen in Zukunft auszusteigen.

Referentin:

Brigitta Omasreiter, Neuburg  
Erzieherin, Theaterpädagogin, freiberufliche Referentin

#### Termin:

Donnerstag, 27. März  
von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Evang. Familienerholung  
Sulzbürg  
Mühlhausen

#### Teilnehmende:

max. 18

#### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

95 Euro / 90 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 101

## Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen

In Teamsitzungen Fallberatungen gestalten

Kinder, die Sie durch ihr Verhalten an Ihre fachlichen und persönlichen Grenzen bringen, fordern Sie heraus. In solchen Momenten könnte kollegiale Reflexion und eine gemeinsame Suche nach Lösungen sehr hilfreich für Sie werden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den speziellen Erlebniswelten von Kindern, die Sie im Kita-Alltag herausfordern. Wir entwickeln Strategien für gelingende Interaktionen mit diesen Kindern und beschäftigen uns mit unterstützenden Möglichkeiten und Methoden der kollegialen Beratung.

#### Durch die Teilnahme an diesem Seminar werden Sie

- die systemische Technik des Perspektivenwechsels kennenlernen,
- Ihren Blick auf die Erlebniswelten von herausfordernden Kindern erweitern,
- Ihr Handlungsspektrum in Bezug auf herausfordernde Kinder erweitern,
- sich Methoden kollegialer Fallberatung aneignen,
- lernen, kollegiale Beratung zu strukturieren.

Referent:

Johannes Beck-Neckermann, Würzburg  
Musik- und Bewegungspädagoge, Musiktherapeut

#### Termin:

Donnerstag, 03. April  
von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Klosterbetriebe GmbH  
Heidenheim

#### Teilnehmende:

max. 18

#### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 102

## Trennung und Scheidung

Professionelle Begleitung in dieser Veränderungsphase

Das Seminar trägt dazu bei, Kinder und ihre Eltern in einer Trennungs- und Scheidungssituation besser verstehen und professionell begleiten zu können. Als stabile Bezugsperson haben Sie während dieser Veränderungsphase eine zentrale Rolle für das Kind.

## In dieser Fortbildung

- beleuchten wir wissenschaftliche Hintergründe zum Thema,
- erarbeiten Hilfen für Kinder und
- beleuchten familiensystemische Perspektiven.

Außerdem geht es in diesem Seminar neben einer professionellen Elternarbeit in dieser besonderen Lage um den Umgang mit Gefühlen und Bedürfnissen der Kinder, um die Notwendigkeit der Selbstreflexion und einer gesunden Distanz.

Referentin:

Sabine Gruber, Nürnberg  
Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Sozialfachwirtin

**Termin:**

Dienstag, 29. April  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 103

## Verhaltensauffälligkeiten in der Kita

Sicherheit im Umgang mit herausforderndem Verhalten

Die aktuellen Rahmenbedingungen lassen pädagogischen Mitarbeitenden in Kitas wenig Zeit und Raum für eine optimale Entwicklungsbegleitung und Bildungsarbeit. Extreme kindliche Verhaltensweisen fordern zudem viel Aufmerksamkeit im pädagogischen Alltag.

Es gibt Kinder, die verstärkt Unterstützung und Begleitung benötigen und das pädagogische Fachpersonal in Grenzsituationen bringen. Bis externe Hilfen gefunden und beantragt sind, vergeht in der Regel viel Zeit.

Doch wann ist herausforderndes Verhalten eine tatsächliche Verhaltensauffälligkeit und wie entsteht dieses? Wie können pädagogische Fachkräfte konkret mit solchem Verhalten konstruktiv umgehen? Welche Strategien sind unterstützend, welche Möglichkeiten gibt es präventiv?

**Zielkompetenzen:**

- mögliche Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten kennen lernen und unterscheiden, ob es sich um „normales“ oder auffälliges Verhalten handelt,
- die eigene pädagogische Praxis reflektieren und eine erweiterte Sichtweise auf herausforderndes Verhalten entwickeln,
- Methoden und Unterstützungsangebote nutzen, um Kinder und deren Familien professionell zu begleiten,
- Sicherheit im Umgang, auch mit herausfordernden Gesprächen, im Rahmen der Erziehungspartnerschaft gewinnen,
- persönliche Grenzen und Grenzen der Einrichtung erkennen und adäquat handeln.

Referentin:

Ina Wirth, Neubiberg  
Erzieherin, Qualifizierte Leitung, Fachpädagogin für Bildungs- und Beratungskompetenz, Systemischer Fähigkeiten-Coach (IBE)

Neues  
Angebot

**Termin:**

Donnerstag, 15. Mai,  
Freitag, 16. Mai  
jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

**Teilnehmende:**

max. 16

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

180 Euro / 170 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt  
Übernachtung im Tagungshaus  
möglich (nicht in der Kursgebühr  
enthalten)

## 104

## AD(H)S im Kindergarten

Je früher die Diagnose, desto besser? Seit wenigen Jahren gibt es eine AD(H)S-Diagnostik schon für Kindergartenkinder. Unabhängig davon, ob so frühe Diagnosestellungen sinnvoll sind, klar ist, dass es den Kindern in ihrem Lebensumfeld meist nicht gut geht. Sie benötigen unser besonderes Verständnis und unsere Unterstützung!

In diesem Workshop werden die Möglichkeiten der Psychomotorik vorgestellt, um auch für AD(H)S-Kinder günstige Entwicklungsbedingungen zu schaffen. Eine achtsame innere Haltung spürt die tatsächlichen Bedürfnisse der Kinder auf und sorgt für einen passenden Rahmen.

Praxissequenzen wechseln sich mit theoretischem Input ab. Der Transfer in den eigenen Arbeitsalltag wird reflektiert.

Referent:

Jürgen Schindler, Olching  
Dipl.-Sportlehrer, Psychomotoriker

**Termin:**

Mittwoch, 02. Juli  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Benediktinerabtei Plankstetten  
Berching

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

## 105

## Ein sicherer Ort nach unsicherer Zeit - Kinderschutz

## Unterstützung von Kindern nach schwierigen Lebensereignissen

Auch Kinder erleben Lebensveränderungskrisen oder traumatische Situationen wie Trennung, Tod, Unfälle oder Flucht. Diese schlimmen Erlebnisse können - müssen aber nicht - zu auffälligem Verhalten führen. Wenn ein Kind Anpassungsschwierigkeiten nach solchen Erlebnissen hat, stehen diese Fachkräfte vor besondere Herausforderungen.

Inhalte der Fortbildung sind das Erkennen von Belastungen bei Kindern nach traumatischen Erlebnissen oder Krisen. Außerdem befassen wir uns mit praktischen Methoden zur Unterstützung bei akuten Belastungsreaktionen oder Anzeichen einer posttraumatischen Belastungsstörung.

Wir erarbeiten hilfreiche Umgangsweisen mit traumatisierten Kindern im Rahmen des Gruppenalltages, vor allem, wenn sie destruktive Verhaltensweisen zeigen, die wir auch als Überlebensstrategien betrachten können.

**Zielkompetenzen:**

- Unterscheiden zwischen „normalen“ Reaktionen auf „unnormale“ Ereignisse und einer posttraumatischen Belastungsstörung
- Stabilisierung des Kindes im Gruppenalltag
- Hilfreiche Verhaltensweisen im Kontakt mit belasteten Kindern
- Hilfreiche Reaktionen auf Überlebensstrategien
- Unterstützende Strukturen und Rituale im Gruppenalltag

Referentin:

Corinna Lippert, Hersbruck  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), systemische Therapeutin/Familientherapeutin, integrative Eltern- und Säuglings-/Kleinkindberaterin

**Termin:**

Dienstag, 14. Oktober  
von 9 bis 17 Uhr

**Ort:**

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

**Teilnehmende:**

max. 18

**Kursgebühr inkl. Verpflegung:**

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Schwerpunktthema:**

Kinderschutz

Neues  
Angebot

## 106

## Von Streithennen und Raufbolden - Kinderschutz

Wie wir Konflikte im Alltag begleiten und steuern

Konflikte sind im Alltag mit Kindern an der Tagesordnung. In jeder Gruppe kommt es täglich zu Auseinandersetzungen zwischen „Raufbolden“, die sich körperlich attackieren oder „Streithennen“, die verbal aufeinander losgehen oder andere Kinder ausgrenzen.

Zuerst stellt sich die Frage, wie wir selbst die Konflikte erleben: als Störung des reibungslosen Gruppenablaufes? Als Abweichung, die vermieden oder unterdrückt werden muss, die uns als Fachkraft in Unruhe und Alarmbereitschaft versetzt? Oder als Chance für die Entwicklung der sozialen Kompetenzen der Kinder, also als willkommener Lernanlass - wenn er sich auch nicht immer angenehm anfühlt!

#### Die Teilnehmenden

- erarbeiten verschiedene Sichtweisen auf Konflikte und lernen, wie sich diese auf unser Denken und Handeln auswirken,
- erarbeiten mögliche Ursachen für das Auftreten von Konflikten in der Kindertageseinrichtung,
- besprechen Einflüsse auf die Art der Konflikte, wie z.B. Temperament, Bindungserfahrungen und Geschlecht,
- erarbeiten, wie die Umsetzung im pädagogischen Alltag aussehen kann. Hierbei werden verschiedene Methoden besprochen: Problemlösungsstrategien, Gefühlscoaching, etc.

Referentin:

Corinna Lippert, Hersbruck  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), systemische Therapeutin/Familien-  
therapeutin, integrative Eltern- und Säuglings-/Kleinkindberaterin

#### Termin:

Dienstag, 04. November  
von 9 bis 17 Uhr

#### Ort:

Bischöfliches Seminar  
Eichstätt

#### Teilnehmende:

max. 18

#### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.

Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

#### Schwerpunktthema:

Kinderschutz

## 107

## Kess handeln in Kindertageseinrichtungen

Eine Haltung, die Beziehung schafft

Was heißt eigentlich Kess? Kess fasst die Haltung zusammen, die hinter dem pädagogischen Ansatz steht: Kooperativ - ermutigend – sozial – situationsorientiert: Kooperation entwickeln, das Kind ermutigen, seine sozialen Grundbedürfnisse achten und situationsorientiert handeln.

#### Die Schwerpunkte dieses Fortbildungstages sind

*Verhaltensweisen verstehen – angemessen reagieren:*

Kess-erziehen stärkt Sie in einem respektvollen Erziehungsstil. Sie erfahren, welche sozialen Grundbedürfnisse Kinder haben, die sie zur positiven Entwicklung ihres Selbstwertgefühls brauchen. Sie lernen, weshalb Kinder bestimmte Verhaltensweisen zeigen und wie Sie darauf situationsorientiert und förderlich reagieren können.

*Ein gekonntes Umgehen mit Konflikten:*

Kess-erziehen vermittelt Strategien, um aus beginnenden Eskalationen auszusteigen. Sie werden zu konsequentem Handeln ermutigt. Und es werden Wege aufgezeigt, Meinungsverschiedenheiten und Konflikte mit den Kindern gemeinsam anzugehen und zu lösen.

#### Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- lernen Sie den Ansatz von Kess-erziehen kennen und üben ihn ein,
- entwickeln Sie Ideen für einen respektvollen, achtsamen und konsequenten Umgang
- miteinander,
- ermutigen Sie die Kinder und sich selbst zu „kessem“ Handeln.

Referentin:

Rosa-Maria Weiß

Staatlich anerkannte Erzieherin, Heilpädagogische Förderlehrerin,  
Zertifizierte Kess-erziehen-Referentin

#### Termin:

Freitag, 14. Februar 2025 von 9  
bis 17 Uhr

#### Tagungsort:

Bischöfliches Seminar,  
Leonrodplatz 3, 85072 Eichstätt

#### Kursgebühr inkl. Verpflegung:

90 Euro / 85 Euro für kath.  
Einrichtungen im Bistum  
Eichstätt

**Diese Fortbildung findet statt**  
in Kooperation mit:



**Dieses Projekt wird gefördert**  
durch den Freistaat Bayern  
mit Haushaltsmitteln des  
Bayerischen Staatsministeriums  
für Familie, Arbeit und Soziales:



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

# Anhang

---

Tagungshäuser

Kinderpastoral

Weitere Anbieter

Fortbildungen VKKB

Kopiervorlagen

## Unsere Fortbildungshäuser mit Hinweisen zur Verpflegung

■ **Schloss Hirschberg**

Hirschberg 70, 92339 Beilngries  
 Telefon: 0 84 61 / 64 21 – 0  
[www.tagungshaus-schloss-hirschberg.de](http://www.tagungshaus-schloss-hirschberg.de)

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:  
 Kaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag  
 Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **Benediktinerabtei Plankstetten**

Klosterplatz 1, 92334 Berching  
 Telefon: 0 84 62 / 2 06 – 1 30  
[www.kloster-plankstetten.de](http://www.kloster-plankstetten.de)

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:  
 Kaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag  
 Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **Bischöfliches Seminar**

Leonrodplatz 3, 85072 Eichstätt  
 Telefon: 0 84 21 / 50 – 323  
[www.priesterseminar-eichstaett.de](http://www.priesterseminar-eichstaett.de)

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:  
 Kaffee, Getränke, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag  
 Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **Klosterbetriebe Heidenheim GmbH**

Ringstraße 8, 91719 Heidenheim  
 Telefon: 0 98 33 / 7 70 98 88  
[www.kloster-heidenheim.eu](http://www.kloster-heidenheim.eu)

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:  
 Kaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag  
 Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **Religionspädagogisches Zentrum**

Abteigasse 7, 91560 Heilsbronn  
 Telefon: 0 98 72 / 50 91 45  
[www.rpz-heilsbronn.de](http://www.rpz-heilsbronn.de)

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:  
 Kaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag  
 Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **St. Alfons**

Telemannstraße 8, 85057 Ingolstadt  
 Telefon: 08 41 / 4 90 18-723  
[www.caritas-wohnheime-werkstaetten.de](http://www.caritas-wohnheime-werkstaetten.de)

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:  
 Kaffee, Getränke, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag  
 Übernachtung in naheliegenden Hotels/Pensionen auf eigene Kosten möglich

■ **Evang. Familienerholung Sulzbürg gGmbH**

Schloßberg 17, 92360 Mühlhausen  
 Telefon: 0 91 85 / 9 22 80  
[www.sulzbuerg.com](http://www.sulzbuerg.com)

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:  
 Kaffee, Getränke, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag  
 Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **BegegnungsCentrum**

Hauptstr. 2, 91561 Neuendettelsau  
 Telefon: 0 98 74 9 / 11 80  
[www.begegnungscentrum-neuendettelsau.de](http://www.begegnungscentrum-neuendettelsau.de)

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:  
 Kaffee, Getränke, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag  
 Übernachtung auf eigene Kosten möglich

■ **Tagungs- und Exerzitienhaus im Kloster St. Josef**

Wildbad 1, 92318 Neumarkt  
 Telefon: 0 91 81 / 45 00 50 70 12  
[www.stjosef-nm.de](http://www.stjosef-nm.de)

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:  
 Kaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag,  
 kostenlose Zapfanlage mit Wasser im Speisesaal  
 Übernachtung auf eigene Kosten möglich

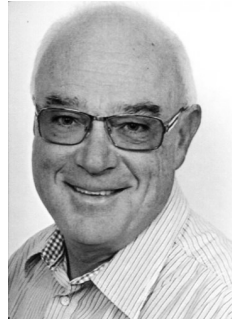
■ **Jugendtagungshaus Schloss Pfünz**

Waltinger Straße 3, 85137 Walting-Pfünz  
 Telefon: 0 84 26 / 99 00 -0  
[www.jugendtagungshaus-schloss-pfuenz.de](http://www.jugendtagungshaus-schloss-pfuenz.de)

In der Kursgebühr enthaltene Verpflegung:  
 Kaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag  
 Übernachtung auf eigene Kosten möglich

**Pfarrer Anton Schatz,**  
**Beauftragter für Kinderpastoral im Bistum Eichstätt,**  
**bietet für Kindertageseinrichtungen Folgendes an:**

- Elternabende, Teamfortbildungen etc. zu religiösen Fragen  
(Themenbereiche nach Vereinbarung)
- Auftank-(Halb-)Tage für Kita-Teams
- Seelsorgliche Sondersituationen in der Einrichtung  
(wie Todesfall eines Kindes, eines Angehörigen oder einer pädagogischen Kraft)
- Begleitung von Teams und von Einzelpersonen in religiösen Fragen und seelsorglichen Situationen  
ggf. spezielle Gottesdienste mit den Kindern  
(in Absprache mit dem zuständigen Ortsseelsorger)



### **Kontakt:**

Diözese Eichstätt (KdöR)  
Bischöfliches Ordinariat  
Abt. Seelsorge und Evangelisierung  
Fachbereich Erwachsene und Familien  
Gaimersheimer Str.25  
85117 Eitensheim  
Telefon: 08421 50-625  
E-Mail: [aschatz@bistum-eichstaett.de](mailto:aschatz@bistum-eichstaett.de)

Fort- und Weiterbildungen der Wohlfahrtsverbände und der Bayerische Verwaltungsschule für Träger und pädagogisches Personal für Kindertageseinrichtungen:

### **Bayerisches Rotes Kreuz**

Garmischer Straße 19-21 • 81373 München  
Tel. 089 9241 -0 • Fax 089 9241 -1200  
[www.brk.de](http://www.brk.de) • [info@brk.de](mailto:info@brk.de)

### **Bayerische Verwaltungsschule (BVS)**

Geschäftsbereich Fortbildung und Entwicklung  
Ridlerstr. 75 • 80339 München  
Tel. 089 54057 -8651 • Fax 089 54057 -8699  
[www.bvs.de](http://www.bvs.de) • [info@bvs.de](mailto:info@bvs.de)

### **Evangelischer KITA-Verband Bayern e.V.**

Vestnertorgraben 1 • 90408 Nürnberg  
Tel. 0911 36779 -0 • Fax 0911 36779 -19  
[www.evkitabayern.de](http://www.evkitabayern.de) • [info@evkitabayern.de](mailto:info@evkitabayern.de)

### **Hans-Weinberger-Akademie der AWO e.V. im Sirius-Business-Park Neuaußing, Gebäude 204**

Brunhamstr. 21 • 81249 München  
Tel. 089 4132936 -0 • Fax 089 4132936 -99  
[www.hwa-online.de](http://www.hwa-online.de) • [fbwb-kita@hwa-online.de](mailto:fbwb-kita@hwa-online.de)

### **Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.**

Maistr. 5 • 80337 München  
Tel. 089 530 725 -0 • Fax 089 530725 -25  
[www.kath-kita-bayern.de](http://www.kath-kita-bayern.de) • [info@kath-kita-bayern.de](mailto:info@kath-kita-bayern.de)

Zwischen den Wohlfahrtsverbänden und der Bayerischen Verwaltungsschule besteht grundsätzlich die Vereinbarung, dass die Teilnehmer/innen in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen berücksichtigt werden.



**Auszug aus dem Fort- und Weiterbildungsangebot 2025  
des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.**

<i>Termin</i>	<i>Ort</i>	<i>Referent/in und Thema</i>
29.01.2025	München	„Die ganz normalen Krisen in den ersten Lebensjahren“ Ruth Wollwerth de Chuquisengo
05.02.2025	München	„Öffentlichkeitsarbeit in der Kita“ Dr. Alexa Glawogger-Feucht
26.02./30.04.2025	München	„Sprachlich fit werden im päd. Alltag“ Mirjana Simec / Tanja Buchmann
13.03.2025	online	„Was müssen Kita-Träger und Einrichtungsleitungen wissen bzw. bis 2028 verändern – SGB VIII-Reform und Kinder- und Jugendstärkungsgesetz“ Prof. Dr. Jan Kepert
02./03.04.2025	Online	„Bedürfnisse der Grundschulkinder im Blick“ Tanja Buchmann
oder 06.05.2025	München	„Bedürfnisse der Grundschulkinder im Blick“ Tanja Buchmann
13.05.2025	München	„Partizipation ist Haltung“ Iris Hille-Lüke
22.05.2025	München	„Heterogenität in Teams“ Agnes Tausch
11.-13.11.2025	München	„Grundseminar BayKiBiG und AVBayKiBiG“ Stefan Porsch

<i>Termin</i>	<i>Ort</i>	<i>Referent/in und Thema</i>
Termin nach Vereinbarung	Inhouse	„Elterngespräche konstruktiv führen“ Iris Hille-Lüke
Termin nach Vereinbarung	Inhouse	„Schritt für Schritt zum sexualpädagogischen Konzept“ Diana Beyer

Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsbroschüre, die Sie kostenlos beim Verband katholischer Kindertageseinrichtungen anfordern können. Zudem finden Sie das komplette Programm auf der Homepage: [www.kath-kita-bayern.de](http://www.kath-kita-bayern.de).

Anmeldung und Informationen ausschließlich beim:

Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.  
Maistraße 5, 80337 München, Tel.: 089 530 725-0

An den

Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.  
 Referat Kindertageseinrichtungen  
 Residenzplatz 14  
 85072 Eichstätt

Telefax: 0 84 21/ 50 9 09  
 kita-referat@caritas-eichstaett.de

### Einzelanmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgenden Fortbildungen an:

Teilnehmer/-in \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Kindertageseinrichtung \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Träger \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung:  Leitung  Erzieher/-in  Kinderpfleger/-in  
 \_\_\_\_\_

Kurs-Nr. Termin Thema

Kurs-Nr.	Termin	Thema

Ich bin damit einverstanden, dass folgende persönliche Daten (mein Name, Ort und Telefonnummer der Einrichtung) zur Bildung von Fahrgemeinschaften an andere Teilnehmer/-innen weitergeleitet werden dürfen.  ja

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Reflexionsbogen

Thema: \_\_\_\_\_

Referent/in: \_\_\_\_\_

Liebe Teilnehmer/innen,

Qualität steht für uns im Vordergrund. Wir bitten Sie deshalb, uns in der Weiterentwicklung der Qualität unserer Veranstaltungen zu unterstützen, indem Sie diesen Rückmeldebogen ausfüllen.

	trifft voll zu ++	trifft eher zu +	trifft eher nicht zu -	trifft nicht zu --
<b>Kursinhalte</b>				
Die Kursinhalte entsprachen der Ausschreibung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kursinhalte waren an der Praxis orientiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Referent/in</b>				
Methoden und Vermittlung waren geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Unterlagen waren erläuternd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der/Die Referent/in war flexibel / ist auf die Teilnehmer eingegangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Organisation</b>				
Mit der Organisation war ich zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Tagungshaus war geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Teilnehmergruppe</b>				
Die Gruppengröße war geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Atmosphäre war angenehm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mir hat besonders gut gefallen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Das hätte ich mir noch gewünscht:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Was die Veranstaltung insgesamt betrifft, bin ich

sehr zufrieden  zufrieden  teils/ teils  unzufrieden

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

caritas

